

# 150 Jahre erfolgreich **Sport und** Bewegung beim **TSV Rottweil**

1862 bis 2012

Bewegung Engagement Breitensport  
Volleyball Spiel Erfolg Turnen Leis-  
tung Geselligkeit Training Präventi-  
on Leichtathletik Fairness Wettkampf  
Handball Teamgeist Integration För-  
derung Fechten Ehrenamt Freund-  
schaft Basketball Gesundheit Motiva-  
tion Zusammenhalt Frauengymnastik  
Sport Schwimmen Toleranz Mitein-  
ander Gewichtheben Baseball Leis-  
tungssport Mitglieder fit-mix <sup>plus</sup> Spaß



U. Sch. 2011

# Für uns zählt jeder Einzelne. Aus Prinzip.

Die Kreissparkasse ist gegründet worden, um vor Ort allen Teilen der Bevölkerung bei der eigenen finanziellen Vorsorge zu helfen und den Zugang zu modernen Finanzdienstleistungen zu ermöglichen. Dieses Geschäftsprinzip ist moderner denn je. Denn es vereint Kompetenz in Finanzfragen mit sozialer Verantwortung und nachhaltigem Denken und Handeln.

Dem Wohlstand der Region und den dort lebenden Menschen verpflichtet:  
die Kreissparkasse.

**Gut für Sie – und gut für die Region.**

Wir gratulieren ganz herzlich  
zum 150-jährigen Jubiläum  
des TSV 1862 Rottweil e. V.  
**Kreissparkasse Rottweil**



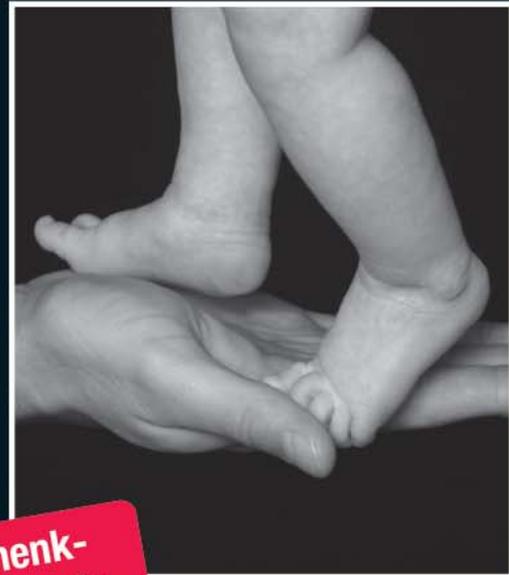
**Jubiläumskalender 2012  
zum 150-jährigen Bestehen  
des TSV 1862 Rottweil e.V.**



# Profi Fotografie



RALF GRANER  
Photodesign



Die Geschenk-  
idee: Gutschein  
für Fotoshooting

Portrait • Event • Hochzeit • Werbung

Photostudio • Lorenzgasse 25 • 78628 Rottweil  
Fon: 0741-4308340 • Mobil: 0171-2369681  
info@ralfgraner.de • www.ralfgraner.de

**Termine nach Vereinbarung!**



Inhaltsverzeichnis	5
Grußwort des Ministerpräsidenten von Baden -Württemberg	6
Grußwort des Landrats des Landkreises Rottweil	7
Grußwort des Oberbürgermeisters der Stadt Rottweil	8
Grußwort des Präsidenten des WLSB	9
Grußwort des Präsidenten des Sportkreises Rottweil e.V.	10
Grußwort des Vorsitzenden des TSV 1862 Rottweil e.V.	11
Die Ehrenmitglieder und Ehrevorsitzenden im Jubiläumsjahr	16
Veranstaltungen im Jubiläumsjahr	17
Der Vorstand des TSV 1862 Rottweil e.V. im Jubiläumsjahr	22
Die Geschäftsstelle des TSV 1862 Rottweil e.V.	24
Zur Geschichte des Sports in Rottweil	30
Basketball	56
Breitensport	63
Der TSV 1862 Rottweil e.V. im Spiegel der Zeit	74
Der Ausschuss in Jubiläumsjahr	80
fit-mix <sup>plus</sup>	84
Frauengymnastik	92
Gewichtheben	102
Handball	109
Leichtathletik	128
Schwimmen	147
Turnen	165
Volleyball	175
Werbepartner	184
Impressum	190



## Grußwort des Ministerpräsidenten von Baden-Württemberg



In diesem Jahr feiert der Turn- und Sportverein 1862 Rottweil e. V. sein 150-jähriges Bestehen. Zu diesem besonderen Jubiläum gratuliere ich dem Vorstand, allen Mitgliedern sowie den Unterstützerinnen und Unterstützern des Vereins sehr herzlich und wünsche Ihnen allen ein interessantes und abwechslungsreiches Festjahr.

Sport spielt in unserer Gesellschaft traditionell eine wichtige Rolle. Zahlreiche Turn- und Sportvereine bereichern seit Jahren das kulturelle und soziale Leben in Baden-Württemberg. Auf zumeist ehrenamtlicher Basis prägen sie damit den Zusammenhalt und das Gemeinschaftsgefühl hierzulande. Darüber hinaus beteiligen sich die Vereine aktiv an Veranstaltungen und arbeiten häufig eng mit kommunalen Partnern vor Ort zusammen. Besonders im Bereich der Jugendarbeit übernehmen sie viel Verantwortung und leisten in der Nachwuchsförderung einen großen Beitrag für unser Land.

Der TSV 1862 Rottweil e. V. ist hierfür ein lebendiges Beispiel. Seit 150 Jahren ist er ein echter Aktivposten in der vielfältigen Vereinslandschaft der Stadt und hat sich ständig weiterentwickelt. Mittlerweile hat der Verein rund 1.100 Mitglieder, die in elf Abteilungen gemeinsam Sport treiben. Von Baseball über Gewichtheben bis hin zum Fechten reicht dabei das vielfältige Angebot.

Anlässlich des Jubiläumsjahres richtet der TSV 1862 Rottweil e. V. verschiedene Festveranstaltungen aus und ist Gastgeber

einiger Sportveranstaltungen und -turniere. Allen teilnehmenden Mannschaften, den Zuschauerinnen und Zuschauern sowie allen Gästen des Vereins wünsche ich viel Vergnügen.

Allen, die zum Gelingen der Jubiläumsfeierlichkeiten beitragen

und in vielfältiger Weise ehrenamtlich für den TSV 1862 Rottweil e. V. aktiv sind, danke ich herzlich für ihr Engagement. Für die Zukunft wünsche ich dem Verein, allen aktiven und passiven Mitgliedern sowie den Unterstützerinnen und Unterstützern alles Gute und weiterhin viel sportlichen Erfolg.



*Winfried Kretschmann*

Winfried Kretschmann

Ministerpräsident des Landes Baden-Württemberg

# Grußwort des Landrats des Landkreises Rottweil



Der Turn- und Sportverein 1862 Rottweil e.V. kann in diesem Jahr auf 150 Jahre Vereinsgeschichte zurückblicken. Zu diesem ehrenvollen Jubiläum gratuliere ich dem Verein, seiner Vorstandschaft und allen Mitgliedern im Namen des Landkreises, aber natürlich auch persönlich, auf das Herzlichste.

Am 28. April 1862 trafen sich turnbegeisterte junge Männer zur Vereinsgründung und hatten dabei nicht nur ihr eigenes Wohlbefinden im Auge, sondern fühlten sich auch den Belangen der Gemeinschaft gegenüber verpflichtet. Über viele Jahrzehnte haben es dann die Damen und Herren des Vorstands gemeinsam mit den engagierten Mitgliedern geschafft, diese bürgerschaftliche Bewegung aufrechtzuerhalten und ihr stets neue Impulse zu geben. So strahlt der TSV auch heute mit 150 Jahren Elan, Dynamik und Jugendlichkeit aus. Hier können junge Menschen Fairness, Toleranz, Hilfsbereitschaft und Teamfähigkeit lernen. Ganz unterschiedliche Menschen kommen zusammen und der TSV verbindet sie. Hier entstehen soziale Kontakte und feingliedrige Netze, die für das Wachsen der Bürgergesellschaft und für die Weiterentwicklung unserer Gemeinwesen von immenser Bedeutung sind. Der Beitrag des Vereins für die sinnvolle und gesundheitsfördernde Freizeit-

gestaltung der Rottweiler Bürgerinnen und Bürger kann nicht hoch genug eingeschätzt werden.

Für die Zukunft wünsche ich dem Turn- und Sportverein 1862 Rottweil e.V., seinen Verantwortlichen, den Aktiven und allen Mitgliedern alles Gute, viel Erfolg und weiterhin den notwendigen „Sportsgeist“.



Dr. Wolf-Rüdiger Michel  
Landrat des Landkreises Rottweil



## Grußwort des Oberbürgermeisters der Stadt Rottweil

Stolze 150 Jahre alt wird der Turn- und Sportverein 1862 Rottweil. Zu diesem besonderen Ereignis übermittele ich dem Verein und seinem 1. Vorsitzenden Christof M. Burkard sowie allen Mitgliedern im Namen der Stadt Rottweil meine besten Glückwünsche.

Das Jubiläum ist sicherlich ein guter Anlass, mit Freude auf die große gesellschaftliche Tradition und die zahlreichen Erfolge zurückzublicken. Es bedarf aber auch Weitblick und Verantwortung, den Mitgliedern weiterhin die notwendigen Sportmöglichkeiten und Angebote sicherzustellen.

Deshalb freue ich mich sehr, dass der TSV Rottweil zu den aktivsten Vereinen in unserer Stadt zählt und sich mit seinen zahlreichen Veranstaltungen das ganze Jahr über den Anforderungen eines modernen Sportvereins stellt.

Der TSV Rottweil hat etwa 1100 Mitglieder und betreibt mit circa 500 Jungen und Mädchen eine vorbildliche Jugendarbeit. In zehn Abteilungen werden von den Bambini bis hin zu den Senioren alle Altersklassen bedient.

Da dies nur durch großes ehrenamtliches Engagement zu erreichen ist, möchte ich den Trainern, Übungsleitern, Eltern und allen Verantwortlichen herzlichen Dank sagen und meine hohe Anerkennung aussprechen.

Ich wünsche dem TSV Rottweil für die Zukunft weiterhin viele sportlichen Erfolge und den Festlichkeiten einen guten Verlauf.



Ralf Broß  
Oberbürgermeister der Stadt Rottweil

# Grußwort des Präsidenten des Württembergischen Landessportbund e.V.



## **Württembergischer** **Landessportbund e.V.**

Es gibt wenige Vereine im Württembergischen Landessportbund, die auf eine so lange Zeit des Bestehens stolz sein können, wie es der Turn- und Sportverein 1862 Rottweil e.V. mit Recht sein darf. 150 Jahre reichen die Wurzeln des Vereins zurück. Zu diesem Jubiläum gratuliert der gesamte württembergische Sport.

Die Gründung eines Sportvereins in der damaligen Zeit ist durchaus als ein Schritt zur politischen Mündigkeit der Bürger zu werten. Und es war ja nicht nur der Wunsch nach gemeinsamen Sporttreiben, das zur Vereinsgründung führte. Es war sehr wohl auch das Bestreben, sich frei zu entfalten und zu organisieren. Selbstbestimmung und solidarisches Denken und Handeln gehörten zu den wesentlichen Motiven und Zielen der Gründungsmitglieder.

Heute ist der Turn- und Sportverein 1862 Rottweil e.V. ein Verein, der es geschafft hat, Tradition und Fortschritt miteinander zu verbinden. In einzelnen Gruppen finden die Mitglieder ein differenziertes Angebot. Die einzelnen Übungsgruppen des Vereins sind für Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Ältere nicht nur sportliche, sondern zu einem guten Teil auch soziale Heimat. Hier entsteht das Netz von Beziehungen und Freundschaften. Der Turn- und Sportverein 1862 Rottweil e.V. ist ein Gewinn für alle. Dies alles ist ohne eine Vielzahl von

ehrenamtlichen Mitarbeitern/innen, Helfern/innen, Betreuern/innen und Übungsleitern/innen nicht möglich. Für den WLSB ist deshalb das 150-jährige Jubiläum des Turn- und Sportverein 1862 Rottweil e.V. ein guter Anlass, allen Ehrenamtlichen für ihren engagierten Einsatz aufrichtig zu danken.

Ich wünsche dem Turn- und Sportverein 1862 Rottweil e.V. ein ermutigendes und motivierendes Jubiläumsjahr und weiterhin sportlich erfolgreiche und kameradschaftlich erfreuliche Entwicklung in friedvollen Jahrzehnten.

Ihr

Klaus Tappeser  
Präsident des Württembergischen Landessportbundes e.V.





## Grußwort des Präsidenten des Sportkreises Rottweil e.V.

Zum 150-jährigen Jubiläum des Turn- und Sportverein 1862 Rottweil e.V. grüße und beglückwünsche ich den Verein, die Vereinsführung mit dem 1. Vorsitzenden Christof M. Burkard und alle aktiven und passiven Mitglieder sehr herzlich.

Mit diesem Glückwunsch verbinde ich den Dank und das Gedenken an die Gründer des Turn- und Sportverein 1862 Rottweil e.V., an alle Frauen und Männer die durch ihren persönlichen Einsatz die positive Entwicklung in der langen Vereinsgeschichte bis heute getragen und geprägt haben.

Der TSV mit seinen 1063 Mitgliedern, 460 Kinder- und Jugendliche in neun verschiedenen Sportarten, hat sich zu einem modernen Großverein entwickelt. Mit Stolz darf der TSV im Jubiläumsjahr auf viele große unvergessliche Sportereignisse zurückblicken. 150 Jahre TSV Rottweil sind ein beredtes Zeugnis dafür, dass in dem vielfältigen kulturellen Angebot der Stadt Rottweil der Sport stets eine große Bedeutung hatte und die guten Beziehungen zwischen der Stadt und den Vereinen stets funktionierte.

Bei Sport und Spiel können wichtige menschliche Kontakte vermittelt und erlebt werden. Sport ist über die reine Körperaktivität hinaus zu einer tragenden Institution der Gesellschaft geworden. Fairness, Hilfsbereitschaft, Teamfähigkeit und Verantwortungsbewusstsein sind zu den Gesundheits-

und Präventionsaspekten wichtige erfahrbare Werte für den regelmäßig sporttreibenden Menschen.

Der Sportkreis Rottweil bedankt sich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Verein, die ihre Arbeitskraft und Zeit ehrenamtlich zur Verfügung stellen.

Hiermit leisten sie alle einen wichtigen Beitrag für unsere Gesellschaft. Stefanie Rombach, Edmund Schnell und Klaus Walter vom TSV Rottweil sind erfolgreiche Mitarbeiter im Rat des Sportkreises Rottweil e.V. Dem denkwürdigen 150-jährigen Jubiläumfest mit all seinen geplanten, sportlichen und festlichen Aktivitäten wünsche ich einen harmonischen Verlauf.

Dem TSV ein herzliches „Glück auf“.



Robert Nübel  
Präsident des Sportkreises Rottweil e.V.

# Grußwort des Vorsitzenden des TSV 1862 Rottweil e.V.



Liebe Mitglieder, sehr geehrte Freunde des TSV 1862 Rottweil,

in diesem Jahr feiern wir in unserem Verein zusammen mit allen Freunden und Förderern ein ganz besonderes Jubiläum, auf das wir mit besonderem Stolz blicken. 150 Jahre TSV 1862 Rottweil e.V., für einen Sportverein ein ganz außergewöhnliches Jubiläum.

Sicherlich dachte keiner der Gründungsväter am 28. April 1862 daran, dass ihr Verein über viele Generationen hinweg bis zum heutigen Tag Dank seiner Grundidee alle politischen und gesellschaftlichen Veränderungen überdauern wird. Die Gründungsmotive von damals haben in einer sich grundlegend verändernden modernen Gesellschaft bis heute nichts von ihrer Anziehungskraft verloren. Die Rückschau auf 150 Jahre TSV 1862 Rottweil e.V. zeigt, dass damals wie heute der Verein nur durch das große ehrenamtliche Engagement seiner Mitglieder Bestand haben kann. So besteht der Leitgedanke unseres TSV 1862 Rottweil e.V. auch heute wie in Zukunft darin, gleichgesinnten Sportlern eine Heimat zu geben, sich gemeinsam für eine gute Sache zu engagieren und die Jugend in besonderem Maße zu fördern. Jeder, der gerne Sport treibt, wird dem zustimmen, dass er erst in einer ihn unterstützenden Gemeinschaft Gleichgesinnter die besten Voraussetzungen findet, seinen Wünschen und Talenten entsprechend das für ihn bestmögliche Ergebnis zu erreichen. Sport im Verein, das ist nicht nur Leistungssport sondern auch für jeden einzelnen die Möglichkeit durch Sport in der Freizeit den Alltag hinter sich zu lassen und aktive Erholung zu finden. Dieser freiwillige Zusammenschluss, von welchem der Einzelne so stark profitieren kann, lebt wiederum ausschließlich davon, dass sich jeder persönlich nach seinen Möglichkeiten in den Verein einbringt. Umso mehr sich der Einzelne um die gemeinsame Sache bemüht, umso mehr weiß er das Gefühl des Zusammengehörens zu schätzen. Dieses besondere Gefühl des Zusammenhalts und der Verbundenheit bildet auch den so besonderen Rahmen des gemeinsamen Sports im Verein, denn man teilt seine Freude daran mit Anderen.

In unserem TSV 1862 Rottweil e.V. hat dieses gemeinsame Sporterlebnis seit 150 Jahren vortrefflich funktioniert, wofür das Jubiläumsjahr und unser heutiger Festkalender berede

Beispiele geben. Blicken wir heute auf unseren Verein, so sehen wir 150 Jahre ehrenamtliches Engagement, um in der Gemeinschaft Sport treiben zu können, wie es dem Einzelnen nicht möglich wäre. 150 Jahre Freundschaft, Geselligkeit und Rücksicht, die den Verein auch in schwierigen politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Zeiten zusammen gehalten haben. Das sind 150 Jahre enge Verbundenheit zu der Stadt Rottweil, der wir einen sportkulturellen Boden bereitet haben und deren Name auch unsere Mitglieder als faire Sportler in die Welt getragen haben.



Als einer der größten Sportvereine in Rottweil können wir in elf Abteilungen fast zwanzig verschiedene Sportarten anbieten - von athletischen Sportarten, über Ballsport bis hin zu modernen Trendsportarten, wie fit-mix, Nordic-Walking oder Mountainbiking. Früher wie heute liegt dem TSV Rottweil e. V. dabei die Jugendförderung ganz besonders am Herzen, was sich daran zeigt, dass fast die Hälfte der Mitglieder unter 18 Jahre alt ist.

Sehen wir unseren Verein heute, so wissen wir, dass Sport im Verein auch heute noch so attraktiv ist wie vor 150 Jahren. Unser Jubiläum ist lebendiger Beleg dafür, dass die Vereinsidee ein Erfolgsmodell ist, das auch in Zukunft seinen festen Platz in der Gesellschaftskultur der Stadt Rottweil haben wird. Die Geschichte unseres Vereins zeigt, dass sich jede ehrenamtlich engagierte Stunde der vielen Helferinnen und Helfer rentiert hat. Wir vom TSV 1862 Rottweil e.V. sind stolz darauf, mit allen Mitgliedern, Freunden und Förderern gemeinsam in unserer schönen Stadt Rottweil ein ganz besonderes Vereinsjahr feiern zu können.

Sehen wir unseren Verein heute, so wissen wir, dass Sport im Verein auch heute noch so attraktiv ist wie vor 150 Jahren. Unser Jubiläum ist lebendiger Beleg dafür, dass die Vereinsidee ein Erfolgsmodell ist, das auch in Zukunft seinen festen Platz in der Gesellschaftskultur der Stadt Rottweil haben wird. Die Geschichte unseres Vereins zeigt, dass sich jede ehrenamtlich engagierte Stunde der vielen Helferinnen und Helfer rentiert hat. Wir vom TSV 1862 Rottweil e.V. sind stolz darauf, mit allen Mitgliedern, Freunden und Förderern gemeinsam in unserer schönen Stadt Rottweil ein ganz besonderes Vereinsjahr feiern zu können.

Christof M. Burkard  
Vorsitzender des TSV 1862 Rottweil e.V.



A  
the  
the  
the  
the  
the  
the  
the  
the  
the  
the

Lover  
the  
the  
the  
the  
the  
the  
the  
the  
the  
the

D. S. de  
Zarr

**In Gedenken an unsere  
verstorbenen Mitglieder,  
Freunde und Förderer.**

Das einzig Wichtige im Leben  
sind die Spuren von Liebe,  
die wir hinterlassen,  
wenn wir weggehen.

Albert Schweitzer



## Sie wollen rundum abgesichert sein?

Richtig vorsorgen ist gar nicht so schwer. Vorausgesetzt, Sie nehmen sich die Zeit und werden gut beraten. Lassen Sie uns Ihre Fragen doch ausführlich und in aller Ruhe besprechen.

Vermittlung durch:

**Thomas Bob, Sabine Bob**

Vertretungen der Allianz

Villinger Str. 27, 78054 VS-Schwenningen

[thomas.bob@allianz.de](mailto:thomas.bob@allianz.de), [agentur.bob@allianz.de](mailto:agentur.bob@allianz.de)

[www.allianz-bob.de](http://www.allianz-bob.de), [www.bob-allianz.de](http://www.bob-allianz.de)

Telefon 0 77 20.3 74 42

**Hoffentlich Allianz.**

**Allianz** 

# Kassa Buch 1862



Kassa Buch Turn Verein Rottweil

Mai 1862: Beiträge von 38 Mitgliedern à 6 Kreuzer.  
 Juni 1862: Beiträge von 35 Mitgliedern à 6 Kreuzer.

Aufgaben . . . . . 5.

1862.	Monat.	Tag.	Art der Aufgabe	fl.	kr.
	Jan.		Für ein Fespenst in auf. Zeitungen Wochensblatt (Beilage 1)	—	43.
	Feb.		Für einen Kuchenteller von Herrn Prof. (Beilage 2)	—	12.
	Sept.		Für Pfeiffspitzen Kupferbecken für 100 Pf. (Beilage 3)	3.	50.
Summa				4.	105.
Einzufassen (aus P. 4)				14 fl.	18 kr.
Einzufassen (aus P. 5)				4 fl.	25 kr.
Reinwand in der Kasse				9 fl.	53.

4. Zusammen.

1862.	Monat.	Tag.	Art der Zusammen	fl.	kr.
	Mai		Beiträge von 38 Mitgliedern à 6 kr.	3.	48.
	Juni		Beiträge von 35 Mitgliedern	3.	50.
			Friedrichsplatz von Jäger	—	12.
			Friedrichsplatz von Lehmann (Friedling)	—	6.
			Kauf von Messer	3.	6.
	Juli		Beiträge von 31 Mitgliedern	—	6.
			Kauf von feinem Fespenst	2.	48.
	August		Beiträge von 28 Mitgliedern	—	18.
			Friedrichsplatz von Lepsius	—	6.
			Geschenk von hoch. Hofe	—	—
Summa				17.	18.

Juni 1862:  
 Inserat im Tuttlinger Wochenblatt 43 Kreuzer für eine Beilage

Aufgaben . . . . . 7.

1862.	Monat.	Tag.	Art der Aufgabe	fl.	kr.
			Für ein Fespenst in auf. Zeitungen Wochensblatt (Beilage 4)	—	12.
			Kaufmanns Rechnung von Lehmann (Beilage 5)	—	18.
			Kaufmanns Rechnung für ein feines Fespenst (Beilage 6)	—	24.
			Kaufmanns Rechnung für ein feines Fespenst (Beilage 7)	8.	29.
			Kaufmanns Rechnung für 1 Fespenst u. 2 Aufhänger (Beilage 8)	—	54.
			Kaufmanns Rechnung für ein feines Fespenst (Beilage 9)	—	26.
Summa				10.	44.
Einzufassen (aus P. 6)				22 fl.	41 kr.
Einzufassen (aus P. 7)				10 fl.	44 kr.
Reinwand in der Kasse				11 fl.	57 kr.

Kassenabschluss 1862: mit Guthaben 11 Gulden und 57 Kreuzer



# Ehrenmitglieder und Ehrenvorsitzende im Jubiläumsjahr

## Die Ehrenmitglieder

Fritz Fichtner	Ehrenvorstand KTV Solothurn	01.05.1972
Martha Stehle	Abteilung Turnen	13.05.1972
Werner Frank	Abteilung Handball	01.05.1977
Dr. Claus Kast	Abteilung Handball	01.05.1977
Edmund Schnell	Abteilung Handball	01.05.1987
Dieter Brenner	Abteilung Leichtathletik / Handball	11.03.1994
Erika Marx	Abteilung Turnen / Frauengymnastik	11.03.1994
Jörg Zimmermann	Abteilung Handball / Vorstand	31.03.1995
Werner Bley	Abteilung Handball	14.03.1997
Paul Diez	Abteilung Handball	14.03.1997
Gerhard Kirchner	Abteilung Leichtathletik / Vorstand	14.03.1997
Willi Labude	Abteilung Handball	15.03.2002
Hilde Englerth	Abteilung Leichtathletik / Frauengymnastik	14.03.2003
Rolf Hepp	Abteilung Handball / Presse	14.03.2003
Elisabeth Huber	Abteilung Leichtathletik / Turnen	14.03.2003
Klaus Walter	Abteilung Leichtathletik / Vorstand	14.03.2003
Anita Zimmermann	Abteilung Frauengymnastik	14.03.2003
Renate Franz	Abteilung Leichtathletik / Frauengymnastik	12.03.2004
Hans Klein	Abteilung Handball	12.03.2004
Bernhard Wiest	Abteilung Handball	12.03.2004
Hermann Bantle	Abteilung Handball	22.04.2005
Christoph Burkard	Olympiasieger Paralympics Schwimmen	22.04.2005
Dieter Krayl	Abteilung Handball	22.04.2005
Karl Lamprecht	Abteilung Handball	22.04.2005
Willi Schwaibold	Abteilung Handball / Leichtathletik	22.04.2005
Rosa Krüger	Abteilung Frauengymnastik	28.04.2006
Josef Linder	Abteilung Handball / Leichtathletik	28.04.2006
Walter Frank	Abteilung Handball	25.04.2008
Edith Mohr	Abteilung Frauengymnastik / Vorstand	25.04.2008
Hugo Spindler	Abteilung Leichtathletik	25.04.2008
Josef Birmili	Abteilung Handball	15.05.2009
Erwin Buchinger	Abteilung Handball	15.05.2009
Margot Bühler	Abteilung Frauengymnastik	15.05.2009
Hans Burkard	Abteilung Handball	15.05.2009
Rolf Huber	Abteilung Handball / Leichtathletik	15.05.2009
Inge Müller	Abteilung Leichtathletik	15.05.2009
Bernhard Schmidbauer	Abteilung Gewichtheben / Vorstand	15.05.2009
Robert Blust	Abteilung Handball	07.05.2010
Max Falkner	Abteilung Handball	27.05.2011
Bärbel Hirsch	Abteilung Frauengymnastik	27.05.2011

## Die Ehrenvorsitzenden

Wilhelm Egetemaier	Vorsitzender von 1975 bis 1993	05.03.1993
Edmund Schnell	Vorsitzender von 1993 bis 2003	14.03.2003

# Veranstaltungen im Jubiläumsjahr

Änderungen vorbehalten



	Termin	Ort
Gala Abend	28. April 2012	Kapuziner
Jahres-Hauptversammlung	2. Quartal	noch nicht bekannt
VR Talentiade Handball	April 2012	Doppelsport-Halle
24 Stunden Schwimmen	Mai 2012	aquasol
VR Talentiade Tag Rottweil Leichtathletik	11. Mai 2012	Stadion
Basketball Tages-Turnier auf Landesliga Niveau	24. Juni 2012	Doppelsporthalle
sportMobil	07. Juli 2012	Stadion
TSV Rottweil Charity Lauf	07. Juli 2012	Stadion
Baden-Württembergische Schüler-Meisterschaften m/w 14	21. Juli 2012	Stadion
VR Talentiade Leichtathletik Baden-Württembergischer Endkampf	21. Juli 2012	Stadion
Leichtathletik Vereinsmeisterschaften	22. Juli 2012	Stadion
Beach Volleyball Turnier	Juli 2012	Freibad
Handball Bundesliga in Rottweil	August / September 2012	Doppelsporthalle
ENBW TV Rottenburg - Volley Amriswil	September 2012	Doppelsporthalle
Jedermanns Mehrkampf Leichtathletik	15./16. September 2012	Stadion
Stadtlauf	21. Oktober 2012	Rottweiler Innenstadt
Stadtmeisterschaften Schwimmen	Dezember 2012	aquasol

[www.sailers-apotheken.de](http://www.sailers-apotheken.de)

# SAILERS APOTHEKEN

*Unser service für Ihr Wohlbefinden*

- » Wundberatung durch Krankenschwestern
- » Herstellung von Bachblüten-Mischungen
- » Verleih von Milchpumpen und Inhalatoren
- » Anmessen von Kompressionsstrümpfen und Bandagen
- » Blutdruck- und Blutzuckerbestimmung
- » kostenloser Lieferservice
- » Arzneimittelvorbestellung

## RÖMER-APOTHEKE

Königstrasse 35 · Tel.: 07 41 / 1 75 55 88  
78628 Rottweil

## KÖNIGS-APOTHEKE

Königstrasse 19 · Tel.: 07 41 / 1 75 55 89  
78628 Rottweil

## STAUFEN-APOTHEKE

Dauchinger Str. 20 · Tel.: 0 77 20 / 50 88  
78056 VS-Schwenningen

# Spielend leicht ins eigene Zuhause: mit staatlicher Förderung.

LBS-Bausparen. Planbar, zinssicher Riester gefördert.



**Fragen Sie nach unseren  
Sonderkreditprogrammen**



LBS-Beratungsstelle  
Hochbrücktorstraße 9, 78628 Rottweil  
Telefon 0741 5348-11, Fax 5348-20

Sparkassen-Finanzgruppe · [www.LBS-BW.de](http://www.LBS-BW.de)

**Wir geben Ihrer Zukunft ein Zuhause.**

**Nutzen Sie unseren Immobilien-Service!**



November 2011



Tour de Ländle zu Gast in Rottweil im Jahr 2006 - Verpflegungsstand

Montag, 31. Oktober 2011 Reformationstag	Dienstag, 01. November 2011 Allerheiligen	Mittwoch, 02. November 2011
Donnerstag, 03. November 2011	Freitag, 04. November 2011	Samstag, 05. November 2011
		Sonntag, 06. November 2011



## Der Vorstand des TSV 1862 Rottweil e.V. im Jubiläumsjahr



**Christof M. Burkard**  
Vorsitzender



**Stefanie Rombach**  
stellvertretende Vorsitzende  
und Jugendleiterin



**Frank Huber**  
Vorsitz Finanzen



**Nadine Pfister**  
Schriftführerin



Tour de Ländle zu Gast in Rottweil im Jahr 2006 - unsere Helfer

Montag, 07. November 2011

Dienstag, 08. November 2011

Mittwoch, 09. November 2011

Donnerstag, 10. November 2011

Freitag, 11. November 2011

Samstag, 12. November 2011

Sonntag, 13. November 2011



# Die Geschäftsstelle des TSV 1862 Rottweil e.V.

## **Geschäftsstelle des TSV 1862 Rottweil e.V.**

Stadionstraße 23  
78628 Rottweil

## **Ansprechpartnerin**

Frau Annerose Lemke

Tel.: 0741.94 99 01 90

Fax: 0741.94 99 01 93

[www.tsv-rottweil.de](http://www.tsv-rottweil.de)

[geschaeftsstelle@tsv-rottweil.de](mailto:geschaeftsstelle@tsv-rottweil.de)

## **Öffnungszeiten**

Montag bis Donnerstag

jeweils von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr



**Annerose Lemke**

Geschäftsstellenleiterin





Tour de Ländle zu Gast in Rottweil im Jahr 2006 -Mit unseren Helfern

Montag, 14. November 2011	Dienstag, 15. November 2011	Mittwoch, 16. November 2011
		Buß- und Betttag
Donnerstag, 17. November 2011	Freitag, 18. November 2011	Samstag, 19. November 2011
		<p data-bbox="1062 1783 1350 1817">Sonntag, 20. November 2011</p>





*Wäsch & Pflege  
Park*  
*Glanz oder gar nicht*

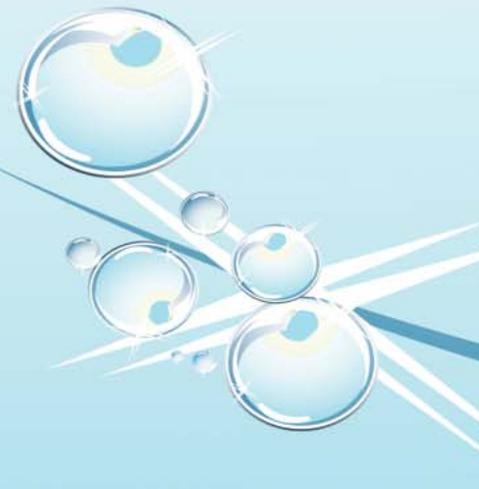
**Inhaber  
Domink Jauch**

Nägelesgraben 24  
78628 Rottweil

**Telefon** 0741 9424830

**Mobil** 0160 6311412

**Mail** D.jauch@gmx.de



**[www.wapa-rw.de](http://www.wapa-rw.de)**



Süddeutsche Leichtathletik Meisterschaften 2009 im Rottweiler Stadion auf Helfer jeden Alters.....

Montag, 21. November 2011

Dienstag, 22. November 2011

Mittwoch, 23. November 2011

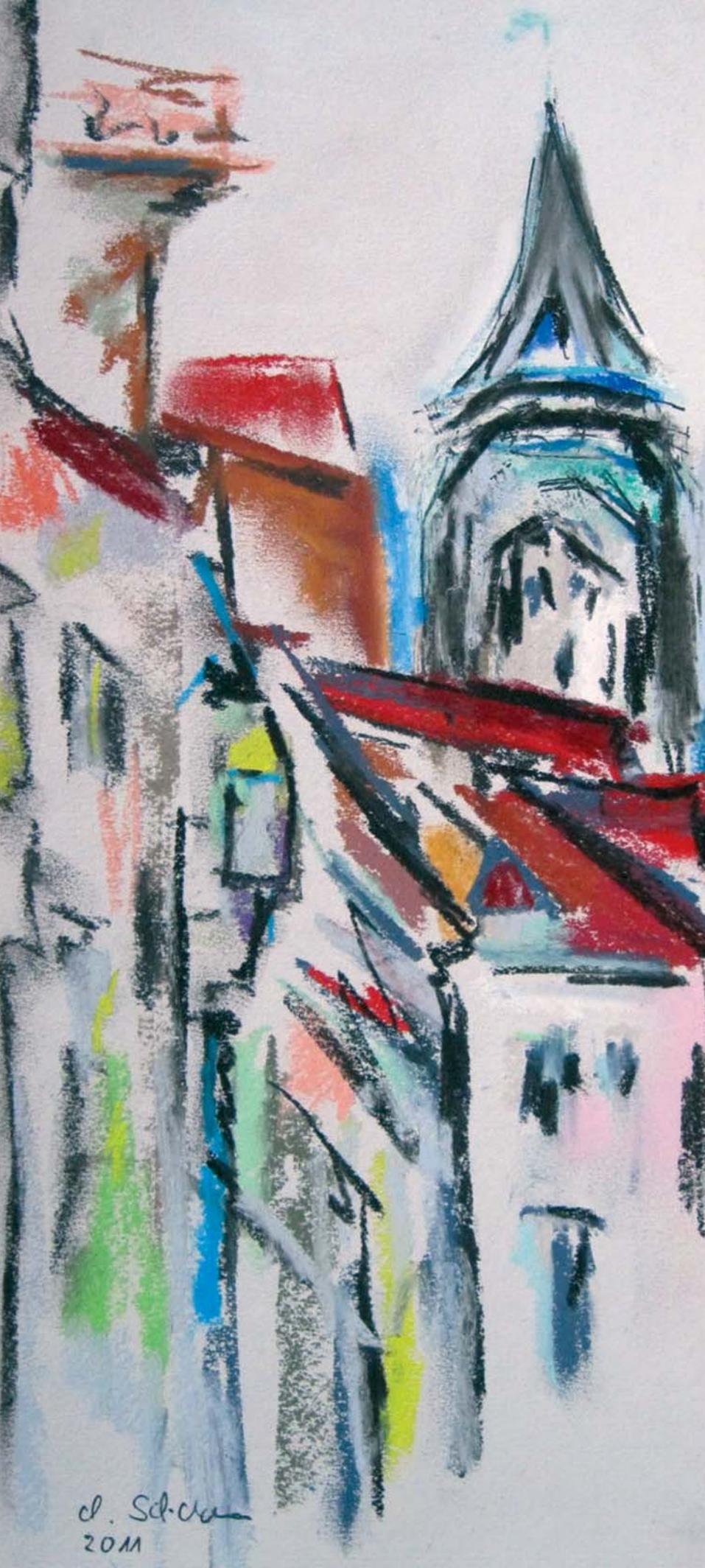
Donnerstag, 24. November 2011

Freitag, 25. November 2011

Samstag, 26. November 2011

Sonntag, 27. November 2011

1. Advent



Dezember 2011

d. Schöda  
2011

# Kein Sport ohne Helfer



Süddeutsche Leichtathletik Meisterschaften 2009 im Rottweiler Stadion  
.....ist der TSV Rottweil immer angewiesen!

Montag, 28. November 2011

Dienstag, 29. November 2011

Mittwoch, 30. November 2011

Donnerstag, 01. Dezember 2011

Freitag, 02. Dezember 2011

Samstag, 03. Dezember 2011

Nikolausfeier Leichtathletik (Wassertum)

Sonntag, 04. Dezember 2011

2. Advent

KW 48/2011





# Zur Geschichte des Sports in Rottweil

Ein Beitrag von Gerald P. Mager

Betrachtet man das aktuelle Angebot des TSV Rottweil - und auch anderer Sportvereine - so fällt auf, dass in den letzten Jahren und Jahrzehnten nicht nur eine Anzahl neuer Sportarten in Konkurrenz zu den traditionellen getreten ist, sondern dass auch dem sogenannten Breitensport heute eine größere Wertigkeit zukommt, als dies früher der Fall war.

„Spaß muss sein ...“ ist an einer Stelle auf der Homepage des Jubiläumsvereins zu lesen. Von Gymnastikgruppen, Jogging- und Radfahrtreffs - bis hin zu Saunagemeinschaften reicht das Angebotsspektrum der Sportvereine. Gesucht werden Zerstreuung und Unterhaltung sowie die Pflege sozialer Kontakte und das Gemeinschaftserlebnis. Hinzu kommt als praktisches Motiv der Wunsch nach Erhaltung von Fitness und Gesundheit. Und auch der Leistungs- und Wettkampfsport beinhaltet, in anderer Gewichtung, die genannten Motive, nur eben naturgemäß gepaart mit einem ausgeprägten Konkurrenzgedanken.

Was bedeutete es nun aber für die „alten“ Rottweiler, „Sport“ zu treiben, und wie hat dieser sich hier entwickelt? Dieser Frage nachgehend soll im folgenden Beitrag die Geschichte des Sports in Rottweil in einigen Aspekten skizziert werden; eine auch nur einigermaßen umfassende Darstellung der Geschichte des Rottweiler Sports kann an dieser Stelle aber nicht erfolgen.

## Sport im reichsstädtischen Rottweil

Sportlich-spielerisch motivierte Betätigung hat es sicher zu allen Zeiten und in allen Kulturen gegeben. Im reichsstädtischen Rottweil werden Tätigkeiten, die mit der Bezeichnung „Sport“ im weitesten Sinne bedacht werden können, im ausgehenden Mittelalter fassbar. So berichtet etwa die Zimmerische Chronik, dass in Rottweil einst bei einer Adelshochzeit zur Unterhaltung der Gäste und zum Spaß im Stile eines ritterlichen Zweikampfs „gerennt und gestochen“ worden sei. Und die Rottweiler Schützen verbanden seit dem Spätmittelalter im „Schießsport“ das Angenehme mit dem Nützlich-

chen. Die Übungen der reichsstädtischen Büchschützen beim Schützenhaus oder auch die der Armbrustschützen im Schwarzen Graben hatten sicher sportliche Züge und auch etwas mit Geselligkeit und Unterhaltung zu tun. Besonders aber die spätmittelalterlichen Schützenfeste mit ihren Schießwettbewerben und vor allem dem üblichen Rahmenprogramm können durchaus als Sportveranstaltungen größeren Stils durchgehen. In Rottweil gab es ein solches Schützenfest zum Beispiel im Jahre 1474, bei dem man sich neben dem eigentlichen Schießen auch im Weitsprung und Steinstoßen messen konnte. Und auch ein Wettlauf für die „Gemeinen“, das niedere Volk, war ausgeschrieben. Darüber hinaus war das Kegelspiel, besonders auch auf den Dörfern der Rottweiler Landschaft, in der frühen Neuzeit ein beliebter Zeitvertreib.

Die großen Feste mit quasi sportlichem Gepräge sind weitgehend der Gravität des Reformationszeitalters zum Opfer gefallen. Zweckfreie sportliche Betätigung galt dem Stadtbürger des 17. und 18. Jahrhunderts als „unziemlich“ und war nun einer Oberschicht vorbehalten, deren Jugend sich an den Adelsakademien der Universitäten vor allem im Fechten, aber auch im Tennis- und Federballspiel übte.

Sport trieb, wer Zeit und Muse - und die materiellen Voraussetzungen dafür - hatte.

Erst gegen Ende des 18. Jahrhunderts findet der Sport - im Sinne von spielerischem Zeitvertreib - von England aus wieder Zugang zu bürgerlichen Kreisen.

## Die Turnbewegung des 19. Jahrhunderts

Etwas anderes, dem Wesen des zweckfreien Sportspiels sogar Entgegengesetztes, ist die Turnbewegung, die sich im Laufe des 19. Jahrhunderts über Deutschland ausbreitete, seit „Turnvater“ Friedrich Ludwig Jahn 1811 den ersten Turnplatz auf der Berliner Hasenheide eingerichtet hatte.

Jahn hat den Begriff des „Turnens“ im Sinne einer zusammenfassenden Bezeichnung für alle „Leibesübungen“ verstanden und geprägt. Seiner Ansicht nach sollte deren

We are print . . .



**Lienhard**  
PrintMedien

*Wir gratulieren dem TSV 1862 Rottweil e.V.  
recht herzlich zum 150-jährigen Jubiläum.  
Wir bedanken uns für den Auftrag zur  
Herstellung des Kalenders.*

Lienhard PrintMedien GmbH & Co. KG  
Linsenboldstraße 1 · D-78647 Trossingen  
Telefon +49 (0) 74 25 / 33 66-0 · Telefax +49 (0) 74 25 / 33 66-99  
info@lienhard-printmedien.de · www.lienhard-printmedien.de

... we print it!

Montag, 05. Dezember 2011	Dienstag, 06. Dezember 2011	Mittwoch, 07. Dezember 2011
	Nikolaus	
Donnerstag, 08. Dezember 2011	Freitag, 09. Dezember 2011	Samstag, 10. Dezember 2011
		<b>Sonntag, 11. Dezember 2011</b>
		3. Advent



## Zur Geschichte des Sports in Rottweil

► Ausübung aber nicht dem Spaß und der Zerstreung dienen, sondern vielmehr Mittel sein zur Gemeinschaftsbildung und Nationalerziehung; und zwar zunächst im Kampf gegen die napoleonische Fremdherrschaft. Das Turnen sollte vor allem die Wehrtüchtigkeit stärken; dabei hatte Jahn ein klares Konzept. In seinem 1816 erschienenen Buch „Die deutsche Turnkunst“ beschreibt er nicht nur Turnübungen und Geräte, sondern auch Verhaltensregeln und die Aufmachung der Turner. Auf der Grundlage dieser Instruktionen wurden in der Folgezeit zahlreiche Turnvereine gegründet. Die frühesten „Turngesellschaften“ fanden sich in Hamburg (1816) und in Mainz (1817) zusammen.

Patriotisch-nationale und auch republikanische Elemente im Gedankengut der Turnbewegung führten 1819/20 aber in Preußen wie auch in anderen Staaten zur Schließung der Turnplätze. „Turnvater“ Jahn selbst wurde für mehrere Jahre in Haft gesetzt. 1842 wurde die „Turnsperre“ aufgehoben. Aber die Turner waren politisiert und die Turnvereine im deutschen Südwesten bezogen bei der Revolution 1848/49 dann auch entsprechende Stellung.

### Ein erster Rottweiler Turnverein

In Rottweil konstituierte sich ein Turnverein erstmals im Jahre 1847, ein Jahr vor der Gründung des Deutschen Turnerbundes. Allerdings war dieser Rottweiler „Turngemeinde“ offenbar nur eine kurze Existenz beschieden.

Zu einer ersten Besprechung trafen sich die „Turnfreunde“ Anfang August des Jahres 1847 im „Engel“. Am 8. August kam es zum eigentlichen Gründungsakt, „zur Bildung eines Turnvereins“. Insgesamt 24 Gründungsmitglieder um Vorstand Johann Oechsner unterzeichneten die in zwölf Abschnitte gegliederten Gründungsstatuten. Paragraph 1 bringt die funktionale Ausrichtung des frühen Turngedankens komprimiert zum Ausdruck: „Zweck des Vereins ist das Turnen, die Übung der Lebenskraft in harmonischer Ausbildung der körperlichen Anlagen zur Befestigung der Gesundheit, zur Ausdauer in den Berufsarbeiten, zur Rettung des gefährdeten Lebens und Eigentums, zum Schutz für Recht und Vaterland.“ Die Mitglieder

sollten sich darüber hinaus durch „untadeligen Wandel“ und einen „sittlich guten Charakter“ auszeichnen und immer tatkräftig Hilfe leisten, wo diese notwendig war, etwa auch „bey Feuersbrünsten“. Die Statuten schreiben aber auch die „Pflege des Gesangs“ und der Geselligkeit fest. Einmal wöchentlich sollten sich die Turner dazu „bey Bier und Wein“ in einem Wirtshaus zusammenfinden.

Die eigentlichen Turnübungen des Vereins, an deren Teilnahme die Mitglieder verpflichtet waren, fanden zweimal wöchentlich auf dem „Gymnasiumsturnplatz“ statt. Denn schon ein Jahr vor der Gründung des Turnvereins gab es bereits schulischen Turnunterricht in Rottweil. Diesen erteilte ebenfalls Johann Oechsner, der jetzt Turnlehrer und Vorstand des Rottweiler Turnvereins in Personalunion war.

Auch eine „Turnhalle“, wohl ein einfacher Holzbau, stand seit dem Sommer 1847 auf einer Wiese am Turweg sowohl dem Schul- als auch dem Vereinsturnen zur Verfügung; ein Gebäude, das bis 1856 zum Turnen genutzt wurde.

Die Statuten des Turnvereins muten harmlos an, aber mit welchem Nachdruck „Recht und Vaterland“ verteidigt werden sollten, zeigte sich im März 1848, als auch die Rottweiler Turner die Volksbewaffnung verlangten. Künftig sollten „Waffenübungen einen Hauptbestandteil der turnerischen Übungen ausmachen“. Mit dem Scheitern der Revolution von 1848/49 aber verliert sich dann auch die Spur der ersten Turner in Rottweil. Die alten politischen und verfassungsmäßigen Verhältnisse wurden wieder hergestellt, republikanische Ansätze auch in Württemberg im Keim erstickt. Der liberal und nationalstaatlich orientierte Turngedanke passte jetzt nicht mehr in die Zeit.

### Der Turnverein 1862

Dennoch ist die Turnbewegung auch in Rottweil offenbar nicht vollständig untergegangen. Knapp 15 Jahre nach der Gründung eines ersten Turnvereins treten die Rottweiler Turner erneut ans Licht der Öffentlichkeit, um einen Verein aus der Taufe zu heben, der diesmal die Zeiten überstehen und sich kontinuierlich bis auf den heutigen Tag erhalten sollte. ►

# Gäste begeistern ...



Dammstr. 15  
78628 Rottweil  
Tel.: 0741 / 1 25 86

Öffnungszeiten:  
Mo - Fr: 7.00 – 18.00 Uhr  
Sa: 7.00 – 12.30 Uhr

Partyservice nach Absprache  
[www.metzgerei-meier-rottweil.de](http://www.metzgerei-meier-rottweil.de)  
[www.facebook.com/MetzgereiMeier](http://www.facebook.com/MetzgereiMeier)



Montag, 12. Dezember 2011

Dienstag, 13. Dezember 2011

Mittwoch, 14. Dezember 2011

Donnerstag, 15. Dezember 2011

Freitag, 16. Dezember 2011

Samstag, 17. Dezember 2011

Stadtmeisterschaften Schwimmen (aqausol)

Sonntag, 18. Dezember 2011

4. Advent





# Zur Geschichte des Sports in Rottweil

► Am 28. April 1862 findet die Gründungsversammlung des neuen Turnvereins im „Kamel“ statt. Dieser hat anfangs 27 Mitglieder, deren Zahl aber binnen weniger Tage auf 50 angewachsen ist. Der Turnplatz befindet sich jetzt unter den ehrwürdigen Linden bei der Realschule, die seit 1845 im ehemaligen Waisenhaus an der Königstraße untergebracht ist. Vorsitzender des Vereins und treibende Kraft ist wiederum Johann Oechsner, der als speziell ausgebildeter Turnlehrer einen hohen Standard der „Turnkunst“ in Rottweil garantieren kann. Die neuerliche Initiative Oechsners lässt im Übrigen erahnen, dass der alte Turnverein auch an inneren Spannungen gelitten haben muss, denn der Turnlehrer war offensichtlich kein Feind der Monarchie. Und eine staatskonforme Haltung entsprach nach der Restauration dem Geist des Turnens insgesamt. Die Turner waren zwar national gesinnt und militärisch orientiert geblieben, jetzt aber im Rahmen der herrschenden Verhältnisse. Man gab sich aber eher unpolitisch und forderte allenfalls, „politisch korrekt“, die Einheit Deutschlands. Dennoch propagierten auch die Rottweiler Turner zeitweise unverhohlen ihre militärische Motivation, wenn etwa der Turnstab beim Exerzieren als Gewehr-Attrappe herhalten sollte. Und diese Mentalität galt nicht nur im Schwäbischen Turnerbund, dem der Rottweiler Verein 1865 beigetreten war. Andererseits wurde von einer „Uniformierung“ der Rottweiler Turner aber „vorerst“ abgesehen; dies zeigt, dass es durchaus unterschiedliche Meinungen und Diskussionen im Verein gegeben haben muss.

Und so wird dem eigentlichen „Turnen“ weiterhin der Vorrang eingeräumt. Und als der hiesige Turnverein am 14. August 1864 sein erstes Gauturnfest für den Oberen Schwarzwaldgau in Rottweil ausrichtet, sind neben Reck- und Barrenturnen Weit- und Hochsprung sowie Steinstoßen und Stemen die sportlichen Disziplinen.

Man sieht, dass im 19. und bis ins 20. Jahrhundert der „Turn“-Begriff weit gefasst war und sowohl leicht- als auch schwerathletische Disziplinen selbstverständlich dazu gehörten. Man verstand unter dem „Turnen“ letztlich einfach alle im Turnverein praktizierten sportlichen Übungen.

## Fahnenweihe und Konkurrenz

Ein weiterer Höhepunkt in der frühen Geschichte des Rottweiler Turnvereins war sicher im Sommer 1868 die Weihe einer Vereinsfahne, die übrigens die Zeiten überdauert hat und heute noch im Besitz des TSV Rottweil ist. In der Folgezeit aber, in den Siebziger- und Achtzigerjahren des 19. Jahrhunderts, stand es mit dem Rottweiler Turnwesen anscheinend nicht immer zum Besten. Das Interesse am Turnen hatte offenbar nachgelassen; das eher mäßig besuchte Gauturnfest im Sommer 1881 in Rottweil ist nur ein Indiz dafür. Und zu allem Überfluss hatte sich im Spätherbst 1871 ein weiterer Turnverein in Rottweil gegründet, der aber nicht dauerhaft Fuß fassen konnte. Die Spannungen - sie sollen „politischer“ Natur gewesen sein - blieben indes bestehen, so dass es 1885 tatsächlich zur Spaltung kam. Die Rottweiler Turner waren jetzt in einen Turn-Club und eine „Turngemeinde“ getrennt.

Letzterer stand Präzeptor Friedrich Schumm, ein Lehrer am Rottweiler Gymnasium, vor, welcher sich nicht nur schon bisher als Förderer des Turnsports profiliert hatte, sondern auch die Rottweiler Öffentlichkeit von Zeit zu Zeit mit einem Gedicht in der örtlichen Presse beglückte. So auch zum Rottweiler Gauturnfest im August 1891, wo es in Reminiszenz an „alte Zeiten“ über die Turner heißt:

*Vorbei ist die Zeit, doch derselbe Geist  
Durchwehet die Rottweiler Fluren:  
Wenn 's heute für 's Vaterland einstehen heißt,  
Vollführen sie, was sie ihm schwuren.  
Fürs große Vaterland alles zu wagen,  
das halten sie noch wie in früheren Tagen.*

Es wird deutlich, dass spätestens seit dem siegreichen Feldzug gegen Frankreich und der Reichsgründung 1871 auch unter den Turnern der letzte revolutionäre Funke erloschen war und - ganz im Zuge der Zeit - aus Patrioten Nationalisten geworden waren.

## Die neue Turnhalle

Bei diesem Gauturnfest vom 1. bis 3. August 1891 kann auch die neue Turnhalle einem überörtlichen Turn- ►

**SERVICEPARTNER**

# **Radio-Häring**

Graben 5

78628 Rottweil

e-mail: [Radio-Haering@t-online.de](mailto:Radio-Haering@t-online.de)

Tel. 0741/1 28 13

Fax 0741/1 71 87

**Radio · TV · Hifi · Video · PC · ISDN  
Kundendienst**

Montag, 19. Dezember 2011

Dienstag, 20. Dezember 2011

Mittwoch, 21. Dezember 2011

Donnerstag, 22. Dezember 2011

Freitag, 23. Dezember 2011

Samstag, 24. Dezember 2011

Heiligabend

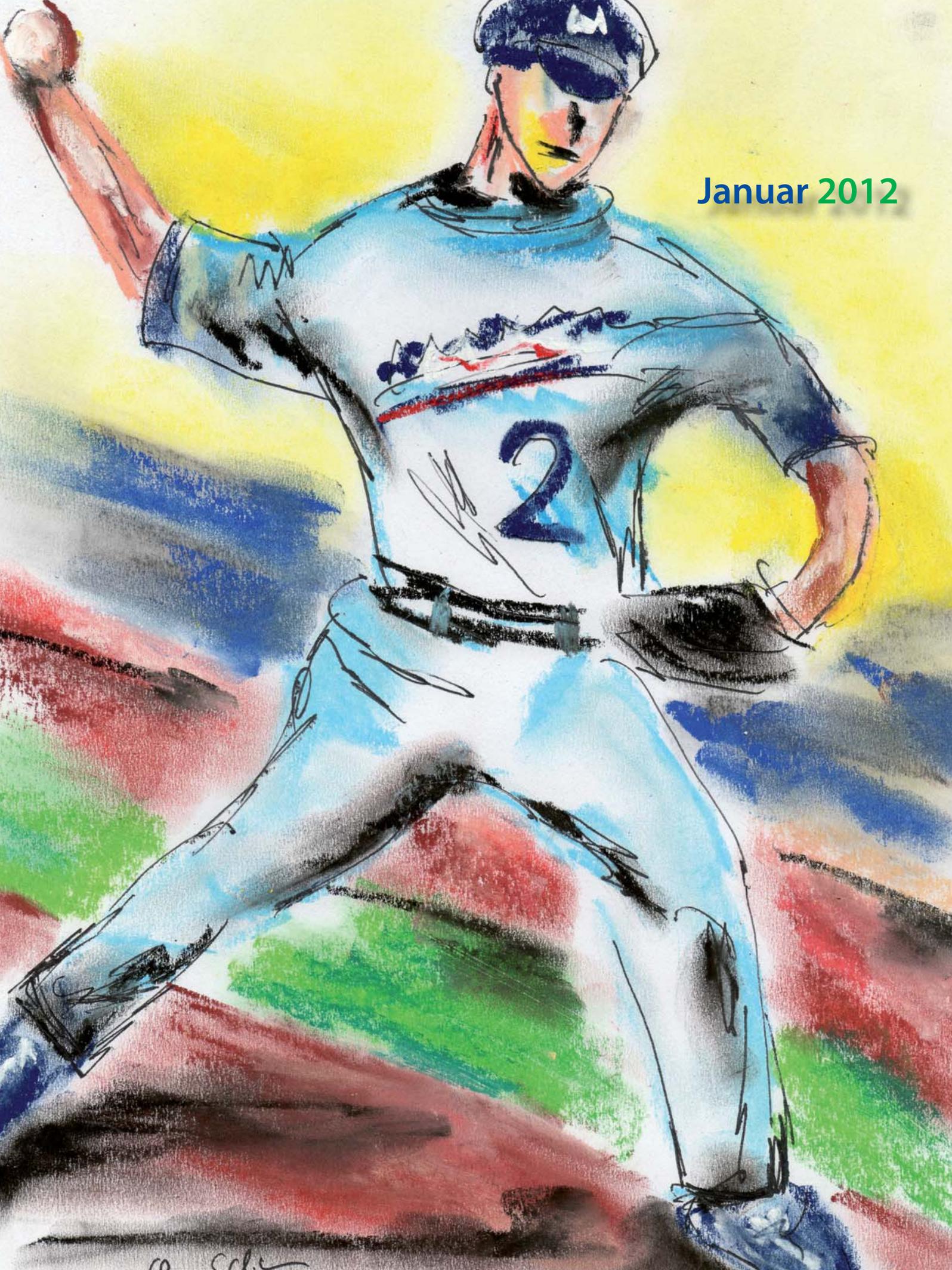
**Sonntag, 25. Dezember 2011**

1. Weihnachtsfeiertag

KW 51/2011



Januar 2012



© 2012



*Wir wünschen allen Mitgliedern,  
Freunden und Förderern des  
TSV 1862 Rottweil  
eine besinnliche Weihnachtszeit!*

*Und für das Jahr 2012  
Gesundheit, Zufriedenheit  
und sportlichen Erfolg!*

Montag, 26. Dezember 2011	Dienstag, 27. Dezember 2011	Mittwoch, 28. Dezember 2011
2. Weihnachtsfeiertag		
Donnerstag, 29. Dezember 2011	Freitag, 30. Dezember 2011	Samstag, 31. Dezember 2011
		Silvester
		Sonntag, 01. Januar 2012
		Neujahr



## Zur Geschichte des Sports in Rottweil

► Publikum stolz präsentiert werden. Seit Jahrzehnten schon war über einen Sporthallenbau nachgedacht worden, nachdem 1857 der Schuppen am Turmweg den Schützen überlassen worden war. 1866 gab es sogar ganz konkrete Pläne, die aus finanziellen Gründen aber nicht verwirklicht werden konnten.

Und so sollte es weitere 25 Jahre dauern, bis am 12. Mai 1891 bei der Realschule die von Stadtbaumeister Wilhelm Haug konzipierte Turnhalle, ein architektonisches Schmuckstück, feierlich eingeweiht werden konnte. Ein „patriotischer Appell“ erinnerte dabei ganz offen daran, dass der schmucke Neubau auch der Vorbereitung der Jugend auf den „Waffendienst“ dienen sollte. Da war es nur konsequent, in der neuen Turnhalle auch ein Musterungslokal einzurichten. Architektonisch wie funktional war das Gebäude aber jedenfalls so gut gelungen, dass es zum Vorbild für weitere Turnhallenbauten im Land diente.

### Turnfest und Jubiläum

Die Errichtung dieser Halle verschaffte dem Turnsport in Rottweil erheblichen Auftrieb, nachdem schon im Jahr zuvor, 1890, die beiden konkurrierenden Turnvereine sich wieder zu einem „Gesamtturnverein“ zusammengeschlossen hatten. Im Sommer 1900 kann der Verein ein weiteres Gauturnfest ausrichten. Diese Turnfeste waren Großveranstaltungen und stellten für den ausrichtenden Verein eine erhebliche logistische Herausforderung dar. Dies galt besonders auch für das große Gauturnfest vom 2. zum 4. August 1913, das der Rottweiler Turnverein sozusagen als verspätete Jubiläumsveranstaltung organisierte.

Bemerkenswert ist, dass der Begriff „Turnen“ damals immer noch für den Sport insgesamt steht. Neben dem Geräteturnen an Reck, Barren und Pferd als „Pflichtübungen“ gehörten mit dem Hochsprung und dem Kugelstoßen auch Disziplinen dazu, die heute längst unter der Bezeichnung Leichtathletik betrieben werden. Darüber hinaus wurden „Turn-Spiele“ veranstaltet, die neben „Eilbotenlauf“ und Tauziehen aus den Ballspielen Völkerball, Faustball und Fußball bestanden. Im

Faustball konkurrierten immerhin 12 Mannschaften. Erstaunlich ist, dass der damals ja schon seit einigen Jahren bestehende FV 08 Rottweil nicht am Fußballspiel beteiligt war. In dieser Disziplin standen sich Mannschaften aus Schwenningen und Schramberg gegenüber. Im Übrigen spielt auf dem Turnfest 1913 auch erstmals das Frauenturnen in Rottweil eine Rolle, denn es gab „Sondervorführungen“ einer Damenriege aus Schramberg am Barren und einer Damenriege aus Schwenningen im „Stabwinden“.

Dieses Turnfest im Sommer 1913 sollte aber die letzte große Sportveranstaltung vor dem Ersten Weltkrieg sein, der die Aktivitäten der Turnvereine zum Erliegen brachte. Das für den 1. bis 3. August 1914 in Tuttlingen geplante und vorbereitete Gauturnfest musste bereits abgesagt werden.

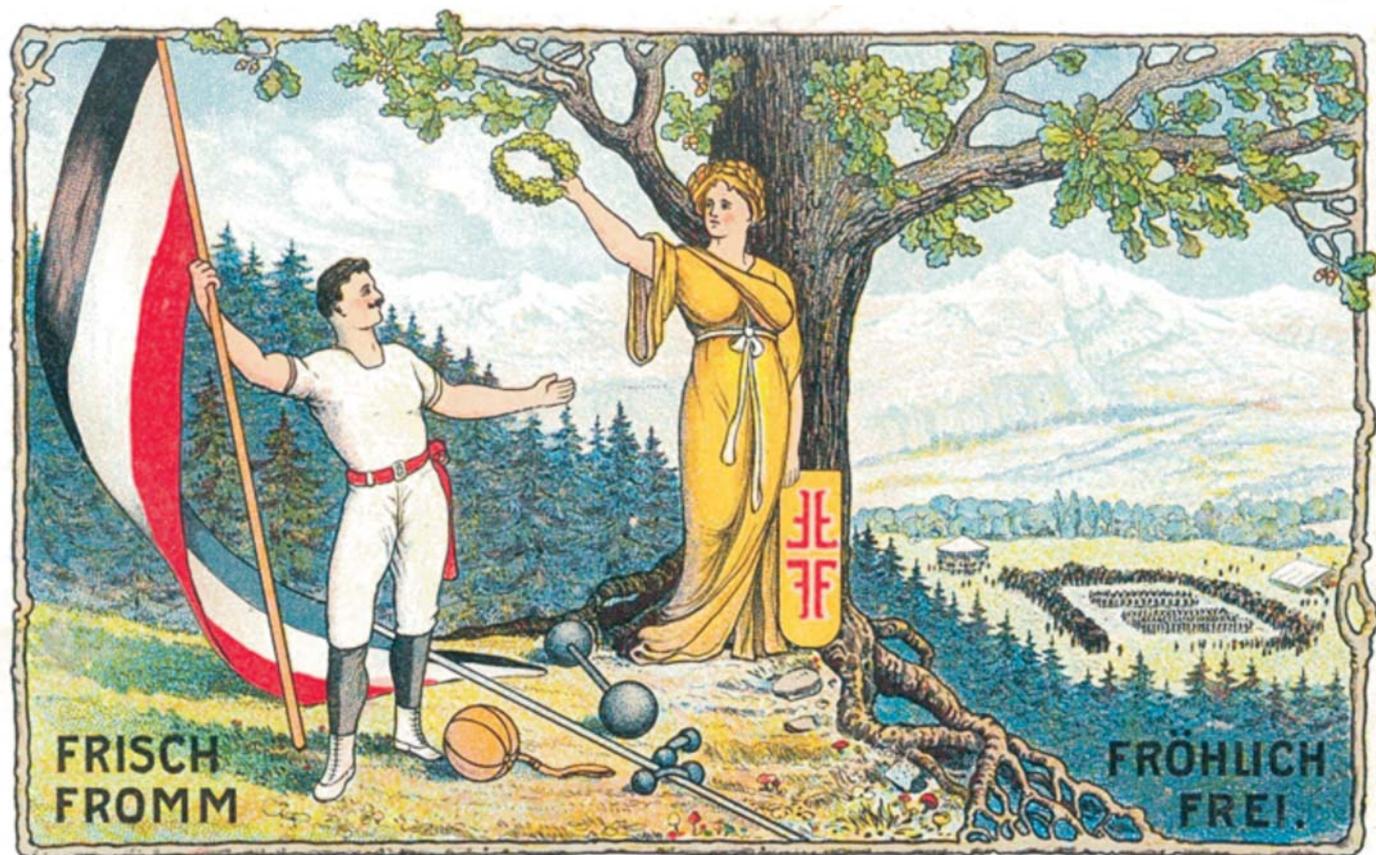
Der Kriegsausbruch 1914 war auch die brutale Zäsur für andere Rottweiler Sportvereine, die seit Ende des 19. Jahrhundert zum Turnverein teils in Konkurrenz getreten waren, teils auch neue, in Rottweil bis dahin nicht gekannte Sportarten ausübten.

### Turner und „Athleten“

Beim Gau-Wettstreit des Oberen Schwarzwaldgaus im Deutschen Athletik-Sport-Verband 1920 in Rottweil ist erstmals explizit von „Leichtathletik“-Wettkämpfen die Rede. Diese bestehen aus Weitsprung, Kugelwerfen und Kugelstoßen. Und auch ein 100 Meter Lauf ist angekündigt. Spätestens damit treten die „Athleten“ eindeutig in Konkurrenz mit den Turnvereinen, denn diese „leichtathletischen“ Disziplinen werden - wie wir gesehen haben - von letzteren ebenso praktiziert und auf den Turnfesten wettkampfmäßig ausgetragen.

Die leichtathletischen Disziplinen werden zahlreicher und differenzierter. Auf dem Gauturnfest im August 1927 in Rottweil gab es neben dem Geräteturnen (Reck, Barren, Pferd und „Freiübungen mit Handgeräten“) einen „Fünfkampf“, der aus einem Hürdenlauf (100 m), Hochsprung („aus dem Stand“), Weitsprung („mit Anlauf“), „Kugelschocken“ und Steinstoßen bestand. Auch Staffelläufe standen für die Turner auf dem Programm. Der Schlagball-Weitwurf war als Wettkampfdisziplin der Jugend vorbehalten. Einen Stadt- ►

# Zur Geschichte des Sports in Rottweil



Montag, 02. Januar 2012

Dienstag, 03. Januar 2012

Mittwoch, 04. Januar 2012

Donnerstag, 05. Januar 2012

Freitag, 06. Januar 2012

Samstag, 07. Januar 2012

Heilige 3 Könige

Sonntag, 08. Januar 2012

KW 01/2012

 Kreissparkasse  
Rottweil

 **INTERSPORT**  
**KIRSNER**

Am Kriegsdamm · 78628 Rottweil · Telefon 07 41/4 43 93

 Meine Bank  Volksbank  
Rottweil eG



# Zur Geschichte des Sports in Rottweil

► lauf der Leichtathleten im Turnverein Rottweil über 3000m hatte es übrigens bereits im Jahr zuvor, im Sommer 1926, gegeben.

Während beim Gauturnfest 1927 das Geräteturnen bei schlechtem Wetter in der städtischen Turnhalle bei der Realschule und in der Turnhalle des 1912 errichteten Studienseminars stattfinden sollte, musste das „volkstümliche Turnen“, wie die Leichtathletik-Disziplinen damals auch genannt wurden, „bei jeder Witterung“ auf dem „Festplatz“ ausgetragen werden. Dieses Gelände befand sich auf dem Gewann Hinterprediger und war erst 1925 vom Turnverein gekauft worden, um einen Sportplatz mit Laufbahnen anzulegen und ein Turnerheim darauf zu errichten. Jetzt, beim Gauturnfest 1927, konnten diese Einrichtungen erstmals für eine Großveranstaltung genutzt werden.

## Der Frauensport

Auch das Frauen-„Turnen“ war inzwischen eine feste Größe geworden. Noch beim Rottweiler Turnfest 1913 hatten Darbietungen von Damenriegen ja nur als „Sondervorführungen“ stattgefunden (s. o.), obwohl schon im Juli 1900 über den Aufbau einer Turnerinnen-Riege nachgedacht worden war, was aber erst 1920 realisiert werden konnte. Aber bereits im Juli 1921 gab es einen „Turnerinnentag“ in Rottweil.

Nachdem Frauen erstmals 1923 an einem Deutschen Turnfest teilgenommen hatten, marschierten die Turnerinnen nun auch beim Rottweiler Gauturnfest 1927 nicht nur im Festzug mit - „um ein lebhafteres Bild dem Zuge zu geben“ -, sondern nahmen auch an den offiziellen Wettkämpfen teil. Im üblichen Geräteturnen an Reck, Barren und Pferd und mit „Keulen-“ und „Stabübungen“.

Und auch in den leichtathletischen Disziplinen, dem Hochsprung, dem Hürden- und Staffellauf und sogar im Kugelstoßen stellten die Frauen sich jetzt dem sportlichen Wettkampf. Bereits 1926 waren die Rottweiler Turnerinnen Gaumeister im Faustball geworden. Aber die erfolgreichste Sportlerin des TV Rottweil war wohl die Fechterin Fanny Kech, die 1928 beim Deutschen Turnfest in Köln 4. Deutsche Meisterin mit dem

Florett geworden und 1936 für die deutsche Olympiamannschaft nominiert war. Sie war die Nichte von Fechtmeister Martin Kech, der die Fechtabteilung 1910 im Turnverein gegründet hatte.

## Aus Baden wird Schwimmen

Auch im Schwimmen werden beim Gaufest der Turner 1927 Wettkämpfe ausgetragen; es gibt sogar einen Gauschwimmwart als Oberverantwortlichen. In Rottweil konnte das Schwimmen schon um 1820 im Neckar geübt werden. Und 1847 wurde der erste Badeplatz bei der Bruderschaftsmühle ausgesteckt, für Mädchen beim „Schweinswasen“ gegenüber dem Schwarzen Felsen. Aber erst 1928 kam es hier zur Gründung eines Schwimm-Clubs, der sich 1932 an den Turnverein angliederte. Die Schwimmwettkämpfe beim Gauturnfest 1927 wurden im Neckar bei der König-Karls-Brücke ausgetragen, wohin das Freibad für männliche Schwimmer mittlerweile verlegt worden war. Zum Turnfest 1927 wird das Neckarbad aber auch als „Luft- und Sonnenbad“ gepriesen. 1934 wurde wegen der Verlegung des Flussbetts zugunsten der Bahnhofserweiterung ein neues Freibad beim Elektrizitätswerk, der ehemaligen Vögelinsmühle, eingerichtet, das wegen schlechter Wasserqualität 1959 aber wieder geschlossen werden musste. Bis zur Eröffnung des Hallenbads 1966 mussten die Schwimmer des TSV Rottweil dann in Tuttlingen trainieren.

## Kraftsport in Rottweil: Der Athleten-Club „Eiche“

Wenn von sportlicher Konkurrenz für den Turnverein die Rede ist, ist dabei weniger an die „Spezialisten“ des Radfahrvereins zu denken, der seit seiner Gründung 1888 als zweiter Rottweiler Sportverein für Aufsehen sorgte. Und auch der exklusive Tennis-Club, der 1897 von 16 Gründungsmitgliedern aus der Taufe gehoben wurde, hatte mit dem Turnverein weder sportlich noch gesellschaftlich etwas gemein. Außerdem war das Tennisspiel, dem die „besseren Leute“ auf dem Platz vor der Realschule, dem späteren Droste-Hülshoff-Gymnasium frönten, damals eher im Bereich der Unterhaltung als dem des Sports angesiedelt. Dasselbe galt für den Ski-Sport, der sich ►

# Vielfalt erleben im Ausstellungszentrum Rottweil

Parkett - harmonisch wohnen

Türen - Räume schöner gestalten

Terrassen - einfach genießen



Öschlestraße 43 · 78628 Rottweil · Telefon 07 41 / 2 51- 0  
[www.steinwandel.de](http://www.steinwandel.de) · [info@steinwandel.de](mailto:info@steinwandel.de)



Vielfalt erleben

**STEINWANDEL**

Holzfachhandel

125 Jahre

Montag, 09. Januar 2012

Dienstag, 10. Januar 2012

Mittwoch, 11. Januar 2012

Donnerstag, 12. Januar 2012

Freitag, 13. Januar 2012

Samstag, 14. Januar 2012

Sonntag, 15. Januar 2012

KW 02/2012





## Zur Geschichte des Sports in Rottweil

► gegen Ende des 19. Jahrhunderts ebenfalls organisierte. Vielmehr war es ein „Athleten-Club“, der mit seinem Angebot dem Turnverein Konkurrenz machte, auch wenn der Schwerpunkt der sportlichen Übungen und des Wettkampfes auf den Kraftsportarten, der Schwerathletik, lag.

In Rottweils Sportgeschichte bekannt und immer wieder erwähnt ist der Ring- und Stemmbund. Seine Gründung zum Jahreswechsel 1920/12 gilt als Beginn des organisierten Kraftsports in Rottweil. Dabei gab es aber bereits seit 1898 einen derartigen Rottweiler Verein, der unter dem Namen Athleten-Club „Eiche“ firmierte. Dieser erste Kraftsportverein wurde bisher von den Chronisten weitgehend übersehen. Deshalb soll die frühe Geschichte des Kraftsports in Rottweil im Folgenden etwas näher beleuchtet werden.

Der gegen Ende des Jahres 1898 gegründete Athleten-Club „Eiche“ präsentierte sich erstmals der Rottweiler Öffentlichkeit im April 1899, als er in der Liederhalle sein sportliches Potential zum Besten gab. (siehe Bild)

Die Vorführungen bestanden aus den Disziplinen Stemmen, Ringen und Jonglieren und „sämtlichen Kraftübungen“, wozu auch eine heute skurril anmutende „Zähneathletik“ gehörte. Gestemmt wurde auch einarmig. Für ein musikalisches Rahmenprogramm bei diesem Bunten Abend sorgte übrigens die Kapelle des Vereins „Heiterkeit“; für 30 Pfennig war man als Zuschauer dabei.

Schon ein halbes Jahr nach seiner Gründung durch Kaminfeger Josef Maier hatte der Athleten-Club 58 Mitglieder. Und der Verein muss regional bald einen guten Namen gehabt haben, denn die Gründung eines Schwarzwaldgaus der Kraftsportvereine fand am 4. Juni 1899 in Gegenwart von 53 auswärtigen Athleten im Rottweiler Pflugsaal statt. Mit dabei waren die Athleten-Clubs von Tuttlingen, Schramberg, Schwenningen und Wurmlingen. Der erste Gau-Wettkampf sollte bereits im August des Jahres in Tuttlingen stattfinden, wo es „silberne Medaillen und Kränze“ als Preise zu gewinnen gab.

Ein Jahr darauf, am 7. August des Jahres 1900, kann Stadtschultheiß Glückher die Athleten des Oberen Schwarzwald-

gaus im Deutschen Athleten-Verband zu einem zweitägigen Gaufest in Rottweil begrüßen. 170 aktive Athleten und 90 „Zöglinge“ konkurrieren bei diesen Wettkämpfen.

**Deutscher Athleten-Verband**  
 VI. Kreis  
 Oberer württb. Schwarzwaldgau.  
**Athleten - Club „Eiche“ Rottweil.**  
 Sonntag den 25. August 1901 (Sonnensaal)  
 in Rottweil

● **Gauwettkampf und Stiftungsfest.** ●

**Fest-Programm:**

Vormittags 1/8 Uhr:	Empfang der auswärtigen Concurrenten.
8	Kampfrichtersitzung (oberer Saal).
9	Stemmen der 3 Klassen.
10	Steinstossen der 3 Klassen.
11	Aufführung der Musterriegen.
Mittags 1/21	Mittagstisch.
Nachmittags 2	Anstellung des Festzugs bei der Realschule.
3	Ringen der 3 Klassen.
von 4	an Ehrenpreisarbeiten.
7	Preisverteilung.
Abends 8	Ball im Sonnensaal.

Der Athleten-Club „Eiche“ Rottweil erlaubt sich hiemit die geehrte Einwohnerschaft Rottweils und Umgebung höfl. einzuladen.  
 Festbänder für Nichtmitglieder pro Person 30 Pfg. zum Eintritt (Vormittags) sind im Vorverkauf bei Herrn Hch. Linsenmann sowie an der Kasse zu haben; zum Eintritt Nachmittags per Person 30 Pfg. nur an der Kasse zu haben.  
 Eintritt zum Ball 1 Mark pro Person, Damen frei.

**Der Festausschuss.**

Rottweil scheint sich kurzfristig zum Zentrum der Schwerathletik im Gau entwickelt zu haben. Denn auch im folgenden Jahr, im August 1901, richtet der Rottweiler Athleten-Club einen Gauwettkampf in Verbindung mit seinem Stiftungsfest in seiner Heimatstadt aus.

Die Wettkämpfe werden im Sonnensaal ausgetragen: Stemmen, Steinstößen und Ringen stehen als Disziplinen auf dem Programm. Der Zuspruch war riesengroß und der Sonnensaal vermochte die vielen Zuschauer kaum zu fassen. Die Rottweiler Athleten schlugen sich dann auch hervorragend gegen ihre Konkurrenz aus Schwenningen, Wurmlingen und Tuttlingen, das gleich mit zwei Athleten-Vereinen vertreten war.

1906 konnte der Athleten-Club „Eiche“ eine eigene Vereinsfahne weihen: „Kühn - kernig - kraftvoll - kunstvoll“ lautet die Aufschrift; so stellte man sich offenbar den idealen Athleten vor.

Im August 1920 findet in Rottweil erneut ein Gaufest ►



R o t t w e i l.

Der hiesige

## Athleten-Club (Siche)

gibt **Sonntag den 23. ds. Mts. abends 8 Uhr**  
**in der Viederhalle**  
 unter gütiger Mitwirkung der Kapelle des Vereins „Heiterkeit“  
**eine erste Sports-Vorstellung**

welche sich auf **Stemmen, Ringen, Jonglieren**  
 und sämtliche Kraftübungen erstreckt, das Programm ist  
 so reichhaltig gestellt, daß wir sämtlichen Besuchern einen  
 genußreichen Abend bieten können und laden wir sämt-  
 liche Gönner und Freunde der Sache freundlichst ein.



**Entré für Nichtmitglieder 30 Pfg.**  
 Mitglieder haben ihre Mitgliedskarten mitzubringen  
 und an der Kasse vorzuzeigen.  
 Kasseneröffnung 7 1/2 Uhr.

Anfang 8 Uhr.

**Restauration: Wein und Bier.**  
**Der Ausschuß.**

Montag, 16. Januar 2012	Dienstag, 17. Januar 2012	Mittwoch, 18. Januar 2012
	Eröffnungsspiel der Handball EM 2012 in Serbien	
Donnerstag, 19. Januar 2012	Freitag, 20. Januar 2012	Samstag, 21. Januar 2012
		Sonntag, 22. Januar 2012





# Zur Geschichte des Sports in Rottweil

► des Oberen Schwarzwaldgaus statt. Als Schirmherr und Gastgeber begrüßt Stadtschultheiß Glükher die auswärtigen Gäste. Es fällt auf, dass vom Athleten-Club „Eiche“ dabei nicht explizit die Rede ist.

Aber auch wenn der Athleten-Club nicht ausdrücklich als Ausrichter des Gauwettstreit 1920 genannt wird, ist die „Eiche“ offensichtlich noch immer quicklebendig. Denn Anfang Oktober lädt der Club zu seiner Herbst-Feier in die Liederhalle ein, verbunden mit einem „Schauringen“ und „Tanz-Unterhaltung“. Und auch seine Monatsversammlungen hält der Athleten-Club noch regelmäßig in der „Neuen Bierhalle“ ab.

## Der Ring- und Stemmbund

In dieser Zeit erwächst dem Athleten-Club aber bereits lokale Konkurrenz. Denn im August 1920 trafen sich einige „Sportskollegen“ im Lindenhof, um die Gründung eines neuen Kraftsportvereins zu beraten. Und bereits im Januar 1921 muss sich der Athleten-Club mit dem Ring- und Stemmbund, so nennt sich der neue Verein, über die Belegung der städtischen Turnhalle einigen. Die Querelen ziehen sich einige Zeit hin, mit dem Ergebnis, dass der Athleten-Club von zwei Übungsabenden in der Woche einen an den neuen Konkurrenz-Verein abgeben muss.

Der Athleten-Club „Eiche“ hatte schon am 8. November 1920 eine außerordentliche Generalversammlung im „Adler“ abgehalten, bei der Vorstand Hermann Bauser berichten kann, dass der Verein 145 Mitglieder zähle und einen „sehr schönen Kassenstand“ vorweisen könne.

Trotzdem läutete diese Versammlung wohl das Ende des Athleten-Clubs in seiner alten Form ein. Denn zum Jahreswechsel hatte sich der Athleten-Club „Eiche“ in „Kraftsportverein Rottweil“ umbenannt, um in der Folgezeit offenbar vollständig im Ring- und Stemmbund aufzugehen. Bei der Generalversammlung des Letzteren am 23. Januar 1923 in der Liederhalle jedenfalls sind mit Hermann Bauser und Theo Schweizer die beiden Vorstände des neuen Vereins mit denen des vormaligen Athleten-Clubs identisch. Noch im selben

Jahr erhält der Ring- und Stemmbund eine Fahne, die übrigens, ebenso wie die Vereinsfahne des Athleten-Clubs von 1906, im Rottweiler Stadtmuseum erhalten ist.

Im Februar 1923 macht der Ring- und Stemmbund durch eine Sportveranstaltung zugunsten der „Ruhrbewohner“ auf sich aufmerksam; dabei geht der Wettkampf gegen Wurmlingen allerdings verloren. Im Juni 1926 lädt der RStB zum „großen nationalen Wettstreit“ in Rottweil ein. Neben dem Ringen und Stemmen messen die Athleten sich auch im Tauziehen. Ein unterhaltsames Rahmenprogramm wird dabei von der Stadtkapelle, dem Arbeiterbildungsverein und dem Radfahrverein geboten.

## Der Boxsport

Und erstmals treten 1926 auch die Boxsportler bei einer größeren Veranstaltung in den Ring und an die Rottweiler Öffentlichkeit. Erst im Jahr davor, 1925, hatten sich eine Boxabteilung um Adolf Koch im Ring- und Stemmbund formiert, die aber zunächst offenbar nur etwas mühsam in Gang kam. Denn noch im Frühjahr 1926 scheint die Organisation eines Boxkampfes eine ziemlich individuelle Angelegenheit gewesen zu sein, wenn etwa der Rottweiler Schwergewichtsboxer Friedrich Osberger im März des Jahres per Zeitungsanzeige nach einem passenden Gegner sucht (siehe Bild).

Damals konnte niemand ahnen, dass die Rottweiler Boxer bald landes- und später bundesweit große Erfolge erkämpfen sollten und in ferner Zukunft sogar einmal ein Vize-Weltmeister und Olympia-Medaillen-Gewinner aus ihren Reihen hervorgehen würde.

## Das Ende des Ring- und Stemmbunds

Nach dem Zweiten Weltkrieg hatte der Ring- und Stemmbund anscheinend einige „Anlaufschwierigkeiten“. Die Rottweiler Boxer machten sich jedenfalls 1950 mit der Gründung des Boxsportvereins Rottweil selbständig. Dennoch waren die Bemühungen der Rottweiler Schwerathleten, dem RStB neues Leben einzuhauchen, erfolgreich; wenn auch nicht auf Dauer. Bei einer Generalversammlung im Juni 1960 gibt sich der ►



# Suche

für

# Boxkampf

einen Schwergewichtler (bis 180 Pfund) welcher bereit ist, mit mir einen Kampf auszutragen.

Erbitte schriftliche Anmeldungen an meine Adresse Fr. Osberger, Rottweil.

Montag, 23. Januar 2012

Dienstag, 24. Januar 2012

Mittwoch, 25. Januar 2012

Donnerstag, 26. Januar 2012

Freitag, 27. Januar 2012

Samstag, 28. Januar 2012

Sonntag, 29. Januar 2012

Endspiel der Handball EM



d. sch. d  
2007



**Rützel**  
Boutique &  
Pelz-Atelier

**LEBEK**

Jeans  
Shirts  
Hosen  
Blusen  
Pullover  
Röcke  
Westen  
etc.

**Spezialist für Jacken und Mäntel  
Lederjacken in Grobauswahl**

Rützel - Hochmaingasse 1 - RW  
info@ruetzel-rottweil.com  
Tel.: 0741 - 7714

Montag, 30. Januar 2012	Dienstag, 31. Januar 2012	Mittwoch, 01. Februar 2012
Donnerstag, 02. Februar 2012	Freitag, 03. Februar 2012	Samstag, 04. Februar 2012
		Sonntag, 05. Februar 2012



## Zur Geschichte des Sports in Rottweil

► Ring- und Stemmbund eine neue, überarbeitete Satzung und lässt sich (erneut) ins Vereinsregister eintragen. Bedauert wird jetzt das „Fehlen einer Ringerstaffel“ wegen Nachwuchsmangel. Dagegen war man beim Gewichtheben und beim „Rasenkraftsport“ sogar in der „deutschen Spitzenklasse“ vertreten. Ein großes Ärgernis war damals das Fehlen einer Trainingsmöglichkeit in den Sommerwochen, da die städtische Turnhalle während der Großen Ferien sechs Wochen geschlossen blieb

Dieser Zustand sei „unhaltbar“. Man beklagt die passive Haltung der Stadtverwaltung und auch die mangelnde Unterstützung durch den „Stadtverband für Leibesübungen“.

Bald zeichnete sich bei den Kraftsportlern aber erneut ein diesmal nicht zu kompensierender Mangel an aktiven Athleten ab, so dass das sportliche Vereinsleben Anfang der Siebzigerjahre praktisch zum Erliegen kam. Schließlich wurden die verbliebenen Mitglieder 1973 in den TSV Rottweil aufgenommen, wo der ehemalige Ring- und Stemmbund seither eine Abteilung bildet. Dem RStB hatte übrigens auch bis zu seiner Selbständigkeit 1970 der Rottweiler Judo-Club angehört.

### Mannschafts-Ballsport

Heute gibt es eine Vielzahl von Ballspiel-Sportarten in den Vereinen. Den Anfang in dieser Hinsicht machte hier der Fußballverein FV 08 Rottweil, der am 3. Juli 1908 im „Pflug“ in der unteren Hauptstraße als „Erste Rottweiler Fußballgesellschaft“ gegründet wurde. Die Fußballspiele wurden anfangs auf dem Sportplatz auf dem Höllenstein ausgetragen.

Die Vereinsgründer wollten aber ausdrücklich nicht nur Fußball spielen, sondern auch andere „Rasenspiele“ betreiben. Die (1909) 32 aktive Mitglieder konnten daher im Verein auch leichtathletische Sportarten ausüben; eine Konkurrenz, die den Turnern nicht gefiel. Das erste Fußballspiel in Rottweil wurde am 26. Juli 1908 bezeichnenderweise gegen die Turngemeinde Trossingen ausgetragen. Sicher hätten auch die Rottweiler Turner die Fußballer gerne als Abteilung in ihre Reihen aufgenommen. Aber die Nichtbeteiligung des örtlichen FV 08 am Fußballspiel auf dem Turnfest 1913 (s. o.) zeigt, dass

das Verhältnis zwischen Turnern und Kickern wohl nicht das Beste war.

Die Rottweiler Fußballer blieben bekanntlich selbständig, so dass die deutlich längste Ballspiel-Tradition im TSV Rottweil dem Handballsport zukommt, der dem Rottweiler Turnverein mit der Gründung einer Abteilung eine neue, zusätzliche Qualität verlieh. Das war Anfang der Zwanzigerjahre, nachdem im Juni 1921 bei einem Gauspieltag in Schramberg erstmals ein öffentliches Handballspiel bestaunt werden konnte. Schließlich war das neue Ballspiel erst gegen Ende des Ersten Weltkriegs in Berlin „erfunden“ worden.

In der Folgezeit „boomte“ auch hier dieser Sport, und die Rottweiler Handballer waren schon bald sehr erfolgreich. Bereits 1924 spielte man in der höchsten württembergischen Handball-Liga. Dabei waren die Erfolge der Rottweiler Handballer in der Anfangszeit auch mit dem 1912 in Rottweil eingerichteten Lehrerseminar verbunden, dessen Seminaristen die Handballmannschaft über Jahre merklich verstärkten.

### Neue Sportstätten

Die Heimspiele der Rottweiler Handballer wurden anfangs vor meist großer Zuschauerkulisse auf dem Kriegsdamm-Sportplatz am Nägelesgraben ausgetragen, später auch auf der Breite. (Hallenhandball wurde in Rottweil erst seit 1941 in der städtischen Turnhalle gespielt).

Im Frühjahr 1946 konnte der Sportplatz in der Au eingeweiht werden, auf dem im April des Jahres das erste Heimspiel der Rottweiler Handballer nach dem Krieg ausgetragen wurde. Im Sommer 1946 formierte sich auch eine Damenmannschaft.

Auch die Rottweiler Fußballer spielten seit 1946 in der Au. Zunächst waren die Heimspiele des FV 08 nach dem Zweiten Weltkrieg aber auf einem provisorischen Sportplatz bei der Firma „Peter-Uhren“ ausgetragen worden. Am 15. Mai 1950 konnte der FV 08 Rottweil in der Liederhalle als eigenständiger Verein neu gegründet werden. Auch der sportliche Erfolg war gleich da. Noch im selben Jahr stieg der FV 08 von der Bezirksliga in die 2. Amateurliga auf. Ein angemessener Sportplatz war dringend notwendig. ►



## Restaurant

Gut-schwäbische Hausmannskost und saisonale Gerichte in gemütlicher Atmosphäre.



## Pflugsaal

Festlich feiern in historischer Umgebung. Für Veranstaltungen mit bis zu 200 Personen



## Biergarten

Den Alltag vergessen bei fröhlichem Beisammensein. Unter Linden und Kastanien.



# Brauereigasthof zum Pflug

Tuttlinger Str. 26  
78628 Rottweil  
Tel.: 0741-17 57 57 35  
*Inh.: Wilhelm Mayer*

Dienstag Ruhetag  
Samstag ab 17.30 Uhr  
sehr gute Parkmöglichkeit  
[www.pflug-rottweil.de](http://www.pflug-rottweil.de)

Montag, 06. Februar 2012

Dienstag, 07. Februar 2012

Mittwoch, 08. Februar 2012

Donnerstag, 09. Februar 2012

Freitag, 10. Februar 2012

Samstag, 11. Februar 2012

Sonntag, 12. Februar 2012

KW 06/2012





## Zur Geschichte des Sports in Rottweil



Bau des Rottweiler Stadions 1950

► Dieser wurde mit dem Bau des Stadions geschaffen, dessen Übergabe an die Vereine im September 1950 dem Sportwesen in Rottweil den stärksten Impuls nach dem Zweiten Weltkrieg gab. Im selben Jahr hatten ja auch die politischen Verhältnisse die Gründung einzelner Sportvereine wieder möglich gemacht.

Die neue Sportstätte bildete den Kristallisationskern für ein großes Sportgelände; bald gab es ein zweites Spielfeld und 1955 war mit Fertigstellung der Stadionhalle ein weiteres Großprojekt für den Rottweiler Sport realisiert. Vor allem auch

die Hallenhandballer des TSV Rottweil werden über die neue Sporthalle froh gewesen sein. Denn diese stiegen 1958 in die württembergische Oberliga auf, wo man sich mit Mannschaften wie Frischauf Göppingen messen konnte.

Und auch der Boxsportverein hat in der Stadionhalle unvergessene Erfolge gefeiert und großartige Turniere ausgerichtet. Auf jeden Fall war die Einweihung der mittlerweile schon wieder abgebrochenen Stadionhalle, ebenso wie die Inbetriebnahme des Stadions einige Jahre zuvor, ein Meilenstein für den Sport in Rottweil. ■

Wir sind die Profis

# BREUCHA.



## MALERBETRIEB



[www.breucha.de](http://www.breucha.de)

**VOLLWÄRMESCHUTZ  
TROCKENBAU**

**FASSADENSCHUTZ  
MALERARBEITEN**

**GERÜSTBAU  
BETONSANIERUNG**

**FARBENFACHGESCHÄFT  
MALERBEDARF**

**ENERGIEBERATUNG  
SCHIMMELSANIERUNG**

**DENKMALSCHUTZ  
RESTAURATION**

**RAUMGESTALTUNG  
BODEN, DECKE, WAND**

BREUCHA Malerbetrieb | Heerstr. 79 | 78628 Rottweil | Tel. (07 41) 1 28 48

**WERBETECHNIK  
DIGITALDRUCK**

Montag, 13. Februar 2012

Dienstag, 14. Februar 2012

Mittwoch, 15. Februar 2012

Valentinstag

Donnerstag, 16. Februar 2012

Freitag, 17. Februar 2012

Samstag, 18. Februar 2012

Schmotziger

**Sonntag, 19. Februar 2012**

90. Geburtstag des  
TSV Rottweil Ehrenvorsitzenden  
Wilhelm Egetemaier

KW 07/2012

 **Kreissparkasse  
Rottweil**

 **Gasthaus  
Goldener Becher**  
Schwäbische Spezialitäten

 **Meine Bank**  **Volksbank  
Rottweil eG**

**Elektro-Radio Wiest GmbH**  
Hochbrücktorstraße 5  
78628 Rottweil

Fax: 0741/46111  
Tel.: 0741/7663

Mail: [info@elektro-wiest.de](mailto:info@elektro-wiest.de)  
Web: [www.elektro-wiest.de](http://www.elektro-wiest.de)

# Auf die Plätze. **Kabellos.**

## **Nur eine unserer schnurlosen Sound-Lösungen Der Loewe AirSpeaker.**

So haben Sie Ihr iPhone, iPad oder Ihren Computer noch nie gehört! Der Loewe AirSpeaker spielt kabellos Musik über die AirPlay-Technologie von Apple – und zwar in konkurrenzloser Soundqualität. Worauf warten Sie noch? Jetzt im Loewe Fachhandel.



**LOEWE.**



**Schreinerei**  
**Graf**  
 Rottweil - Königstr. 26

**Königstraße 26**  
**78628 Rottweil**

**Tel. 07 41 - 1 23 71**

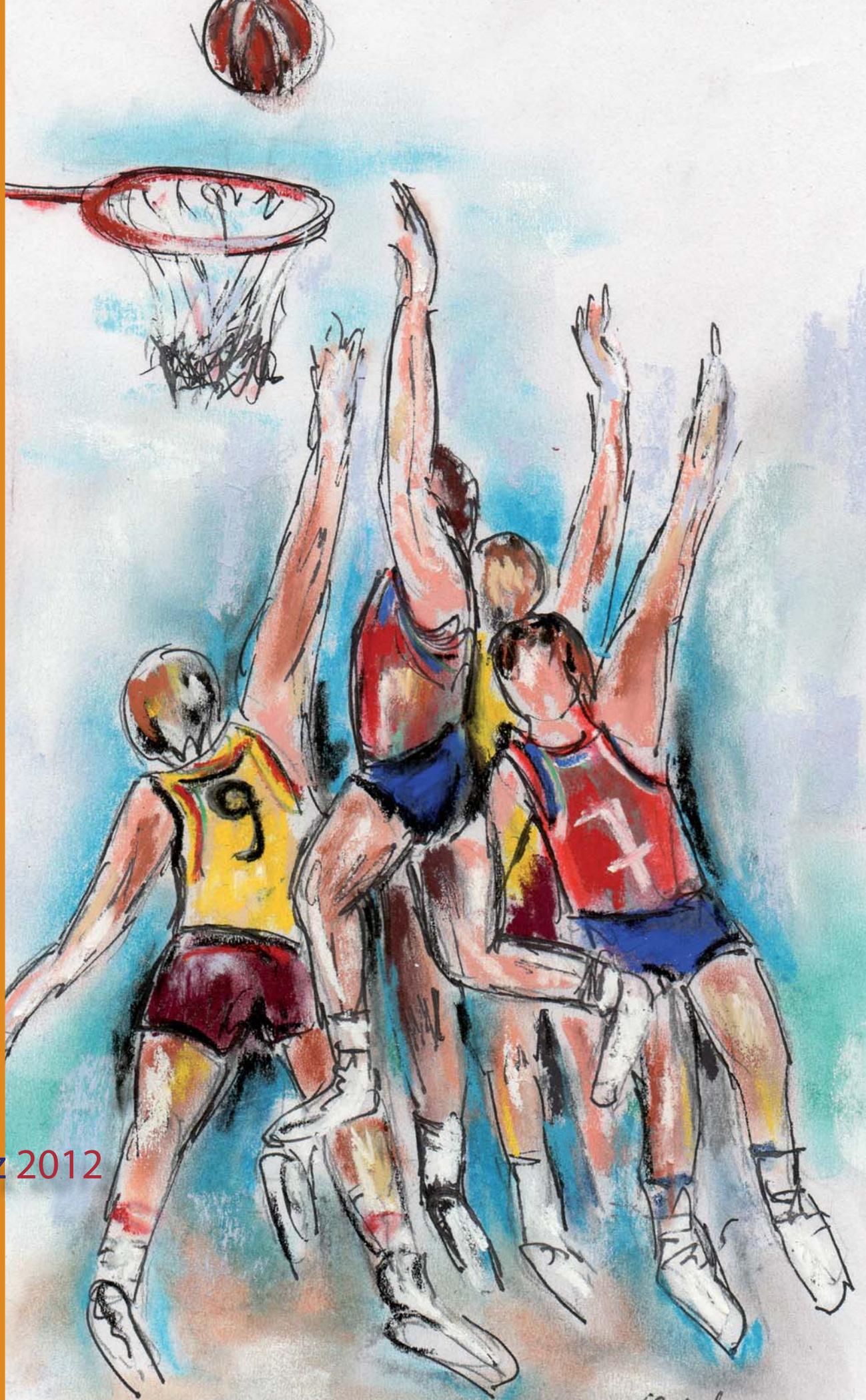
**Fax 07 41 - 1 52 26**

**info@schreinerei-graf-rw.de**

**Innenausbau · Trennwände**  
**Haustüren · Innentüren**  
**Holzböden · Einbauschränke**  
**www.schreinerei-graf-rw.de**

# Wir bringen Holz in Ihr Leben

Montag, 20. Februar 2012	Dienstag, 21. Februar 2012	Mittwoch, 22. Februar 2012
Fasnets-Montag	Fasnets-Dienstag	Aschermittwoch
Donnerstag, 23. Februar 2012	Freitag, 24. Februar 2012	Samstag, 25. Februar 2012
		Sonntag, 26. Februar 2012



März 2012

©.s.d.c

Emil **Slongo** Autolackiererei  
**Karosseriebau** GmbH



Karosserie-Reparaturen • Richtbankarbeiten  
 Beschriftungen • Sonderlackierungen  
 Scheibenreparaturen • Scheibenerneuerung

**Tuttlinger Str. 53 • 78628 Rottweil**  
**Tel. 07 41 / 2 15 61 • [www.slongo-gmbh.de](http://www.slongo-gmbh.de)**

Montag, 27. Februar 2012

Dienstag, 28. Februar 2012

Mittwoch, 29. Februar 2012

Donnerstag, 01. März 2012

Freitag, 02. März 2012

Samstag, 03. März 2012

Sonntag, 04. März 2012

KW 09/2012





Ein Beitrag von Greg Argiriu

## Historie und Aktuelles

Die Anfänge des Rottweiler Basketballs reichen bis in die 60er Jahre zurück. Als einer der ersten Vereine nahm der TSV Rottweil ab 1965 regelmäßig an der Verbandsrunde teil. Gegründet wurde der Verein durch einen ehemaligen Handballer, A. Mielke. Doch als dieser aus beruflichen Gründen wegzog, verschwand der Verein erstmalig wieder von der Bildfläche und kam erst wieder 1980 zum Vorschein, als eine Schulmannschaft Spaß am Basketball gefunden hatte und eine neue Mannschaft gründete.

Seit dem Jahre 2000 nimmt der Verein regelmäßig mit drei bis 4 Teams am Spielbetrieb teil. Die Folge war die neue Namensgebung des Vereins im Jahre 2002. Fortan spielte der TSV Rottweil unter dem Namen „Rottweil Werewolves“.

Langfristig sieht die Abteilung des TSV Rottweil vor, ein breiteres Angebot vor allem im Jugendbereich zu bilden, um dort für die jüngere Generation präsent zu sein. Heuer zeigt die zahlreiche Teilnahme auch im Bereich der U-14 und U-18, dass dieses Vorhaben durchaus angeschlagen hat. Die Abteilung des Vereins stellt derzeit fünf Teams, davon zwei Damenmannschaften, was zeigt, dass der Basketball in Rottweil immer mehr an Popularität gewinnt.



**Greg Argiriu**  
Abteilungsleiter Basketball

Derweil ist die Saison 2010/2011 für die Herrenmannschaft „Rottweil Werewolves“ sehr positiv verlaufen. Am Ende belegte man in einer sehr ausgeglichenen Gruppe mit zehn Mannschaften punktgleich mit Tübingen den dritten Platz. Einzig die zwei Spitzenreiter Balingen (1) und Singen (2) waren in der Gruppe unanfechtbar. Trotzdem sind die Ambitionen klar. Die „Werewolves“ wollen in der nächsten Saison wieder angreifen und um die beiden Aufstiegsplätze mitkämpfen. Hierbei erhofft man sich Unterstützung vom wieder verpflichteten Trainer Franz Hellbach, welcher die „Werewolves“ schon in der Saison 2008/2009 erfolgreich trainiert hatte. Mit seiner Verpflichtung und der dadurch entstandene Motivationsschub, scheint in der Saison 2011/2012 alles möglich.

## Spitzenathleten

Der wohl bekannteste deutsche Basketballer ist der Würzburger Dirk Nowitzki.

Der im Jahre 1978 geborene Würzburger, spielt seit 1998 bei

den Dallas Mavericks in der amerikanischen Profiligena, NBA. Seine Anfänge hatte aber auch er in Deutschland. Während seiner Zeit als Wehrpflichtiger der Bundeswehr, vom 1. September 1997 bis 30. Juni 1998, spielte Nowitzki Basketball. Er war in der Saison 1997/98 erfolgreichster Korbschütze und Rebounder des damaligen Zweitligisten DJK Würzburg und verhalf der Mannschaft entscheidend zum Aufstieg in die Basketball-Bundesliga. Mit der deutschen Basketball-Nationalmannschaft erreichte Nowitzki als überragender Spieler des Teams die Bronzemedaille der Basketball-Weltmeisterschaft 2002, sowie die Silbermedaille bei der Basketball-Europameisterschaft 2005.

## Förderung und Programme

Auch in diesem Jahr wird die Abteilung Basketball wieder versuchen, den Sport attraktiver zu gestalten. Wie auch in den Jahren zuvor wird versucht, ein zwei bis 3 tages Programm auf dem Ferienzauber in Rottweil anzubieten, welches insbesondere für Jugendliche und Kinder sein soll. Zwei bis drei Ak- ▶

**Brugger**  
**Elektrotechnik**  
 www.elektro-doc-vs.de

**Wir lassen Sie nicht hängen!**

**Telefon 07721-99 36 75**

Montag, 05. März 2012	Dienstag, 06. März 2012	Mittwoch, 07. März 2012
Donnerstag, 08. März 2012	Freitag, 09. März 2012	Samstag, 10. März 2012
		Sonntag, 11. März 2012



stehend v.l.: Benjamin Schmid, Max Fuchs, Andreas Schmötzer, Timo Schön, Marius Fuchs, Franz Hellbach (Trainer)  
vorne v.l.: Greg Argiriu, Ismail Kumas, Niko Rapljenovic, Daniel Herter, Patrick Spiewok, Andy Bender

► teure der Herrenmannschaft sollen hierbei die Jugendlichen und Kinder betreuen und versuchen, ihnen den Spaß am Sport zu vermitteln.

## Ausblick

In Zukunft will die Abteilung Basketball des TSV Rottweil weiterhin in die gute Förderung der Jugendarbeit investieren. Die positive Resonanz und die zahlreiche Teilnahme bei den jüngeren Mannschaften zeigt, dass die Perspektiven des Rottweiler Basketball unter einem guten Stern stehen. Denn genau diese Jugendlichen bilden die Zukunft für den Basketball in Rottweil.

Leider besteht bei der Öffentlichkeitsarbeit noch Verbesserungspotential. So spielen vor allem die „älteren“ Mannschaften meist vor einem sehr überschaubaren Publikum. Dies soll künftig nicht mehr so ein. Das sogenannte „Geisterpublikum“ soll der Vergangenheit angehören.

Dafür will die Abteilungsleitung mehr Arbeit in die Promotion des Sports stecken, denn man ist sich sicher. Denn Abteilungsleiter Greg Argiriu ist sich sicher: „Wenn die zahlreichen Facetten des Sports den Menschen erst einmal richtig näher gebracht werden, wird das Verständnis und Anerkennung für den Sport steigen und sich etablieren.“

# BUNTE TRUHE

Mode am Schwarzen Tor

Estermann GmbH - 78628 Rottweil - Hauptstraße 6 - ☎ 0741-6609

Montag, 12. März 2012

Dienstag, 13. März 2012

Mittwoch, 14. März 2012

Donnerstag, 15. März 2012

Freitag, 16. März 2012

Samstag, 17. März 2012

Sonntag, 18. März 2012

KW 11/2012

 Kreissparkasse  
Rottweil

Elektro + Service  
**WIEST**  
www.elektro-wiest.de

Meine Bank  Volksbank  
Rottweil eG

# Unser Erfolg. Ein Gewinn für alle.

Der Geschäftserfolg der Kreissparkasse kommt nicht wenigen Anteilseignern, sondern allen Bürgerinnen und Bürgern zugute. Wir engagieren uns für alle Bevölkerungsgruppen und beraten mit langfristiger Perspektive. Gewinne investieren wir in Kredite für neue Investitionen und in viele soziale und kulturelle Projekte, die Deutschland in allen Regionen attraktiv machen.

Dem Wohlstand der Region und den dort lebenden Menschen verpflichtet: die Kreissparkasse.

**Gut für Sie – und gut für die Region.**

Unsere Sportförderung.  
Gut für den Sport.  
Gut für die Region.  
**Kreissparkasse Rottweil**



**Blumen • Floristik • Gärtnerei • Grabpflege**



**Herzlichen Glückwunsch  
zum 150 jährigem  
Bestehen wünscht  
Manuel Muschal  
mit Team**



**Blumengeschäft • Hochbrücktorstr. 21  
78628 Rottweil • Tel.: 0741 / 73 91 • Fax: 0741 / 73 93**

Montag, 19. März 2012

Dienstag, 20. März 2012

Mittwoch, 21. März 2012

Donnerstag, 22. März 2012

Freitag, 23. März 2012

Samstag, 24. März 2012

Sonntag, 25. März 2012

Beginn Sommerzeit

KW 12/2012



April 2012



*D. S.C.*  
2011



Auch 2011 beteiligte sich der Radtreff mit großer Begeisterung wieder an einer herrlichen Rundfahrt im Appenzeller Land

Montag, 26. März 2012

Dienstag, 27. März 2012

Mittwoch, 28. März 2012

Donnerstag, 29. März 2012

Freitag, 30. März 2012

Samstag, 31. März 2012

Sonntag, 01. April 2012

Palmsonntag



Ein Beitrag von Wilfried Geissler

## Aus Laufen ohne zu Schnaufen und Trimm Trab ins Grüne wird „Sports for All“

Mit den Slogans „Laufen ohne zu schnaufen“ und etwas später „Trimm Trab ins Grüne“ wurden in den siebziger und achtziger Jahren neue Bevölkerungsschichten angesprochen, etwas zur Gesundheitsverbesserung zu tun: lange bevor die Fitnessstudios diesen Trend aufgriffen.

Auch der TSV Rottweil war von Anfang an dabei: erst Laufen, später Walking, dann Radfahren und Gymnastik. Es war eine richtige Aufbruchsstimmung, weil der Mensch, meist im mittleren Alter (besonders Frauen) den gesundheitlichen Wert zur Verbesserung der Lebensqualität erkannte. „Wer rastet, der rostet“ - auch ein Slogan von damals - ist deshalb bis heute noch gültig.

Doch offiziell gibt es den Breitensport im TSV Rottweil mit seinen verschiedenen Sportarten erst seit 1996. Es lohnt sich einen Blick zurück zu werfen, wie aus einem zarten Zweig ein kräftiger (Breitensport-) Baum wurde.



**Wilfried Geissler**  
Breitensport Verantwortlicher

### Laufen

Gleich am Anfang gab es zwei sich ergänzende Richtungen: bei den wöchentlichen Lauftreffterminen ging es primär um Bewegung für die Gesundheit. Der ambitionierte Läufer suchte dann bei Wettkämpfen auch die sportliche Herausforderung. Darüber hinaus richtete der TSV Rottweil von 1988 bis 2000 den Rottweiler Halbmarathonlauf aus. Entstanden ist er aus dem Mahlelauf, als die 21,1 km als bestenlistenfähige Distanz anerkannt wurde. Höhepunkt dieser Veranstaltungsreihe war der Lauf 1993, als sich im Rahmen einer Meisterschaft mehr als 600 Athleten beteiligten.

### Walking

Ein ganz neuer - zum Teil übergewichtiger - Personenkreis wurde dann mit Walking angesprochen, das später durch Nordic Walking ergänzt wurde.

### Gymnastik

Ein neuer Trend zeichnete sich Anfang der neunziger Jahre ab: Gymnastik - später auch Aerobic genannt - wurde aller Orten angeboten. Der Württembergische Leichtathletikverband hat als Vorreiter diesen Trend aufgenommen und mit Laufpassagen ein eigenes Sportprogramm äußerst erfolgreich entwickelt.

### Rad fahren

Anfang der 90er Jahre entwickelte sich eine richtige Radfahreuphorie, besonders Rennrad. Stichwort Tour de France und Jan Ullrich. Die Telekom stieg kräftig ein und bewarb im Mitarbeiterkreis eine besondere Radbekleidung. Es gab eine Sammelbestellung und dann ging es los.

**Für Kinder, Jugend, Mann und Frau  
Rottweils Sportadresse heißt TSV!**

### Sonstige Sportangebote

Trends aufspüren und ggf. weiter entwickeln ist die Philosophie im Breitensport. So wurde - allerdings mit mäßigem Erfolg - 1999 der Rottweiler Ausdauer(s)pass kreiert. Ähnlich wie im Sportabzeichen mussten aus den Disziplinen Laufen, Schwimmen, Rad fahren, Inlineskating und Skilanglauf in drei Disziplinen verschiedene Anforderungen erfüllt werden um Gold, Silber oder Bronze zu erreichen. Orientierungslauf war in dieser Zeit ein weiterer Versuch, der jedoch an unerfüllbaren Forderungen des Naturschutzes schon frühzeitig gescheitert ist. Anders lief es bei dem neuen Trend Inlineskating. Damit sich die Vereine mit gleichem Sportangebot nicht unnötig Konkurrenz machen, zog sich hier der TSV Rottweil schnell zurück. ►



Ballspielgruppe

Montag, 02. April 2012	Dienstag, 03. April 2012	Mittwoch, 04. April 2012
Donnerstag, 05. April 2012	Freitag, 06. April 2012	Samstag, 07. April 2012
Gründonnerstag	Karfreitag	
		Sonntag, 08. April 2012
		Ostersonntag



## ► Laufen beim Lauftreff

1979

Nach einem Vortrag im März wird am 19. Mai der Lauftreff vom Kreisvorsitzenden Rolf Baumeister gegründet, mit dabei war Walter Wilde.

1980

Ein weiterer Termin - neben dem Samstag - ist jetzt der Mittwoch.

1985 - 1992

Weiterer Treff am Montag für geübte Läufer.

1986

Der Weihnachtslauf wird vom Abteilungsleiter Wilfried Geissler als regelmäßige Einrichtung eingeführt.

1989

Walter Wilde führt am Dienstag den Hausfrauenlauf ein. Das 10-jährige Bestehen wird mit einem Staffellauf "Zwei gegen den Rest von Rottweil" gefeiert.

1994

Zum 15-jährigen Bestehen wird Rottweil im Laufschrift umrundet. Bei der Aktion Testläufer mit Arzt und AOK werden Untrainierte angesprochen.

1995

Die Aktion Testläufer heißt jetzt Fitnesskurs.

1997

Der Hausfrauenlauf wird in Lauftreff am Morgen umbenannt.

1999

Zum 20-jährigen Bestehen gibt es wieder eine Rottweil-Umrandung.

2001

Walter Wilde wird von der Stadt als Persönlichkeit des Sports geehrt.

2003

Der Lauftreff erhält das Gütesiegel „Sehr gut“ des Deutschen Leichtathletikverbandes.

2004

Zum 25-jährigen Bestehen wird ein Etappenlauf um Rottweil durchgeführt.

2005

Der 20. Weihnachtslauf war letztmalig.

2007

Annette Hölle führt den regelmäßigen Dreikönigslauf ein.

## Die wichtigsten Laufergebnisse (außerhalb des Stadions) in 25 Jahren (Auswahl)

1981

Hans Vogt stellt Vereinsrekord im Marathon auf.

1984

Hans Vogt wird Gesamtsieger beim Marathon in Königfeld.

1985

Und in den Folgejahren fahren die Läufer als große Gruppe zum Marathon nach Meran.

1985

Siegfried Vosseler stellt neuen Vereinsrekord im Marathon auf.

1987

Michael Rimpp stellt Vereinsrekord über 25 km auf, Siegfried Vosseler markiert den noch heute gültigen Marathon-Vereinsrekord, Michael Rimpp wird Gesamtsieger über 25 km in Schapbach, Angela Steimle stellt Kreisrekord über 25 km auf.

1989

Claudia Wankmüller verbessert den Marathon Kreisrekord.

1991

Wilfried Geißler stellt Württembergischen Rekord (in M 45) über 100 km auf. Benedikt Funk wird Württembergischer Meister im Orientierungslauf.

2006

Annette Hölle verbessert Marathon-Vereinsrekord.

**Für Kinder, Jugend, Mann und Frau  
Rottweils Sportadresse heißt TSV!**

## Der Walkingtreff

21. April 1993

Walking wird erstmals bei einem Vortrag vorgestellt. ►



Läufergruppe in Meran 1985

Montag, 09. April 2012	Dienstag, 10. April 2012	Mittwoch, 11. April 2012
Ostermontag		
Donnerstag, 12. April 2012	Freitag, 13. April 2012	Samstag, 14. April 2012
		<p data-bbox="1066 1774 1305 1817">Sonntag, 15. April 2012</p>



► 1994

Nach einem Walking Einführungskurs der AOK wird Walking montags (zunächst ohne TSV Rottweil) angeboten.

1996

Gerhard Theuer ermöglicht die Erweiterung des Lauftreffs am Samstag durch Walking.

1997

Walking ist jetzt auch am Mittwoch möglich. Ein IKK-Walking-day wird als Abschluss einer Herzwoche durchgeführt.

1998

Walking muss wegen Personalmangel vorübergehend gestrichen werden.

1999

2. Walkingday, Walking am Montag ist mit Inge Buchwald jetzt ein TSV Rottweil Angebot.

2000

Beim 3. Walkingday wird erstmals Nordic Walking gezeigt - Skepsis überwiegt.

2001

Nordic Walking wird in Theorie und Praxis gezeigt - Skepsis bleibt.

2003

Nordic Walking schafft den Durchbruch mit zahlreichen Einführungskursen.

08. April 2004

Wilfried Geissler führt erstmals in der Region einen separaten Nordic Walkingtreff am Donnerstag ein.

2006

Die Nordic Walking-Begeisterung lässt nach und wird bei den anderen Treffterminen integriert.

2009

Der separate Nordic-Walkingtreff wird mangels Teilnehmer eingestellt.

2010

Mangels Betreuer muss Walking auch am Mittwoch gestrichen werden

2011

Die Nachfolge des Nordic Walking sollen spezielle Hanteln sein. Nur geringes Interesse.

## Von der Musikalischen Laufgymnastik

### bis zu fit-mix

Das vom Württembergischen Leichtathletikverband (WLV) entworfene Fitnessprogramm haben wir etwas griffiger als der Arbeitstitel Musikalische Laufgymnastik genannt.

16. November 1990

Der TSV Rottweil mit Hans Birk bietet das Programm in einem kleineren Rahmen erstmals an.

1991

Es folgen lose Abende, allerdings mit schwindenden Teilnehmerzahlen, dann lernt der Abteilungsleiter Leichtathletik Wilfried Geißler das Sportprogramm kennen und ist begeistert. Er entwickelt ein aggressives Vermarktungskonzept.

20. März 1992

Offizieller Schnupperabend, es folgen drei Kurse, im Herbst 1992 sind bis zu 115 Personen in der kleinen Eichendorffhalle, im Flur und auf der Treppe begeistert dabei. Der WLV bietet den TSV Rottweil sein erfolgreiches Vermarktungskonzept auf dem bundesweiten Breitensportkongress in Mainz einem breiten Publikum vorzustellen. In den folgenden Jahren ist der TSV Rottweil neben Bietigheim der Marktführer im Ländle. Bis 1999 wird das Programm ständig überarbeitet und aktualisiert, so dass immer noch rund 60 Personen dabei sind.

2001

Dank einer genauen Statistik haben bis jetzt 465 Personen mit 78% Frauenanteil das Sportprogramm genutzt. Allerdings sinken jetzt die Teilnehmerzahlen.

2003

Im Frühjahr läuft das Programm aus. Im Herbst startet das Nachfolgeprogramm fit-mix. Es ist ein völlig neues Aerobicangebot von einem jungen Profi-Team mit Petra Düker. Über 70 Personen sind am Anfang dabei.

2007

fit-mix wird durch Stepper (kleine Podeste) ergänzt und heißt jetzt fit-mix<sup>plus</sup>. ►



Der jährliche Höhepunkt für unsere Rennradler ist die Teilnahme am Ötzaler Radmarathon, eines der härtesten Radrennen für Amateure

Montag, 16. April 2012	Dienstag, 17. April 2012	Mittwoch, 18. April 2012
Donnerstag, 19. April 2012	Freitag, 20. April 2012	Samstag, 21. April 2012
		Sonntag, 22. April 2012





► 2009

Das Sportprogramm fit-mix wird aus dem Breitensport ausgliedert.

## Der Radtreff

22. April 1993

Innerhalb der Aktionswoche Breitensport wird der Radtreff mit Rennrad- und Jedermanngruppe gegründet - immer donnerstags.

ab 18. April 1994

Radtreff jetzt montags.

2003

Jetzt Freizeit- Aktiven- und Rennradgruppe, Radtreff feiert 10-jähriges Bestehen.

2004

Durch das günstige Angebot eines Fitnessstudios ist jetzt im Winter ein Indoor-Training möglich. Sonja Bühl übernimmt die Freizeitgruppe.

2005

Bernhard Bühl übernimmt die Aktivengruppe.

2008

Eine neue Mountainbike Gruppe wird als Kooperation mit dem Deutschen Alpenverein im Radtreff (freitags) integriert.

2009

Der Radtreff hat jetzt vier Gruppen.

2010

Erstmals wird ein Radtrainingslager in Italien in Kooperation mit den Leichtathleten durchgeführt.

2011

Die Leitung der Mountainbike Gruppe und der Rennradgruppe wird in jüngere Hände gelegt. Jedes Jahr im Juni beteiligt sich der Radtreff an einer herrlichen Radtouristikfahrt im Säntisgebiet. Mit oft mehr als 20 Fahrern stellt der TSV Rottweil eine der größten Gruppen und wird deshalb mit einem ganzen Rad Appenzeller Käse belohnt - jedes Jahr. ■



# Die WGV-Unfallversicherung – Schützt weltweit rund um die Uhr!

Starke Leistung – fairer Preis



## WGV Servicebüro

Gabriele Pfeiffer  
 Waldtorstr. 15  
 78628 Rottweil  
 Telefon (0741) 94990199  
 E-Mail: gabriele.pfeiffer@wgv.de

Montag, 23. April 2012

Dienstag, 24. April 2012

Mittwoch, 25. April 2012

Donnerstag, 26. April 2012

Freitag, 27. April 2012

Samstag, 28. April 2012

Gala Abend (Kapuziner)

Sonntag, 29. April 2012

KW 17/2012

 Kreissparkasse  
Rottweil

Elektro + Service  
  
 www.elektro-wiest.de

 Volksbank  
Rottweil eG

Mai 2012



cl. sch  
2011



Rechtsanwältin  
**Cornelia Burkard**

Fachanwältin für Familienrecht.

**Cornelia Burkard**

Fachanwältin für Familienrecht

**Siegbert Burkard**

Rechtsanwalt

**Karl Stärr**

Rechtsanwalt

**Euphemia Scherle**

Rechtsanwältin / Familienrecht

Kanzlei Rottweil Heerstr. 44  
über b2 biomarkt  
Tel. 0741/12038 Fax 0741/13689

info@rechtsanwalt-burkard.de  
www.rechtsanwalt-burkard.de

Kanzlei Oberndorf Hauptstraße 17  
Tel. 07423/2293 Fax 07423/6028

Rechtsanwalt  
**Christof M. Burkard**

Fachanwalt für Arbeitsrecht  
Fachanwalt für Verkehrsrecht  
Mediator



Montag, 30. April 2012

Dienstag, 01. Mai 2012

Mittwoch, 02. Mai 2012

Tag der Arbeit

Donnerstag, 03. Mai 2012

Freitag, 04. Mai 2012

Samstag, 05. Mai 2012

Sonntag, 06. Mai 2012



# Der TSV 1862 Rottweil im Spiegel der Zeit

Ein Beitrag von Edmund Schnell

Am 28. April 1862 wurde der TSV 1862 Rottweil, damals als Turnverein Rottweil, gegründet. Bei der Gründungsversammlung unterschrieben 27 Mitglieder ihren Vereinsbeitritt. Bereits am 02. Mai 1862 zählt der Verein 50 Mitglieder, die folgende Wahlen vornahmen:

<b>Vorstand</b>	<b>Reallehrer Oechsner</b>
<b>Zeugwart</b>	<b>Cameralamts-Gehilfe Polacker</b>
<b>Cassier</b>	<b>Präzeptor Kalis</b>
<b>Schriftführer</b>	<b>Oberamts-Gehilfe Kuster</b>
<b>Turnwart</b>	<b>Rahmenfabrikant Nast</b>
<b>Sprecher</b>	<b>Handlungsgehilfe Hutten</b>

Die Entwicklung des Turnvereins Rottweil bis zum Ende des Zweiten Weltkrieges wurde durch Beiträge vom

**Ehem. Pressewart Dr. Heribert Dom (Beitrag zur Jubiläumsschrift 100 Jahre TSV 1862 Rottweil), Ehrenmitglied Karl Lambrecht (Beitrag zur Festschrift 125 Jahre Sport im TSV Rottweil) und Stadtarchivar Gerald Mager (Beitrag zum Jubiläumskalender 150 Jahre TSV 1862 Rottweil e.V.)**

in sehr ausführlichen, die politischen und gesellschaftlichen Hintergründe beleuchtenden Beiträgen, umfassend beschrieben. Deshalb sollen hier nur die Jahre nach Kriegsende bzw. nach der Wiedezulassung der Sportvereine (ab dem 02. März 1950) durch die Besatzungsmächte, beschrieben werden.

Selbstverständlich hat der Sport in Rottweil nicht geruht. Vielmehr mussten alle, ob Turner oder Sportler Rottweils, im Gesamtturnverein unter Aufsicht der französischen Militärregierung, ihre sportlichen Aktivitäten durchführen.

Bei der Generalversammlung am 25. März 1950 schrieben sich 57 Mitglieder ein. Der Turnverein Rottweil war damit wieder ein eigenständiger Verein. Mit überarbeiteter Satzung und einem neu gewählten Vorstand wurde der Sportbetrieb weitergeführt. Als Vorstand stand wieder Josef Heni, zur Verfügung, der bereits vor den Kriegswirren den Verein

angeführt hatte. Als eigenständige Abteilungen wurden Männer-Turnen, Fechten, Handball, Leichtathletik, Faustball und Frauen-Turnen aufgeführt. Am 17. Dezember 1951 legte der Vorsitzende Josef Heni sein Amt aus gesundheitlichen Gründen nieder. Bei der Generalversammlung am 05. Januar 1952 wurde Willi Strohmaier zum 1. Vorsitzenden gewählt. Unter seiner Amtsführung wurde am 26. April 1952, in einer außerordentlichen Hauptversammlung (im Gasthaus „Hasen“) die sofortige Namensänderung beschlossen. Der Verein wurde wie folgt umbenannt:

**Aus dem Turnverein Rottweil wurde der Turn- und Sportverein 1862 Rottweil e.V.**

Bei der Generalversammlung am 16. Januar 1953 tauchte dann erstmals wieder Schwimmen als eigenständige Abteilung auf. In der Generalversammlung am 15. Januar 1955 war dann auch eine Basketballabteilung erstmals vertreten. Am Wochenende des 24./25. September 1955 fand ein erstes Treffen zwischen dem TV Kaufleute Solothurn und dem TSV Rottweil statt. In regelmäßigen Abständen - anfangs jährlich, später im Zweijahresrhythmus - trafen sich die Sportler beider Vereine wechselweise in der Schweiz bzw. in Rottweil zu sportlichen Vergleichen und zu unvergesslichen geselligen und kameradschaftlichen Zusammenkünften. Auch wenn heute keine offiziellen Treffen mehr stattfinden, so pflegen noch mehrere Angehörige beider Sportvereine regelmäßig private Kontakte und treffen sich. Im Zusammenhang mit dem Gauturnfest 1956 in Rottweil wurde auch erstmals eine Mitgliederzahl von ca. 600 Mitgliedern genannt.

Besondere Erwähnung im Schwäbischen Volksfreund wie im Schwarzwälder Boten erfuhr die Generalversammlung vom 12. Januar 1957: „So kann man Generalversammlungen aufziehen“. Anwesend waren über 250 Mitglieder! Die eigentliche Generalversammlung dauerte 1 ½ Stunden. Der Rest war Filmbeiträgen und der Gemütlichkeit mit Tanz gewidmet. Übrigens war es ein sehr erfolgreiches Sportjahr für alle Abteilungen des Vereins. ►



Am Sonntag  
ist Muttertag!

Ihr Geschenk  
von Stauss?

**STAUSS**  
UHREN & SCHMUCK

Hochbrücktorstr. 1 · 78628 Rottweil · Tel. 0741 - 82 53  
[www.stauss-uhren-schmuck.de](http://www.stauss-uhren-schmuck.de)

Montag, 07. Mai 2012	Dienstag, 08. Mai 2012	Mittwoch, 09. Mai 2012
Donnerstag, 10. Mai 2012	Freitag, 11. Mai 2012	Samstag, 12. Mai 2012
	VR Talentiade Tag Rottweil Leichtathletik	
		Sonntag, 13. Mai 2012
		Muttertag
KW 19/2012	 Kreissparkasse Rottweil	 EISCAFÉ <i>Venexia</i> seit 1960 in Rottweil
		 Meine Bank  Volksbank Rottweil eG



## Der TSV 1862 Rottweil im Spiegel der Zeit

► Dass sich aber erste Verstimmungen und Animositäten im Verein breitmachten, belegt eine vom Turnrat am 14. Januar 1959 beschlossene Richtlinie! Darin wird sinn- und planloses Debattieren angeprangert da dadurch die Gemütlichkeit zu kurz käme!

Es wurden Sprechzeiten eingeführt und auf teilweise übermäßigen Alkoholkonsum hingewiesen. Ferner wurden die Turnratsmitglieder ermahnt, „mit offenen und sauberen Karten“ zu spielen und andere aussprechen zu lassen.

Eine außerordentliche Jahreshauptversammlung am 02. Mai 1960 zeigte dann erstmals offen die Zerwürfnisse zwischen einigen Mitgliedern der Männerturnabteilung und den übrigen Mitgliedern. Am 05. Januar 1961 wurde in der Jahreshauptversammlung dann Reinhold Scherler zum 1. Vorsitzenden gewählt, da Willi Strohmaier auf eine Wiederwahl verzichtete. Er war zum Vorsitzenden des Stadtverbandes für Leibesübungen gewählt worden. Willi Strohmaier wurde zum Ehrenvorsitzenden ernannt. Durch den Wechsel in der Vorstandschaft waren die „Unruhen“ aber nicht beigelegt. Reinhold Scherler gab sein Amt aus gesundheitlichen Gründen bereits am 01. Juni 1961 wieder zurück. Der Verein wurde bis zur Jahreshauptversammlung am 18. November 1961 vom 2. Vorsitzenden Franz Rothenhäusler geführt. In dieser Jahreshauptversammlung wurde dann Josef Kohler zum 1. Vorsitzenden gewählt. In einer ersten Ansprache an die Mitglieder rief er diese zu gemeinsamen Handeln und zu einer gedeihlichen Vereinsarbeit auf, auch im Hinblick auf das bevorstehende 100-jährige Jubiläum 1962. Der Festakt zum Jubiläum fand dann am 16. Juni 1962 im Festsaal der Gymnasien statt. Dieser Festakt bildete den Auftakt zur Festwoche vom 17. bis 24. Juni 1962 mit Leichtathletik- und Handballveranstaltungen, sowie Schauturnen in der Stadionhalle, Festumzug, Festnachmittag und Festausklang am Sonntag 24. Juni 1962.

Die Ruhe im Verein währte nicht lange. Die Verstimmungen zwischen einigen Mitgliedern der Männerturnabteilung und den übrigen Mitgliedern ließen sich nicht mehr kitten.

Einige Mitglieder erklärten ihren Austritt aus dem TSV Rottweil, darunter auch der 1. Vorsitzende Josef Kohler, und bereits am 08. Dezember 1962 gründeten sie den jetzigen TV Rottweil.

Dass anfangs kein normales Verhältnis zwischen den beiden Vereinen herrschte kann aus den Gründen, die zur Trennung führten, abgeleitet werden. Die heutigen Verantwortlichen und Vereinsmitglieder beider Seiten sehen sich als Vertreter und als Sportler oder Turner ihrem Verein verbunden. Der gegenseitige Respekt unter allen Rottweiler Vereinen bildet die Grundlage für die sehr gute Zusammenarbeit im Rottweiler Sportleben.

Der bisherige Kinderturnwart Ernst Beck übernahm 1962 das Amt des 1. Vorsitzenden. Über viele Jahre hinweg war er der Motor des TSV Rottweil. Außer an der Vereinsführung betätigte sich Ernst Beck weiter aktiv an der turnerischen Fort- und Ausbildung von Jugendlichen und Kindern. Durch die Dezimierung der Männerturnabteilung legte man im Bereich des Turnens somit die Schwerpunkte auf die turnerische Ausbildung von Kindern und Jugendlichen. Die Frauenturnabteilung unter Erika Sauter war auch weiterhin bei Turnfesten sportlich und zahlenmäßig sehr gut vertreten. Ludwig Schweizer war als aktiver Turner der letzte Vertreter des TSV Rottweil bei regulären Turnwettkämpfen. Die Schwerpunkte im Bereich Turnen verlagerten sich mehr und mehr in den Kinder- und Jugendbereich. (siehe auch Bericht der Abteilung Turnen).

Im Mai 1966 gründete sich in Rottweil eine VSG (Versehrten-sportgruppe). Diese Gruppe schloss sich dem TSV Rottweil als eigenständige Abteilung an. Später im Jahr 1982 kam es dann zur Namensänderung in Behindertensportgruppe. Waren doch mit den Jahren nicht nur Kriegsversehrte an sportlicher Betätigung interessiert, sondern auch immer mehr junge Menschen, die durch Fehlbildungen (z.B. Contergan) oder Unfälle Behinderungen verschiedener Schwere erlitten hatten.

Die sportlichen Erfolge konnten und können sich sehen lassen: Willy Mink, mit seiner Teilnahme an den Paralympics 1976 in Toronto oder in jüngster Zeit Christoph Burkard Paralympics Teilnehmer seit 2000. Sein absoluter sportlicher Höhepunkt bisher war die Goldmedaille über 400 Meter Freistil in Athen 2004 (siehe auch Bericht der Abteilung Schwimmen). Die Behindertensportgruppe existiert nicht mehr als eigenständige Abteilung, vielmehr sind diese Athleten beim TSV Rottweil in die normalen



# Der TSV 1862 Rottweil im Spiegel der Zeit

Übungsgruppen und Abteilungen integriert. Am Freitag, den 13. Dezember 1974 wurde Wilhelm Egetemaier zum 1. Vorsitzenden gewählt. In seiner Antrittsrede hob er auch auf die Bedeutung eines Freitags, den 13. ab und sah dies nicht als schlechtes Omen für seine bevorstehenden Amtszeiten. Mit insgesamt 18 Jahren war es dann die längste Amtsperiode eines Vorsitzenden des TSV 1862 Rottweil. Während seiner Tätigkeit als Vorsitzender hat es Wilhelm Egetemaier verstanden, die oft sehr unterschiedlichen Auffassungen von Sport und Ökonomie der einzelnen Abteilungen zusammenzuführen. Unter seiner Vorstandschaft wurden eine neue Ehrungsordnung, eine neue Beitragsordnung, eine neue Kassenordnung und eine neue Jugendordnung erstellt, sowie die bestehende Satzung überarbeitet.

Rückblickend darf man sagen, dass ab den frühen 70ziger Jahren der Sport und die Anforderungen an die Verantwortlichen eine sehr dynamischen Entwicklung nahm. Liebgewonnene Sportarten fristeten plötzlich nur noch ein Mauerblümchen Da-

sein, andere neue Sportarten oder Sporttrends boomten. Die Aerobicwelle überflutete auch Deutschland und mit ihr änderten sich auch die Zielsetzungen der Sporttreibenden. Die



Industrie entdeckte den Sport als Absatzmarkt und auch die Kommunikation über und für den Sport entwickelte sich rasend weiter.

Die Zusammenarbeit von Wirtschaft und Sport wurde immer enger. 1980 war es die Kreissparkasse Rottweil, die dem TSV Rottweil eine Zusammenarbeit über einen so genannten Ver-

einsservice anbot. Dieses EDV-Programm ermöglichte dem Verein die Beitragsverwaltung, die Mitgliederverwaltung sowie Mitgliederstatistik, Mahnwesen, Beitragsvorschau, Bestanderhebungen durchzuführen oder Adressenaufkleber, Mitgliedsausweise, Rundschreiben oder Sonderauswertungen zu drucken. Dieser Service wurde dem Verein kostenlos zur Verfügung gestellt und bedeutete einen unbezahlbaren Fortschritt in der Vereinsführung.

Jetzt konnten die Mitgliederzahlen kurzfristig ermittelt werden und der Beitragseinzug auf eine ganz neue Grundlage gestellt werden. War es doch seit Gründung des Vereins stets ein Thema wer, wie, wo oder wann den Beitrag bei den Mitgliedern erhebt und säumigen Zahlern nachläuft. Mit Beginn des Jahres 1986 war es dann endlich soweit, dass nach vielen Geburtswehen die erste Ausgabe von TSV aktuell erschienen ist. Auf Betreiben und unter der Federführung desdamaligen 2. Vorsitzenden Jörg Zimmermann wurden diese Vereinsnachrichten im vierteljährigen

Turnus an alle TSV-Mitglieder verteilt bzw. versandt. Angenehmer Nebeneffekt: die Anschriften der Mitglieder waren dank des Postzeitungsdienstes stets aktuell!

Das Jahr 1987 stand dann ganz im Zeichen

der Sportveranstaltungen und Feiern unter der Überschrift 125 Jahre Sport im TSV Rottweil. Es begann am 23. Januar 1987 mit einem Schreiben des Bundespräsidialamtes, dass der TSV 1862 Rottweil in den Kreis der Jubiläumsvereine aufgenommen wird, denen im Rahmen einer kleinen Feier durch



## Der TSV 1862 Rottweil im Spiegel der Zeit

► Bundespräsident Richard von Weizsäcker persönlich die Sportplakette des Bundespräsidenten überreicht werden soll. Am 01. Juni 1987 durfte dann Wilhelm Egetemaier in Berlin diese Auszeichnung für den TSV Rottweil in Empfang nehmen.

Sämtliche Abteilungen präsentierten sich, bei regionalen und überregionalen Wettkämpfen und Turnieren. Ein Festakt im Pflugsaal mit Festredner Eberhard Gienger, sowie ein Bunter Abend mit Costa Cordalis, rundeten die Feierlichkeiten ab. Bei der Generalversammlung am 22. Februar 1991 konnte Herbert Rapp als 1000 Mitglied des TSV Rottweil geehrt werden. Die Mitgliederverwaltung durch die EDV der Kreissparkasse sollte an den Sparkassenverband übergehen und sollte kostenpflichtig werden. Nicht nur deshalb, sondern auch um die Vereinsarbeit zu erleichtern, beschäftigten sich die Verantwortlichen seit dem Jahr 1990 intensiv mit dem Thema eines vereinseigenen Computers.

Nach vielen Diskussionen und Prüfungen wurde dann Ende 1992 ein PC angeschafft. Dieter Mohr übernahm die schwierige Aufgabe, die gesamte Mitgliederverwaltung in den vereinseigenen PC zu übernehmen. Auch alle Tätigkeiten der Finanzverwaltung konnten nun zeitnah selbstständig bearbeitet werden.

Am 05. März 1993 wurde Edmund Schnell zum 1. Vorsitzenden gewählt. Kurze Zeit später wurde ein zweiter PC angeschafft. Von nun an war der „Fortschritt“ nicht mehr aufzuhalten.

Bestimmte Vorgänge sind heute ohne Computer nicht mehr vorstellbar. So darf hier aus einem Protokoll vom 05. Januar 1982 zitiert werden: „Der 1. Vorsitzende braucht eine neue Schreibmaschine, weil er demnächst in Pension geht“. Dieser Satz verdeutlicht sehr gut die Rahmenbedingungen, unter denen ein Vorsitzender seine Arbeit durchführte. Er war stets auch auf das Wohlwollen seiner Vorgesetzten angewiesen, um die Hilfsmittel (Kopiergerät, Schreibmaschine, Fax etc.) seines Arbeitsplatzes bzw. seines Arbeitgebers zu nutzen.

Mit dem Beginn des „Computer-Zeitalters“ änderten sich viele Arbeitsabläufe im Verein. Die Satzung und die ihr angegliederten Ordnungen wurden 1995 grundlegend überarbeitet. Im sportli-

chen (siehe Berichte der Abteilungen) als auch im geselligen Bereich gab es gründliche Änderungen. Bereits 1994 gab es keinen Sportlerball mehr, eine Veranstaltung, die über Jahrzehnte zu den fasnetlichen Höhepunkten in Rottweil zählte. Selbst die Narrhalla wurde von diesem Abwärtstrend erfasst. Beim TSV Rottweil wurde versucht, die fehlenden Einnahmen durch Bohrhausfest, Stadtfest oder andere Veranstaltungen auszugleichen.

Die Entwicklung des TSV Rottweil im Bereich Breiten- und Leistungssport konnte man auch an den steigenden Mitgliedszahlen ablesen. So zählte der Verein mit 1150 Mitgliedern am 01. Januar 2000 zu den mitgliederstärksten Vereinen im Landkreis Rottweil. Die Mitgliederzahlen stiegen stetig an, auch wenn im Verein eine sehr große Fluktuation stattfand. Pro Jahr verließen ca. 100 Personen den Verein, während jedes Jahr auch wieder etwas mehr als 100 neue Mitglieder dazu kamen. Den absoluten Mitgliederhöchststand erreichte der Verein dann zum 01. Januar 2003 mit 1327 Mitgliedern in 11 Abteilungen. In diesem Jahr traten 266 Mitglieder dem Verein bei und nur 129 Personen verließen den Verein.

Um den Anforderungen einer so großen Mitgliederzahl gerecht zu werden, wurden ab Mitte des Jahres 2000 die ersten ernsthaften Anstrengungen zur Einrichtung einer Geschäftsstelle unternommen. Am 05. Mai 2001 war es dann soweit: der TSV Rottweil eröffnete nicht nur eine Geschäftsstelle in der Oberen Hauptstraße, sondern zeitgleich mit der Eröffnung konnten die Verantwortlichen auch den ersten Internetauftritt des Vereins präsentieren. Neben vielen Ehrengästen war auch Oberbürgermeister Thomas Engeser anwesend. Der TSV Rottweil teilte sich mit zwei privaten Firmen die Räume der ehemaligen Schuheta-ge. Dass diese Maßnahme nur ein erster Schritt war, merkten die Verantwortlichen bald. Der ehrenamtliche Leiter der Geschäftsstelle, Alfons Schnell, erkannte bald, dass die Betreuung der Geschäftsstelle, parallel zu seinen privaten Geschäftsstunden, recht problematisch war. So folgte der nächste Schritt am 01. Oktober 2002.

Mit Frau Annerose Lemke wurde eine hauptamtliche Kraft für die Geschäftsstelle eingestellt. Diese Maßnahme ►



# Joya Schuhe

- Schluss mit Rücken und Fußbeschwerden
- weichster Trage- und Gehkomfort
- Fördert die Gesundheit und schont die Gelenke



SCHUHHAUS **K** KRAMER

Das Haus der Markenschuhe  
 Hochbrücktorstraße 16  
 78628 Rottweil  
 Tel. 0741-7360 / Fax 45075

Montag, 14. Mai 2012

Dienstag, 15. Mai 2012

Mittwoch, 16. Mai 2012

Donnerstag, 17. Mai 2012

Freitag, 18. Mai 2012

Samstag, 19. Mai 2012

Christi Himmelfahrt

Sonntag, 20. Mai 2012

KW 20/2012

 Kreissparkasse  
Rottweil



 Volksbank  
Rottweil eG



## Der TSV 1862 Rottweil im Spiegel der Zeit

► entlastet nicht nur den Vorstand und die Abteilungsleiter, sondern ist inzwischen auch für die Mitglieder, Stadtverwaltung oder sonstige Personen und Firmen, unverzichtbare Anlaufstation. Die Geschäftsstelle ist dann 2005 in die Stadionstr. 23 umgezogen. Dort sind auch Räume für das Archiv des TSV Rottweil vorhanden.

Am 14. März 2003 wurde dann Christof Burkard zum 1. Vorsitzenden gewählt. Er führt den Verein seit nun mehr acht Jahren. Nach wie vor ist der TSV Rottweil ein wirtschaftlich gesunder Verein. Ein Verein, in dem die unterschiedlichen Anforderungen der elf Abteilungen gut gebündelt werden. Ein Verein, der stolz sein kann auf seine sportlichen Erfolge. Ein Verein, in dem Breitensport genau so groß geschrieben wird wie Leistungssport. Ein Verein der vielfältigen Angebote und Sportarten. Dass der Verein auch bei den Verantwortlichen der Fachverbände bzw. der Landessportbünde einen guten Namen als Veranstalter von

überregionalen Sportveranstaltungen hat, zeigt die Tatsache, dass solche Wettkämpfe wie z.B. die Süddeutschen Meisterschaften der Leichtathletik 2000 immer wieder an den TSV Rottweil vergeben werden (siehe auch Berichte der einzelnen Abteilungen). Im Jahre 2006 beteiligte sich der TSV Rottweil auch an der Bewirtung von über 700 Teilnehmern an der Tour de Ländle.

Im Jubiläumsjahr 2012 sind deshalb auch wieder größere Veranstaltungen in verschiedenen Sportarten geplant. Ein absoluter Höhepunkt wird dann auch sicherlich ein Volleyballspiel mit dem Bundesligisten TV Rottenburg.

Auch wenn Sportarten wie z.B. Faustball nicht mehr im Trend sind, oder wenn Sportarten wie derzeit Fechten und Baseball nur eingeschränkt betrieben werden, so gibt es doch genügend Angebote (siehe fit-mix <sup>plus</sup>, fit for kids, Radtreff etc.) für jedermann. Auch mit 150 Jahren ist der TSV Rottweil aktiv wie eh und je!



## Der Ausschuss im Jubiläumsjahr

vordere Reihe v. l.:

Frank Huber (Finanzen), Stefanie Rombach (stellv. Vorsitzende), Christof Burkard (Vorsitzender), Annerose Lemke (Geschäftsstelle)

mittlere Reihe v. l.:

Ulrich Hertkorn (Leichtathletik), Wilfried Geissler (Breitensport), Petra Düker (fit-mix <sup>plus</sup>), Cordula Hebig (Turnen), Ingeborg Kadelbach (Frauengymnastik), Bernhard Schmidbauer (Gewichtheben)

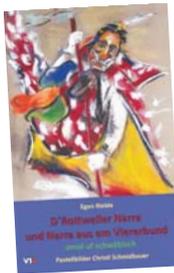
hintere Reihe v. l.:

Claus Grimm (Handball), Edmund Schnell (Ehrenvorsitzender), Guido Slongo (Schwimmen), Greg Argiriu (Basketball), Oliver Stumpp (Volleyball)

# Ideale Geschenkideen



**Nikolaus und Nixle**  
*Lebendiger Zugang zur sakralen Kunst in Rottweil und Umgebung sowie der Welt, speziell für Kinder, mit vielen Abbildungen und in einer besonders verständlichen Sprache von Egon Rieble, mit umfangreichem Glossar*  
 19,80 €  
 ISBN 978-3-0-00243-2  
 hardcover, 72 Seiten



**D` Rottweiler Narra und Narra aus em Viererbund**  
*amol uf schwäbisch von Egon Rieble und mit Pastellbildern von Christl Schmidbauer*  
 14,90 €  
 ISBN 978-3-00-029413-6  
 Hardcover, 48 Seiten,  
 Bilderdruck



**Heraus aus der Spielzeugkiste**  
*Kindergedichte von Egon Rieble mit Pastellbildern von Christl Schmidbauer*  
 16,80 €  
 ISBN 978-3-00-029712-0  
 Hardcover, 72 Seiten,  
 Bilderdruck



**Meine Freundin Gloria meint...**  
*von Petra Stöhr, 38 Kurzgeschichten. Die Welt der Gloria und ihrer vier Freundinnen, mit Humor, Augenzwinkern, sehr viel Lebenserfahrung und vor allen Dingen Lebenslust.*  
 12,90 €, Paperback,  
 116 Seiten,  
 ISBN 978-3-00-029713-7

**NEU**

**freizeit  
 spiegel  
 ONLINE**

[www.Freizeitspiegel.de](http://www.Freizeitspiegel.de)



**Dem TSV 1862 Rottweil e.V. herzlichen Glückwunsch zum 150-jährigen Jubiläum und weiterhin großen sportlichen Erfolg!**



Je Buch zzgl. 3,90 € Porto und Verpackung

Zu beziehen über den Buchhandel oder beim Verlag Thomas Klimm, Panoramastraße 20, 78658 Zimmern  
 Telefon 07403/ 91077, Fax 07403/ 91078 oder direkt über das Internet: [www.freizeitspiegel.de](http://www.freizeitspiegel.de)

Montag, 21. Mai 2012

Dienstag, 22. Mai 2012

Mittwoch, 23. Mai 2012

Donnerstag, 24. Mai 2012

Freitag, 25. Mai 2012

Samstag, 26. Mai 2012

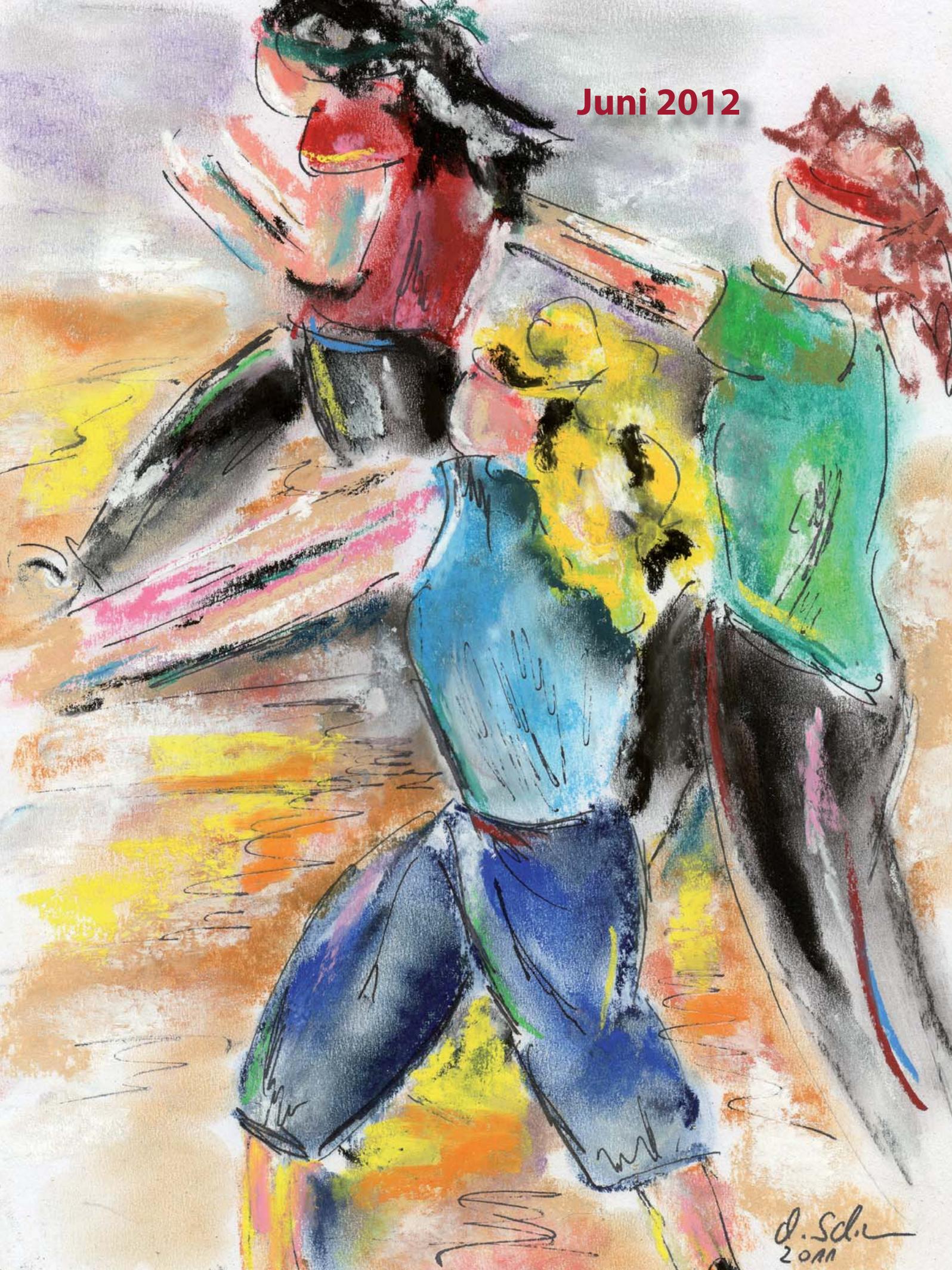
Sonntag, 27. Mai 2012

Pfingstsonntag

KW 21/2012



**Juni 2012**



*D. Sch.*  
2011

# ELEKTRO GRAMMER

Industriegebiet Berner Feld 82  
78628 ROTTWEIL  
Tel. (0741) 73 68 · Fax (0741) 67 77  
www.grammer-elektro.de  
e-mail: grammer-elektro@t-online.de

## Wir planen und führen für Sie aus:

- ▶ Elektroinstallation Neu- u. Altbau
- ▶ Industriebau
- ▶ Sprech- u. Videotechnik
- ▶ Brand- u. Alarmtechnik
- ▶ Antennentechnik
- ▶ Telefontechnik
- ▶ Netzwerktechnik
- ▶ EIB-Anlagen
- ▶ Jalousiensteuerungen
- ▶ Beleuchtungsanlagen
- ▶ Nachtspeicherheizungen
- ▶ Garagentorantriebe
- ▶ Kundendienst

Montag, 28. Mai 2012

Dienstag, 29. Mai 2012

Mittwoch, 30. Mai 2012

Pfingstmontag

Donnerstag, 31. Mai 2012

Freitag, 01. Juni 2012

Samstag, 02. Juni 2012

Sonntag, 03. Juni 2012

KW 22/2012

 Kreissparkasse  
Rottweil

 **INTERSPORT**  
**KIRSNER**

Am Kriegsdamm · 78628 Rottweil · Telefon 07 41/4 43 93

 Meine Bank  Volksbank  
Rottweil eG



Ein Beitrag von Petra Düker

## Das erfolgreiche Sportprogramm des TSV Rottweil

Das erfolgreiche Sportprogramm des TSV Rottweil wurde im Sommer 2003 durch Wilfried Geissler und Petra Düker ins Leben gerufen. Mit diesem neuen Sportangebot, unter dem Namen fit-mix, hat man das Ziel verfolgt, auch außerhalb von Fitnessstudios ein umfangreiches Gymnastik-, Fitness und Bewegungsprogramm ohne kommerzielle Ausrichtung anzubieten.

Als im September 2003 das damalige ausgebildete Aerobic- / Group / Fitnessstrainerteam Anja Hüser, Silke Hahn und Petra Düker mit fit-mix startete, war die Sporthalle des Aufbaugymnasium mit über 70 begeisterten Sportlern sehr gut gefüllt und setzte eine markante Richtung für eine neue Vereinsaktivität. Stets hat man sich den Gymnastiktrends der Fitnessbranche durch laufende Fortbildungen gestellt. Durch die Anschaffung von 50 vereinseigenen Stepboards wurde ein weiterer Mehrwert geschaffen, welcher sich auch in dem neuen Namen: fit-mix<sup>plus</sup> widerspiegelte. Doch steht das plus nicht nur für gutes Equipment, sondern auch für eine neue Form von Körperwahrnehmung.

Das Leitbild von fit-mix<sup>plus</sup> steht für ein gesundheitsorientiertes Training mit großem Spaßfaktor und dem gemeinsamen Ziel, Kondition / Herz-Kreislauf zu verbessern, den gesamten Körper zu kräftigen, die Beweglichkeit zu fördern und den Alltagsstress abzubauen. Somit findet ein harmonisches Training für Körper, Geist und Seele statt.

fit-mix<sup>plus</sup> ist in den vergangenen Jahren solide gewachsen. Bis zum heutigen Tage kann fit-mix<sup>plus</sup> ca. 80 treue Mitglieder - viele sind seit der ersten Stunde dabei - registrieren. Die ausgezeichnete administrative Betreuung erfolgt seit der Gründung durch Doris und Hans-Jürgen Ratz.

Im Frühjahr 2009 gab es im Trainerstab einen kleinen Wechsel. Silke Hahn schied aus privaten Gründen aus, dafür konnte mit Anke Kruppa eine junge, frisch ausgebildete Aerobic- und Groupfitnesstrainerin gewonnen werden.

Im November 2009 durfte fit-mix<sup>plus</sup> als eine von den ersten Gymnastik-/ Fitnessgruppen in die neue Stadthalle Rottweil umziehen. Mit einer hervorragenden professionellen Akustik und schönen großzügigen Raumverhältnis fühlte sich die Sportgemeinschaft in der neuen Umgebung recht schnell wohl. ▶



**Petra Düker**  
fit-mix<sup>plus</sup> Verantwortliche

fit-mix<sup>plus</sup> Damen im Frühjahr 2011



# Men Hair Studio

## der Herrenspezialist in Rottweil

ehem. Herrensalon Bippus

Inh. Erika-Hils Hueter

Schillerstr. 5

Tel. 0741/12881

Unsere Öffnungszeiten:

Di. - Fr. 8.00 - 12.00

13.00 - 18.00

Sa. 7.00 - 13.00

**Termine nur ohne Voranmeldung !**

Montag, 04. Juni 2012	Dienstag, 05. Juni 2012	Mittwoch, 06. Juni 2012
Donnerstag, 07. Juni 2012	Freitag, 08. Juni 2012	Samstag, 09. Juni 2012
Fronleichnam	Eröffnungsspiel der Fußball EM 2012 in Polen/ Ukraine	
		Sonntag, 10. Juni 2012



► Das heutige Trainingsprogramm setzt sich abwechselnd aus den Komponenten Aerobic (low impact), Step-Aerobic, Tai-Boe, Bauch-Beine-Po, Body & Flow, Pilates, Power-Yoga, Rückenschule, Stretching und Relaxing... zusammen. Mit regelmäßigen Weiterbildungen wird man dem gesetzten Konzept stets gerecht. Fit-mix<sup>plus</sup> ist eine kurzweilige Trainingseinheit für jedermann /-frau. Ca. 40 - 50 Teilnehmer trainieren je Trainingsabend zusammen, das Alter liegt zwischen 18 und +65 Jahren und verbindet Generationen miteinander. Gemeinsam motiviert man sich!

Sollte die Stadthalle aus seltenen anderweitigen Gründen belegt sein, dann findet alternativ fit-mix<sup>powerwalking</sup> statt. Dieses Programm setzt sich aus temperamentvollem Gehen/Lau-

fen und Ganzkörperkräftigung zusammen. Beim letzten gemeinsamen fit-mix<sup>powerwalking</sup> haben sich ca. 40 Leute aktiv rund um Rottweil bewegt und fanden viele anerkennende Blicke.

Eine regelmäßige Teilnahme wird von verschiedenen Krankenkassen mit dem Bonussystem honoriert. Mitmachen kann jeder und ein Einstieg ist jederzeit möglich. Der Kurs wird von dem bewährten Trainerteam Anja Hüser, Anke Kruppa und Petra Düker geleitet. Der Trainingsabend findet immer mittwochs von 20.00 - 21.30 Uhr (außer in den Schulferien) in der Stadthalle Rottweil statt.

Fit-mix<sup>plus</sup> wird sich auch in Zukunft den sportlichen Trends stellen und die Erwartungen übertreffen, denn fit-mix<sup>plus</sup> hat das Plus an sportlicher Begeisterung und Bewegung. ■



Petra Düker und die fit-mix<sup>plus</sup> Damen im Jahr 2011



**Zum Schluß noch ein paar lobende Worte über  
fit-mix<sup>plus</sup> von langjährigen Teilnehmern:**

*„Unser Bodys sind durchtrainiert“*

*„Wir werden nicht älter, sondern nur fitter“*

*„Wir sind gestärkt bis in die Haarwurzeln“*

*„Wir haben mehr Lebensqualität und Energie“*

*„Eine Woche ohne fit-mix ist keine gute Woche“*

*„fit-mix<sup>plus</sup> ist eine Bereicherung für mein Leben“*

Montag, 11. Juni 2012	Dienstag, 12. Juni 2012	Mittwoch, 13. Juni 2012
Donnerstag, 14. Juni 2012	Freitag, 15. Juni 2012	Samstag, 16. Juni 2012
		Sonntag, 17. Juni 2012





**SEAL**  
*Fitness*

»FITNESS IM NECKARTAL!«



[WWW.SEAL-FITNESS.DE](http://WWW.SEAL-FITNESS.DE)

# HOCHBRÜCKE

INHABER: FAMILIE DETTA

Deutsche und  
italienische Spezialitäten

Im Sommer gemütlicher  
und ruhiger Biergarten,  
zudem steht ein neues  
Nebenzimmer mit 45  
Plätzen für Gesellschaften  
und Familienfeiern zur  
Verfügung.

## Öffnungszeiten

Freitag bis Mittwoch  
von 11:00 bis 14:30 Uhr und  
von 17:30 bis 00:00 Uhr

Donnerstag Ruhetag

**STEAK-HAUS  
RESTAURANT  
PIZZERIA**

Hochbrücktorstraße 32  
78628 Rottweil

Telefon 0741 7724

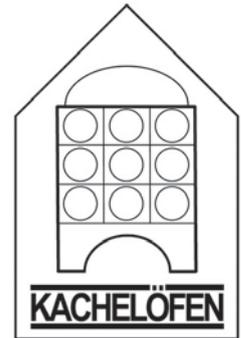


# PAUL ADIS

Kachelofen- und Luftheizungsbaumeister



**Kachelofenbau**  
**Heizkamine, offene Kamine**  
**Lüftungs- und Heizungsbau**  
**Heiz- und Kamineinsätze mit Wasserteile**  
**Öfen und Herde für**  
**Gas - Öl - Wasser - Pellets**  
**Reparatur- und Wartungsdienst**



**Engelgasse 9 - 78628 Rottweil - Telefon (0741) 6804**

Montag, 18. Juni 2012

Dienstag, 19. Juni 2012

Mittwoch, 20. Juni 2012

Donnerstag, 21. Juni 2012

Freitag, 22. Juni 2012

Samstag, 23. Juni 2012

Sonntag, 24. Juni 2012

Basketball Tages-Turnier  
(Doppelsporthalle)

KW 25/2012





Juli 2012

Q.S.A.



**GASTHAUS - PENSION**  
**>> Zum Goldenen Rad <<**  
 Inh. G. Silberer  
**78628 Rottweil**  
 Hauptstr. 38, Telefon 0741/7412  
**Mittwoch Ruhetag**

Montag, 25. Juni 2012	Dienstag, 26. Juni 2012	Mittwoch, 27. Juni 2012
		Eröffnungsfeier der Leichtathletik EM 2012 in Helsinki
Donnerstag, 28. Juni 2012	Freitag, 29. Juni 2012	Samstag, 30. Juni 2012
		<p style="color: red; text-align: center;"><b>Sonntag, 01. Juli 2012</b></p> Schlussfeier der Leichtathletik EM Endspiel Fußball EM



*Ein Beitrag von Ingeborg Kadelbach*

## Lockerungsübungen des ganzen Körpers

Die Gymnastikabteilung wurde 1956 von fünf Damen gegründet. In der Turnhalle der Gymnasien trafen sie sich einmal in der Woche unter dem Motto: „Lockerungsübungen des ganzen Körpers.“

Die Frauen waren begeistert und der Kreis um Else Maier (geb. Durchdenwald) wurde schnell größer. Nach einem Jahr waren regelmäßig 15 bis 20 Frauen anwesend. In den Jahren 1960 bis 1967 turnten die Frauen im Gymnastiksaal der Eichendorfschule.

Nach 13 Jahren erfolgreicher Arbeit übergab Frau Maier die Gymnastikgruppe an Luise Buchinger. 1971 übernahm Evi Meyer die Gruppe und versuchte die Gymnastik mit Hintergrundmusik zu halten, was für die Älteren eine große Umstellung war. Bald war die Gymnastik mit Musik und Schwung nicht mehr weg zu denken.

Beim 25-jährigen Jubiläum im Jahr 1981 war die Frauengymnastik auf 108 Mitglieder angestiegen und die wöchentlichen Gymnastikabende mit 30 bis 40 Frauen belegt! ▶



**Ingeborg Kadelbach**

Abteilungsleiterin  
Frauengymnastik

Turnerfrauen 1962





25-jähriges Jubiläum der Abteilung Frauengymnastik im Jahr 1981

Montag, 02. Juli 2012	Dienstag, 03. Juli 2012	Mittwoch, 04. Juli 2012
Donnerstag, 05. Juli 2012	Freitag, 06. Juli 2012	Samstag, 07. Juli 2012
		TSV Rottweil Charity Lauf (Stadion) sportMobil (Stadion)
		Sonntag, 08. Juli 2012



## Frauengymnastik

- Im Jahr 2011 feierte die Gymnastikabteilung ihr 55-jähriges Bestehen mit einem Ausflug nach Konstanz und einem gemütlichen Abend im Gasthaus Liederhalle. Hier hat der Vorstand das einzige noch lebende Gründungsmitglied, Rosa Krüger (86 Jahre), gebührend geehrt. ►



Feier zum 55-jährigen Abteilungsbestehen im Jahr 2011 mit Ausflug nach Konstanz



Ehrung des Gründungsmitglieds Rosa Krüger durch TSV Rottweil Vorstand Christof M. Burkard



Die Frauengymnastik im Jubiläumsjahr 1987

Montag, 09. Juli 2012

Dienstag, 10. Juli 2012

Mittwoch, 11. Juli 2012

Donnerstag, 12. Juli 2012

Freitag, 13. Juli 2012

Samstag, 14. Juli 2012

Sonntag, 15. Juli 2012





Angelika Müller hält bereits seit 2001 die Gymnastik-Frauen mit viel Schwung und Musik fit



Nach dem Motto, unter dem alles anfing: „Lockerungsübungen des ganzen Körpers“ wird heute noch begeistert mitgemacht, natürlich nach neuesten sportmedizinischen Erkenntnissen und mit lizenzierten Übungsleitern.



Angelika Müller bei der Ehrung zu 10 Jahre Übungsleiterin in der Frauengymnastik

Montag, 16. Juli 2012	Dienstag, 17. Juli 2012	Mittwoch, 18. Juli 2012
Donnerstag, 19. Juli 2012	Freitag, 20. Juli 2012	Samstag, 21. Juli 2012
		VR Talentiade Leichtathletik Baden-Württembergischer Endkampf (Stadion) Baden-Württembergische Schüler-Meisterschaften m/w 14 (Stadion)
		Sonntag, 22. Juli 2012
		Vereinsmeisterschaften Leichtathletik (Stadion)



# Frauengymnastik

- Neben den wöchentlichen Gymnastikstunden in der Sporthalle wird in den Sommermonaten auch „Walking“ und „Nordic Walking“ angeboten. ■



Wanderung Bettlinsbad 2009



Ausflug nach Konstanz 2011



Gruppenbild der Abteilung Frauengymnastik im Jahr 2010

## „Willst Du fit sein, dann sei schlau und mach mit im T S V“

Montag, 23. Juli 2012

Dienstag, 24. Juli 2012

Mittwoch, 25. Juli 2012

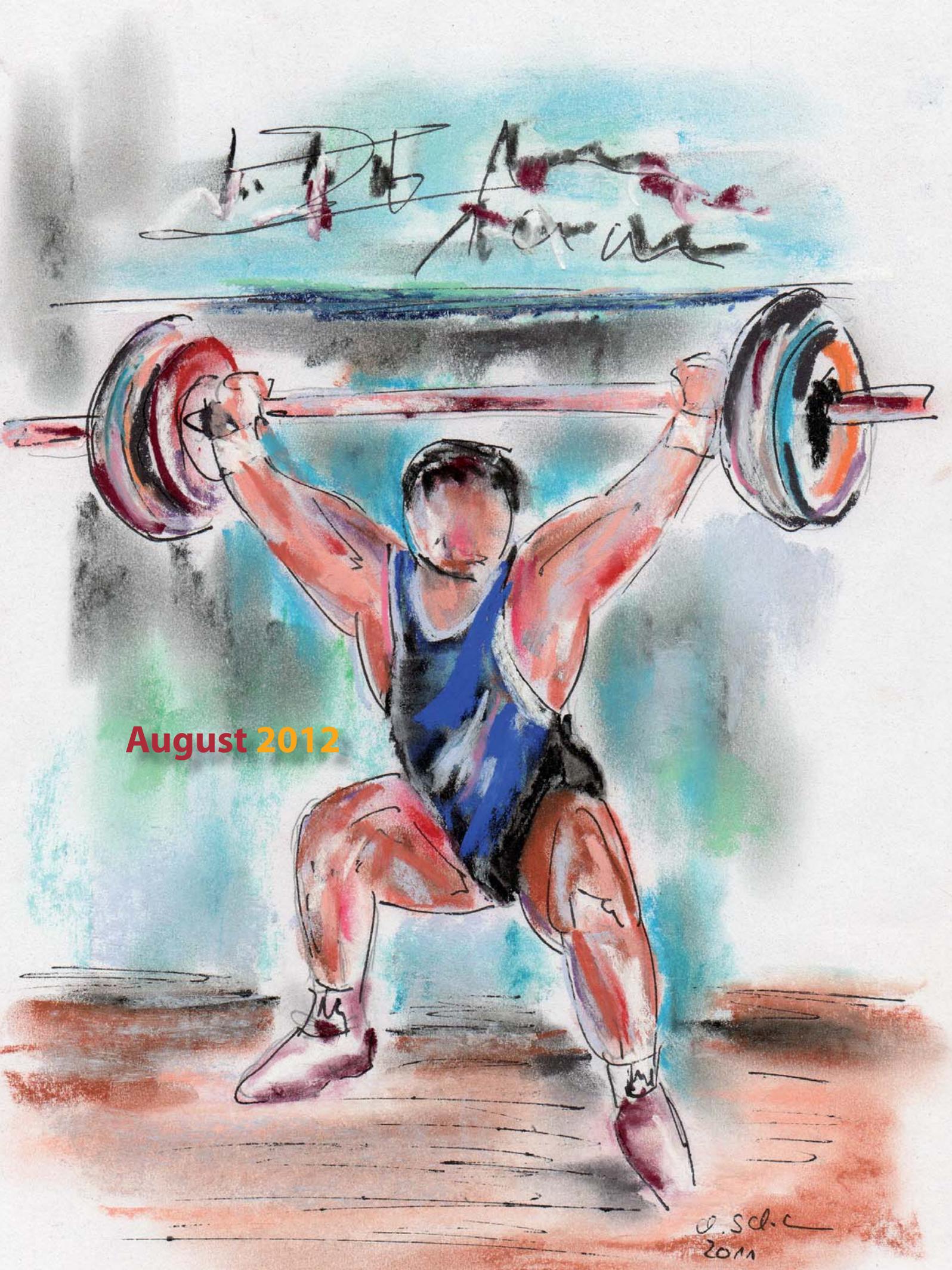
Donnerstag, 26. Juli 2012

Freitag, 27. Juli 2012

Samstag, 28. Juli 2012

Beginn der Olympischen Sommerspiele in London

Sonntag, 29. Juli 2012



August 2012

J. Sch. C  
2011



# Steuerkanzlei FRANK HUBER

in Kooperation mit Braun + Schmidt Steuerberatungsgesellschaft mbH

*Kompetente Beratung in steuerlichen und betriebswirtschaftlichen Fragen!*



Marie-Curie-Str. 2  
78048 VS-Villingen

Tel.: 07721 / 94 96 – 0  
Fax: 07721 / 94 96 – 40

info@steuerberater-huber.com  
www.steuerberater-huber.com

Montag, 30. Juli 2012

Dienstag, 31. Juli 2012

Mittwoch, 01. August 2012

Donnerstag, 02. August 2012

Freitag, 03. August 2012

Samstag, 04. August 2012

Sonntag, 05. August 2012

KW 31/2012



**EISCAFÉ**  
*Venexia*  
seit 1960 in Rottweil





Ein Beitrag von Bernhard Schmidbauer

Aus dem Ring- und Stembund Rottweil entstanden

Bevor die Gewichtheber sich 1973 dem TSV Rottweil als Abteilung anschlossen, wurde lt. Eintragung im Vereinsregister beim Amtsgericht Rottweil am 15. Januar 1922 der Ring- und Stembund Rottweil (RStB) gegründet.

Neben dem Ringen und Gewichtheben wurde damals noch der Rasenkraftsport betrieben. Der Rasenkraftsport bestand aus den Disziplinen Hammerwerfen (7,25 kg), Gewichtwerfen (12,5 kg) und Steinstoßen (15 kg). Der Rasenkraftsport wurde auf dem Sportplatz in der Au betrieben. Anfang der 60er-Jahre gab es keine Sportler mehr, die diese Sportart betrieben.

Auch das Ringen wurde im RStB nur vereinzelt betrieben und seit 1967, als ich dem RStB als aktives Mitglied beitrug, gab es in Rottweil keine Ringer und Ringerwettkämpfe mehr, lediglich das Gewichtheben wurde noch begeistert betrieben. Auch schloss sich zunächst der Judoclub unter dem damaligen Trainer Fritz Gabler dem Ring- und Stembund an. 1970 machte sich der Judoclub selbständig, aus dem dann das heutige Budo-Zentrum hervorgegangen ist.



**Bernhard Schmidbauer**  
Abteilungsleiter Gewichtheben

Nachdem der damals kleinste Verein Rottweils keine Ringer und Rasenkraftsportler mehr besaß, widmete er sich deshalb umso mehr mit großer Leidenschaft und Idealismus der Sportart Gewichtheben. Trainingsraum war die heutige Markthalle oder besser bekannt unter dem Begriff „Möbelwagen“. Trainiert wurde in dieser Halle zusammen mit dem Judoclub und den Boxern, bis der „Möbelwagen“ dann 1973 aus Sicherheitsgründen für den Vereinssport gesperrt wurde.

Albert Aumann hatte in den 60er-Jahren als 1. Vorsitzender eine erfolgreiche Mannschaft zusammengestellt. Erinnern möchte ich hier an die Gewichtheber Fritz Stadelmaier, Willi Jost, Karl und Manfred Hezinger, Erich Irion, Rolf Hellstern, Erich Fischer, Georg Scheffold und Willi Liebermann. 1963 wurden diese Athleten die Mannschaft des Jahres. Sie wurden in der Landesliga Mannschaftsmeister und stiegen somit 1964 in die Oberliga auf. In der Oberliga konnten sie sich bis 1967 behaupten. Leider hörten 1967 einige Athleten aus beruflichen Gründen mit dem Gewichtheben auf, so dass auch diese erfolgreiche Mannschaft aufgelöst werden musste.

Das Nachwuchstraining wurde in den kommenden Jah-

ren von Fritz Stadelmaier und noch für kurze Zeit von Manfred Hezinger übernommen. In dieser Zeit konnten einige erfolgreiche Nachwuchsheber aufgebaut werden. Unter diesen Nachwuchshebern konnten Fritz Streit und Bernhard Schmidbauer einige Württembergische Jugend- und Juniorentitel erringen. Auch diese Ära endete durch den Wegzug von Fritz Stadelmaier nach Stuttgart und die Einberufung 1972 von Bernhard Schmidbauer zum Grundwehrdienst. Es gab für kurze Zeit niemanden, der sich um die Gewichtheber und Gewichthebejugend kümmern wollte und so existierte der Ring- und Stembund nur noch auf dem Papier. Ein ehemaliger Heber der früheren Mannschaft, Erich Irion, war dann die treibende Kraft, so dass 1973 die Gewichtheber als Abteilung in den TSV Rottweil aufgenommen wurden. Gleichzeitig bezogen die Gewichtheber den ehemaligen Fahrradstall des Leibniz-Gymnasiums als neue Trainingsstätte. Im Berufsschulzentrum wurde 1983 die neue Kreissporthalle fertiggestellt und ein spezieller Kraftraum für die Gewichtheber, die Leichtathleten und für den Berufsschulbetrieb eingerichtet. Unter der Leitung von Erich Irion bildete sich dann ►

# Gewichtheben



Tina Schneider

Montag, 06. August 2012	Dienstag, 07. August 2012	Mittwoch, 08. August 2012
Donnerstag, 09. August 2012	Freitag, 10. August 2012	Samstag, 11. August 2012
		<p data-bbox="1070 1779 1331 1815"><b>Sonntag, 12. August 2012</b></p> <p data-bbox="1070 1853 1350 1881">Ende der Olympischen Sommerspiele</p>



► in diesen Jahren eine junge Mannschaft heraus, die erfolgreich in der Landesliga mit hob und 1986 sogar die Vorrundenmeisterschaft erringen konnte. Auch diese Mannschaft löste sich aus beruflichen und privaten Gründen auf. Diejenigen Mitglieder, die nicht am Wettkampfgeschehen teilnehmen wollten oder nicht mehr teilnehmen können, nutzen seither die Räumlichkeiten und die Geräte im Krafraum, um sich so weiterhin fit zu halten. Auch Erich Irion stand aus privaten Gründen den Gewichthebern nicht mehr als Abteilungsleiter zur Verfügung und so übernahm Bernhard Schmidbauer kommissarisch die Abteilungsleitung, die er bis heute innehat. Gleichzeitig ist er als letzter aktiver Heber ist zurzeit noch im Einsatz und unterstützt auch die Gewichtheber des ASV Tuttlingen bei Wettkämpfen. Daraus entwickelte sich Anfang der 90er-Jahre eine Heber-Gemeinschaft mit den Tuttlingern.

Da das Gewichtheben in der heutigen Zeit als Randsportart einzuordnen ist, ist es bei der großen Zahl von Sportarten, die in Rottweil ausgeübt werden können, sehr schwer, junge Menschen für diese Sportart zu begeistern. Deshalb möchte ich an dieser Stelle einmal die Technik des Gewichthebens vorstellen, um zu zeigen, dass hierbei nicht nur Kraft erforderlich ist, sondern auch die Schnelligkeit, Koordination und Beweglichkeit trainiert werden müssen, um erfolgreich einen Wettkampf bestreiten zu können.

## Technik des Gewichthebens

Obwohl das reine olympische Gewichtheben als Randsportart einzuordnen ist, finden sich wegen ihrer Schnellkraftaspekte einige Übungen im Trainingsprogramm bei vielen Hochleistungssportlern, zum Beispiel in der Leichtathletik bei den Sprintern und Kugelstoßern.

Gewichtheben ist Schwerathletik, auch Kraftsport genannt. Die Aufgabe besteht darin, eine Scheibenhantel mit beiden Armen aus der Bodenlage über den Kopf „zur Hochstrecke“ zu bringen. Die Gewichte sind zu beiden Seiten einer 2,20 Meter langen Stange angebracht, sicher verschlossen und stets auf beiden Seiten gleich schwer. Die Stange hat eine Griffbreite von 1,31 Meter, wiegt 20 Kilogramm und ist im Verschlussteil

kugelgelagert. Die Gewichtscheiben sind zwischen 0,25 und 0,5 Kilogramm (nur für Rekordversuche) und bis zu 50 Kilogramm schwer. Die großen, schwereren Scheiben haben einen Gummirand.

1. Als **Reißen** wird die erste Teildisziplin des Olympischen Zweikampfes bezeichnet. Bei dieser Schnellkraftübung muss die Hantel ohne Zwischenpausen in einem Zug vom Boden bis über den Kopf gebracht werden. Der Wettbewerber hebt das Gewicht zunächst durch eine Körperstreckung auf, um es über den Kopf zu bringen, darf er wahlweise in die Hocke gehen oder einen Ausfallschritt machen; zuletzt muss er in gerader Haltung und festem Stand die Hantel mit gestreckten Armen auf der Hochstrecke halten. Als Umsetzen und Stoßen wird die zweite Teilübung des Zweikampfes bezeichnet, bei der, im Vergleich zum Reißen, die größeren Gewichte bewältigt werden. Die Kraftübung besteht aus zwei Schritten:
2. Beim **Umsetzen** wird die Hantel in Brust- bis Schulterhöhe gebracht (umgesetzt); das geschieht auf ähnliche Weise wie beim Reißen aus der Hocke heraus oder durch einen Ausfallschritt. Wenn dann der Gewichtheber aufgerichtet festen Stand gewonnen hat und die Hantel sicher auf seinen nach unten abgewinkelten Armen ruht, beginnt das
3. **Stoßen**. Der Heber holt Schwung und beschleunigt aus den Beinen, stößt mit einem weiteren, kleinen Ausfallschritt über den Kopf. In gerader Körperhaltung mit gestreckten Armen, dem Hauptkampfrichter zugewandt, muss er das Gewicht wenigstens 2 Sekunden lang hochhalten.

## Zum Wettkampf:

Der Heber hat drei Versuche im Reißen und drei Versuche im Stoßen. Davon muss wenigstens einer gültig/erfolgreich sein damit in dieser Disziplin überhaupt gewertet wird. Es ist nach der Angabe des Startgewichtes, was jeder Heber nach seinem eigenen Ermessen bestimmen kann, nur noch eine Steigerung des Gewichtes erlaubt. Die besten Versuche aus Reißen und Stoßen werden zur Zweikampfleistung addiert. Als Relativleistung wird die Differenz zwischen Körpergewicht und gehobenem Gewicht bezeichnet.

Das Abwiegen erfolgt meist ein oder zwei Stunden vor dem Wettkampf mit geeichten Waagen. Aktuell (Stand: Dezember 2008) gelten folgende Gewichtsklassen im Gewichtheben:

# Gewichtheben



Männer 56 kg 62 kg 69 kg 77 kg 85 kg 94 kg 105 kg 105+ kg  
 Frauen 48 kg 53 kg 58 kg 63 kg 69 kg 75 kg 75+ kg -

Zusätzlich ermöglichen Altersklassen einen besseren Vergleich der Heber unterschiedlichen Alters:

- Jugend: von 13 bis einschließlich 17 Jahre (mit eigenen Gewichtsklassen)
  - Junioren: bis einschließlich 20 Jahre
  - Senioren
  - Master: ab 35 Jahre.
- In Deutschland gibt es weiterhin eine Aufteilung der Jugendklasse in D- bis A-Juend, sowie neun Masterklassen für Männer und für Frauen. ■



Alfred Leopold

Montag, 13. August 2012	Dienstag, 14. August 2012	Mittwoch, 15. August 2012
		Maria Himmelfahrt
Donnerstag, 16. August 2012	Freitag, 17. August 2012	Samstag, 18. August 2012
		Sonntag, 19. August 2012

**Linder**  
**Blumen & Gärtnerei**  
Gunnar + Michaela Frey  
Telefon 0741 / 12614  
Telefax 0741 / 13585  
info@gaertnerei-linder.de  
www.gaertnerei-linder.de



Floristik für alle Anlässe  
Trendsträuße  
Beet-, Balkon- und Zimmerpflanzen  
Grabpflege  
Fleurop-Service

EM-Technologie  
EM- und Naturprodukte  
EM-Wasser- und Filtertechnik  
Accessoires für Entspannung  
und "Wohngefühl"



**EMotion-mb**  
**der EM-Laden**  
Marianne Burgbacher  
Telefon 0741 / 34895050  
Telefax 0741 / 34895051  
info@emotion-mb.de  
www.emotion-mb.de

Königstrasse 60 78628 Rottweil

**natürlich.**



**0741-13146**

**Tuttlinger Str. 71**

# Gewichtheben



Bernhard Schmidbauer

Montag, 20. August 2012

Dienstag, 21. August 2012

Mittwoch, 22. August 2012

Donnerstag, 23. August 2012

Freitag, 24. August 2012

Samstag, 25. August 2012

Sonntag, 26. August 2012

KW 34/2012

 Kreissparkasse  
Rottweil

  
Am Kriegsdamm · 78628 Rottweil · Telefon 07 41/4 43 93

September 2012



D. S. C.  
2012



Trainingseinheit der C-Jugend mit Nationalspieler Martin Strobel  
 stehend v. l.: Bundesligaprofi Martin Strobel vom TBV Lemgo, Fabian Eglof, Joscha Slongo,  
 Trainer Manuel Valentin, Jan Digeser, Moritz Bippus, Fabian Maier, Johannes Benz, Trainer Stefan Huber  
 kniend v. l.: Michael Wagner, Dennis Sieber, David Trensche, Pablo Wöhrstein, Marco Keller,  
 Nicholas Günthner, Tillmann Huber, Max Stauß, Felix Haaser, Silas Kammerer, Adrian Fülles

Montag, 27. August 2012	Dienstag, 28. August 2012	Mittwoch, 29. August 2012
		Beginn der Paralympischen Sommerspiele in London
Donnerstag, 30. August 2012	Freitag, 31. August 2012	Samstag, 01. September 2012
		Sonntag, 02. September 2012



## 90 Jahre Handball im TSV

Ein Beitrag von Claus Grimm

### Vorwort

150 Jahre Sport im TSV Rottweil - davon stolze 90 Jahre Handball - zeigen, dass die Sportart Handball auf eine lange Tradition in Rottweil zurückblicken kann.

Unserer Chronik lässt sich entnehmen, dass die Abteilung eine sehr bewegte Geschichte hinter sich hat: es gab sportliche Höhen und Tiefen, Meisterschaften und Aufstiege zu feiern, Abstiege zu verdauen, Reformen und Veränderungen in allen Bereichen unseres Sports, immer jedoch stand der Spaß an diesem Sport und die Kameradschaft im Vordergrund.

Die sportlich erfolgreichste Phase unserer Abteilung liegt sicherlich in der 60er Jahren, als Rottweil in der höchsten Spielklasse von Württemberg, der württembergischen Oberliga, spielen konnte. An diese erfolgreiche Zeit konnte unsere erste Herrenmannschaft nie mehr anknüpfen. Es gab mehrere Anläufe in den württembergischen Spielklassen Fuß zu fassen, eine Etablierung ist bis heute leider nicht mehr gelungen.

Die Entwicklung des Handballsports zur reinen Hallensportart fällt in die Zeit der letzten 35 Jahre. Seit Mitte der 70er Jahre findet ein schleichender Tod des Feldhandballs statt. Zunächst verliert der Großfeldhandball seine Bedeutung, zuletzt werden auch die Kleinfeldspielrunden, sowohl in der Jugend als auch im Aktivenbereich, aufgegeben. Aktuell spielen im Bezirk noch drei Mannschaften in einer Großfeldrunde, Kleinfeldhandball wird ausschließlich auf Turnieren gespielt.

Anfang der 70er Jahre wurde auf Betreiben von Edmund Schnell die Jugendarbeit in der Abteilung intensiviert. Der größte Erfolg war das Erreichen der Württembergischen Meisterschaft im Jahr 1981 mit der B-Jugend. Aber auch sonst war die Abteilung mit ihren Jugendmannschaften regelmäßig in den Spielklassen auf württembergischer Ebene vertreten und konnte so dafür sorgen, dass Rottweil im Handballsport auch über die Kreisgrenzen hinaus Bekanntheit erreichte.

Ab Mitte der 90er Jahre gab es ein verstärktes Abwandern von Spielern bereits in den Jugendspielklassen zu höherklas-

sig spielenden Vereinen, nicht zuletzt auch aus dem Balingen Raum.

Zunächst die Verantwortlichen auf Seiten der Vereine TSV Göllsdorf und TSV Rottweil, im zweiten Schritt, dann auch auf Seiten des TSV Böhlingen, kamen zu der Erkenntnis, dass es nicht zielführend ist, wenn sich die Vereine in der eigenen Stadt Konkurrenz machen und letztlich sportlich ambitionierte Spieler dann abwandern. Diese Erkenntnis kam leider 15 Jahre zu spät, da für alle Handballabteilungen, unter Berücksichtigung des Spielerpotentials, die sportlich besseren Zeiten in der 80er Jahren lagen. Leider war ein Treffen der Verantwortlichen aller Rottweiler handballspielenden Vereine (TSV Böhlingen, TSV Göllsdorf, SV Hausen und TSV Rottweil) im Jahr 1983 ohne Ergebnisse auf unbestimmte Zeit vertagt worden.

Ziel des Zusammenschlusses der Handballabteilungen aus Böhlingen, Göllsdorf und Rottweil zur HSG Rottweil war es, dieser Entwicklung entgegen zu wirken und den Spielern eine handballerische Perspektive in der eigenen Stadt zu bieten. ►



**Claus Grimm**  
Abteilungsleiter Handball

# Herzlichen Glückwunsch / Alles Gute für die Zukunft.

Wir gratulieren zum 150-jährigen Bestehen des TSV 1862 Rottweil e.V.

**Ihr zuverlässiger Partner für Versicherungen,  
Vorsorge und Kapitalanlagen.**

Maßstäbe / **neu definiert**



AXA Hauptvertretung **Georg Hauser**

Hauptstraße 27, 78628 Rottweil, Tel.: 07 41/80 20

Fax: 07 41/80 22, georg.hauser@axa.de

Montag, 03. September 2012

Dienstag, 04. September 2012

Mittwoch, 05. September 2012

Donnerstag, 06. September 2012

Freitag, 07. September 2012

Samstag, 08. September 2012

Sonntag, 09. September 2012

Ende der Paralympischen Spiele

KW 36/2012

 **Kreissparkasse  
Rottweil**



 **Meine Bank**  **Volksbank  
Rottweil eG**



► Darüber hinaus war eine Bündelung der Kräfte im personellen Bereich mit Trainern, Schiedsrichtern und Spielern, sowie der Finanzen beabsichtigt.

Dieser Trend hin zu Spielgemeinschaften ist seit Mitte der 90er Jahre generell zu beobachten und nicht zuletzt auch in den zurückgehenden Geburtenzahlen begründet.

Zunächst musste festgestellt werden, dass auch eine Spielgemeinschaft kein Selbstläufer ist und der Erfolg sich nicht von selbst einstellt. In der Folge wurden Konzepte erarbeitet zur Abstimmung der Trainingsinhalte im gesamten Jugendbereich. Unser wesentlicher Eckpfeiler ist die Jugendarbeit, mit der Heranführung der Kinder und Jugendlichen an den wettkampforientierten Sportbetrieb. Wir wollen Handball als Sportart anbieten, die dem leistungsorientierten Gedanken Rechnung trägt, mit dem Ziel einer Etablierung unserer Jugendmannschaften in den Spielklassen auf Verbandsebene. Eine wichtige Grundlage hierfür ist eine Ausbildung unserer Trainer, der wir auch zukünftig eine große Bedeutung zumessen werden.

Aktuell haben wir im männlichen Jugendbereich einen recht guten Status erreicht, diesen gilt es in den kommenden Jahren zu festigen und auch auf den weiblichen Jugendbereich auszuweiten. Bei allem sportlichen Ehrgeiz soll selbstverständlich der Spaß nicht zu kurz kommen, z.B. in Form von Turnierbesuchen und gemeinsamen außersportlichen Unternehmungen.

Das Schlagwort „demographische Entwicklung“ der Gesellschaft ist in aller Munde und wird sicherlich auch auf Sportarten wie Handball Auswirkungen haben. Handball kann in seiner aktuellen Form sicher nicht als senioren gerechte Sportart bezeichnet werden. Wie sich diese Veränderungen in fernerer Zukunft auswirken werden, vermag niemand vorherzusagen, jedoch hat sich die Sportart Handball in ihrer beinahe 100-jährigen Geschichte stets als reformwillig und wandlungsfähig bewiesen.

Unsere Abteilung sehe ich weiterhin als festen Bestandteil des TSV Rottweil, für den Sportbetrieb gleichzeitig aber auch in der HSG Rottweil integriert.

## Die Anfänge

1917

gilt als offizielles Geburtsjahr des Handballs, zunächst als Sport für die Damenwelt. Erst durch eine Regeländerung zwei Jahre später wird die Attraktivität der Sportart für Männer vergrößert. Fortan sind Zweikämpfe zugelassen, das Prellen wird eingeführt und der Ball verkleinert.

1921

Beim Gauturnfest in Schramberg haben sich die Rottweiler-Turner erstmals an dieser neuen Sportart versucht und wohl auch Gefallen daran gefunden.

1922

Gründung der Abteilung Handball.

1923

Am 30. September wird das erste Pflichtspiel des TV Rottweil gegen den Turnerbund Schramberg ausgetragen und mit 7:5 gewonnen.

1924

Spielt der TV Rottweil bereits um die Württembergische Meisterschaft, Gegner waren die Turngesellschaft Stuttgart, der Beamtenturnerbund Stuttgart, der Männerturnverein Stuttgart, TSV Esslingen, der Turnerbund Esslingen und der TSBV Ebingen. Am 14. Dezember spielte man vor 1000 Zuschauern auf dem Kriegsdamm bei schönem Wetter gegen den späteren deutschen Meister die Turngesellschaft Stuttgart, der man mit 2:2 den einzigen Punktverlust beibringen konnte.

1934

konnte wiederum die oberste Spielklasse des Landes erreicht werden, die Spieler der Abteilung rekrutierten sich immer wieder aus dem Lehrerseminar.

1936

wurde das Lehrerseminar geschlossen, wodurch die Mannschaft des TV Rottweil viel von ihrer Spielstärke einbüßte

1939 - 1945

Mit dem Ausbruch des zweiten Weltkrieges kam der Spielbe-



Die Mannschaft im Jahr 1952  
v.l.: A. Roth, P. Diez, H. Fackler, M. Schwaibold, K. Zoll, M. Rupp, J. Schreijäg, G. Spreng, H.-U. Frank, K. Wörner, M. Zepf und F. Burkart

trieb im Männerbereich fast gänzlich zum Erliegen. In den Jugendmannschaften wurde jedoch weiter um Sieg und Punkte gerungen.

**1941**

markiert das Geburtsjahr des Hallenhandballs im „Möbelwagen“ in Rottweil. Aufgrund der kleinen Hallen wurde mit nur vier Feldspielern gespielt.

**1943/1944**

wuchs unter Werner Bley und Bruno Schatz eine Jugendmannschaft heran, die zu den besten Württembergs gehörte.

## Neubeginn

**1945**

Nach Ende des zweiten Weltkrieges wurde bereits im Herbst im Rahmen der Sportvereinigung Rottweil mit der Aufstellung einer neuen Mannschaft begonnen. Gegen die Mannschaft aus Göllsdorf wurden die ersten Spiele ausgetragen. Gespielt wurde nach dem Regelwerk aus dem Jahr 1933/34. Bis 1950 war der komplette Sportbetrieb unter der Sportvereinigung Rottweil organisiert.

**1946**

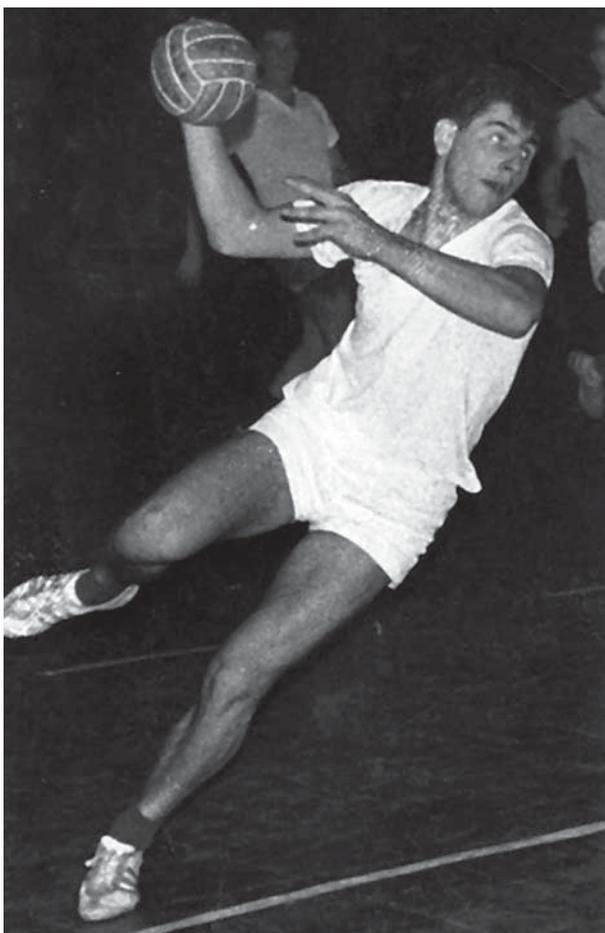
Am 31. März kann unter strengen Auflagen der Besatzungsmacht der Spielbetrieb offiziell wieder aufgenommen werden. Gegner ist wiederum der TSV Göllsdorf. Das Spiel findet in Göllsdorf statt, da Rottweil über keinen Sportplatz mehr verfügt. Auf den neu eingeweihten Sportplatz in der Au wird am 14. April das erste Handballspiel vor heimischem Publikum gegen den TV Sulz ausgetragen. Im Juni formiert sich eine erste Damenmannschaft, die in den kommenden Jahren achtbare Erfolge verbuchen kann. Am 18. August wurde die erste Verbandsrunde des Kreises Rottweil gestartet. Die Teilnehmer sind neben der Mannschaft aus Rottweil, die Handballmannschaften aus Böhlingen, Schwenningen, Göllsdorf, Sulz und Neufra.

**1947**

In der städtischen Turnhalle Möbelwagen wird am 8. März das erste Hallenhandballturnier nach dem Krieg in Rottweil durchgeführt. In den Nachkriegsjahren können die Spiele und Fahrten nur unter strengen Auflagen der Militärregierung durchgeführt werden. ►



Die Mannschaft im Jahr 1962 v.l.: H. Glück, K. Rumpel, W. Eyer mann, H. Wäschle, W. Frank, D. Grams, P. Messinger, R. Klein, J. Finkbeiner, C. Kast, H. Klempt und H. Fackler



Edmund Schnell beim Sprungwurf

## ► 1950/1951

In Spieljahr 1950/1951 wurden erstmals Kreismeisterschaften im Hallenhandball ausgetragen, wobei sich der TV Rottweil souverän die Meisterschaft sichern konnte.

## 1952

Beim 90-jährigen Jubiläum des TSV Rottweil im Spiel gegen die TG Trossingen, das mit 11:6 gewonnen werden konnte.

**Für Kinder, Jugend, Mann und Frau  
Rottweils Sportadresse heißt TSV!**

## Wirtschaftswunderzeit

### 1958

Nach dem sechsten Anlauf schafft die Mannschaft des TSV Rottweil am 11. Januar in Trossingen den Aufstieg in die Württembergische Oberliga. Die Heimspiele wurden in der neu eröffneten Stadionhalle ausgetragen.

### 1960

kann die Mannschaft in der Oberliga hinter dem mehrfachen deutschen Meister Frisch Auf Göppingen und der Turnerschaft Göppingen den dritten Platz belegen. Zu den Heimspielen ist



Mannschaftsjubiläum „50 Jahre Handball“ 1972 - stehend v. l.: A. Keck, R. Langensteiner, P. Diez, A. Baumhauer, W. Bley, A. Roth, H. Kramer, kniend v. l.: J. Schreijäg, M. Zepf, K. Zoll und H-U. Frank

die Stadionhalle mit bis zu 1000 Zuschauern besucht.

Die Handballjugend wird mit Trainer Manfred Zepf Kreismeister.

**1961**

In diesem Jahr konnte der Abstieg aus der Oberliga leider nicht verhindert werden.

**1963**

Edmund Schnell wird in die württembergische Junioren-Landesauswahl berufen.

**1964**

Mit der württembergischen Jugendauswahl bestreitet Edmund Schnell zwei Länderspiele gegen Lothringen. Die A-Jugendmannschaft wird Kreismeister im Großfeld und in der Halle.

**1968**

Edmund Schnell übernimmt das Training der Handballjugend, damit erfolgte eine Intensivierung der Jugendarbeit. Dies war somit die Grundsteinlegung für die Erfolge der Handballabteilung in den 70er und 80er Jahren.

## Die Siebziger und Achtziger

**1970**

In der Großfeldrunde erreicht die Mannschaft unter Spielführer Walter „Meise“ Frank die Kreismeisterschaft. Mit Trainer Manfred Zepf schafft die erste Mannschaft den Aufstieg in die Hallenbezirksklasse. Manfred Zepf gibt sein Traineramt der ▶



► ersten Mannschaft auf und wechselt als Trainer zum TSV 1974 Bühlingen. Edmund Schnell wird als Spielertrainer sein Nachfolger.

1971

Die erste Mannschaft steigt aufgrund eines verschärften Abstiegsmodus wieder in die Kreisklasse ab. In der Feldrunde steigt die Mannschaft ungeschlagen in die Großfeld-Bezirksklasse auf.

1972

Die Handballabteilung feiert ihr 50-jähriges Jubiläum. Am Samstag, den 28. Oktober werden in der Stadionhalle Sportvergleichswettkämpfe der Jugend und der „Altinternationalen“ durchgeführt. Anschließend findet im Hotel Lamm ein gelungener Kameradschaftsabend statt. In der Großfeld - Bezirksklasse wird ein achtbarer Platz in der Spitzengruppe erreicht.

1974  
In der Feldrunde erreicht die Mannschaft einen sehr guten 2. Platz in der Bezirksklasse.

1975

In diesem Jahr ist die letzte Teilnahme an der Großfeldrunde des Bezirks zu vermelden. „Meise“ Frank wird für sein 750. Spiel im Trikot des TSV Rottweil geehrt. Die Abteilung erhält zusätzliche Trainingszeiten in der ABG Halle und der Halle der Maximilian Kolbe Schule in Hausen.

1976

Erstmals wird in den Sommermonaten durch den Handballbezirk eine Kleinfeldrunde durchgeführt. Die Spielform Großfeld wurde zunehmend verdrängt durch den Hallenhandball und verlor an Attraktivität. ►



Die C-Jugend am 27. August 1978 als Vize-Landesmeister in der Feldrunde  
stehend v. l.: Uli Hepp, Frank Stummer, Thomas Graf, Andreas Franz, Uli Derad, Thomas Bucher, Trainer Edmund Schnell  
kniend v. l.: Siegfried Heinrich, Wolfgang Heinrich, Peter Schmitzberger, Dieter Bollinger, Claus Grimm

# Dienstleistungagentur Schnell

## Alfons Schnell

Stadionstraße 23  
78628 Rottweil  
Tel.: 0741 / 94 99 01 80  
Fax: 0741 / 94 99 01 94  
email: [info@service-schnell.de](mailto:info@service-schnell.de)

Montag, 10. September 2012

Dienstag, 11. September 2012

Mittwoch, 12. September 2012

Donnerstag, 13. September 2012

Freitag, 14. September 2012

Samstag, 15. September 2012

Jedermanns Mehrkampf Leichtathletik Tag 1 (Stadion)

Sonntag, 16. September 2012

Jedermanns Mehrkampf Leichtathletik Tag 2 (Stadion)

KW 37/2012





stehend v. l.: Abteilungsleiter Erwin Buchinger, Andreas Franz, Thomas Graf, Trainer Edmund Schnell, Günther Posselt, Claus Grimm, Dieter Bollinger;  
kniend v. l.: Siegfried Heinrich, Wolfgang Heinrich, Karl-Heinz Stroscher, Spielführer Ulrich Derad, Frank Stummer

## ► 1977

Erster Platz in der Kleinfeldrunde des Bezirks. Sechs Jugendmannschaften nehmen am Spielbetrieb teil, erstmals ist eine E-Jugendmannschaft (Alter elf Jahre und jünger) darunter. In der Jugend werden drei Kreismeistertitel nach Rottweil geholt: D- und C-Jugend in der Hallenrunde, C-Jugend in der Feldrunde. In der Württembergischen D-Jugend-Meisterschaft konnte die Mannschaft den 6. Platz belegen.

## 1978

Zu Beginn des Jahres wird die Doppelsporthalle eingeweiht. Umzug aus der Stadionhalle, die Trainingsmöglichkeiten verbessern sich damit deutlich für die Handballer. Ein geregelter Trainingsbetrieb ist nun gewährleistet, es gibt von nun an keine Ausfälle der Trainingszeiten durch Viehmärkte, Faschnachts- oder sonstigen Veranstaltungen mehr.

Die D- und C-Jugend erreichen die Kreismeisterschaft der

Leistungsklasse und belegen beide den 8. Platz bei den württembergischen Meisterschaften. In der Feldrunde erreichte die C-Jugend die Vize-Landesmeisterschaft und musste sich nur dem SV Böblingen geschlagen geben.

## 1979

Die Herren belegen in der Hallen- und der Feldrunde den zweiten Platz hinter der TG Schwenningen. Erwin Buchinger berichtet, dass die erste Herrenmannschaft ein Durchschnittsalter von 31 Jahren hat und dringend verjüngt werden sollte. 70 Jugendliche spielen in sieben Jugendmannschaften. Die B-Jugend spielt in der Württembergischen Verbandsliga.

## 1980

In der Kleinfeldrunde belegen die zwei B-Jugend Mannschaften des TSV Rottweil den ersten und zweiten Platz. ►



Die erste Mannschaft im Jahr des Aufstiegs 1985  
stehend v. l.: Tobias Balk, Thomas Graf, Bernd Gruler, Thomas Bucher, Stefan Huber, Andreas Franz, Trainer Edmund Schnell  
kniend v. l.: Rainer Nastold, Dieter Bollinger, Wolfgang Heinrich, Thomas Huber, Claus Grimm



Die zweite Mannschaft im Jahr des Aufstiegs 1985  
stehend v. l.: Thomas Haizmann, Günter Posselt, Spielertrainer Edmund Schnell, Gerd Hofmeyer, Tilmann Bippus, Stefan Dieterle  
kniend v. l.: Karl-Heinz Stroscher, Wolfgang Götz, Peter Schmitzberger, Siegfried Heinrich, Christoph Wiest, Jürgen Kopf



## ► 1981

Die erste Herrenmannschaft steigt aus der Kreisliga I in die Kreisliga II ab. Die B-Jugend erreicht nach zwei spannenden Spielen gegen den VfL Pfullingen den württembergischen Meistertitel. Dies ist der erste württembergische Meistertitel einer Mannschaft aus dem Bezirk Donau/Neckar. In den Spielen zur deutschen Jugendmeisterschaft scheidet die B-Jugend am späteren deutschen Jugendmeister TUS Hofweier. Vom 17. bis zum 25. Juli nehmen A- und B-Jugend am internationalen Jugendturnier in Dronninglund teil. Die A-Jugend wurde Turniersieger und konnte u.a. den dänischen Meister Aalborg und den 11-maligen holländischen Meister FC Sittard bezwingen. Die B-Jugend erreichte den 2. Platz.

## 1982

Die erste Mannschaft wird durch Spieler des Jahrgangs 1964 stark verjüngt. Die B-Jugend wird dritter der württembergischen Oberliga.

## 1983

Aufstieg der Herrenmannschaft in die Kreisliga I. sieben Jugendmannschaften nehmen am Spielbetrieb teil. Die A-Jugend spielt in der württembergischen Oberliga. Uli Derad wechselt zum Regionalligisten TV Weilstetten, später in die Bundesliga zu den Vereinen Frisch Auf Göppingen, VfL Gummersbach, TuS Nettelstedt und Bayer Dormagen.

## 1984

Die erste Mannschaft scheidet in den Aufstiegsspielen in die Bezirksliga gegen den SKV Eglosheim denkbar knapp mit einem Tor im Siebenmeterschießen, nachdem zuvor mit acht Punkten Vorsprung die Kreismeisterschaft erreicht werden konnte. Erstmals kann wieder eine zweite Herrenmannschaft gemeldet werden. Die Mannschaft startet in der Kreisliga V.

## 1985

Im zweiten Anlauf schafft die erste Mannschaft den Aufstieg in die Bezirksliga, die zweite Mannschaft steigt in die Kreisliga IV auf. Die C-Jugend spielt in der württembergischen Oberliga.

## 1986

Im ersten Jahr in der Bezirksliga kann sich die erste Mannschaft mit dem 8. Tabellenplatz den Klassenerhalt sichern. Die zweite Herrenmannschaft steigt in die Kreisliga III auf. Die Senioren um Spielmacher Heini Klempt belegen in ihrer Spielklasse souverän den ersten Platz und nehmen an der Württembergischen Meisterschaft teil. Dort scheidet man gegen die Mannschaft der TSG Ulm mit einem 15:17 aus.

Die C-Jugend erreicht in der Württembergischen Oberliga den 6. Platz. In der Feldrunde steigt die erste Mannschaft in die Kreisliga II ab. Edmund Schnell gibt nach 16 Jahren das Amt des Trainers der ersten und zweiten Mannschaft ab. Hans-Jörg Sutter übernimmt das Traineramt.

## 1987

Im Jubiläumsjahr kann der Abstieg der ersten Mannschaft aus der Bezirksliga nicht verhindert werden. Die D-Jugend wird Kreismeister und dritter in der Vorrunde zur württembergischen Meisterschaft. Anlässlich des 125-jährigen Jubiläums des TSV Rottweil bestreitet die erste Mannschaft ein Spiel gegen den Bundesligisten Frisch Auf Göppingen. Die Niederlage kann mit 23:28 erträglich gehalten werden. Kurt Schuler wird Trainer der ersten Mannschaft. Erstmals kann eine dritte Herrenmannschaft gemeldet werden. Im Handballverband Württemberg erfolgt eine Umbenennung der Handballligen, so wird z.B. aus der Kreisliga I die Bezirksliga. Die unterste Klasse auf Verbandsebene ist damit ab sofort die Landesliga und nicht mehr wie bisher die Bezirksliga.

## 1988

Der geplante Wiederaufstieg der ersten Mannschaft gelingt nicht. Die Mannschaft kann unter Trainer Kurt Schuler „nur“ auf dem 4. Platz der Bezirksliga abschließen. Durch Spielerabgänge wird die erste Mannschaft geschwächt. Die III. Mannschaft wird wieder aufgelöst. Die B-Jugend erreicht in der Landesliga einen guten Mittelplatz.

## 1990

Die erste Mannschaft wird 5. der Bezirksliga. Die zweite Mannschaft verpasst knapp den Aufstieg in die Kreisliga I. ►



Das erfolgreiche Seniorenteam im Jahr 1986:  
 stehend v. l.: Edmund Schnell, Heini Klempt, Claus Kast, Alfons Schnell, Walter Frank, Rolf Huber, Willi Labude  
 kniend v. l.: Pit Krayl, Robert Blust, Jörg Zimmermann, Paul Adis, Max Falkner

Montag, 17. September 2012

Dienstag, 18. September 2012

Mittwoch, 19. September 2012

Donnerstag, 20. September 2012

Freitag, 21. September 2012

Samstag, 22. September 2012

Sonntag, 23. September 2012



► Die B-Jugend wird Bezirksmeister. Die A-Jugend erreicht in der Württembergischen Landesliga den 5. Tabellenplatz. Im Juli nehmen die B- und A-Jugend mit ihrem Trainer Edmund Schnell zum zweiten Mal am internationalen Jugendturnier in Droninglund teil. Gegen starke internationale Konkurrenz erreichen beide Mannschaften die Endrundenspiele, für die Finalsiege reicht es allerdings nicht.

1991

Die B-Jugend erreicht in der Württembergischen Oberliga einen sehr guten 5. Tabellenplatz. Die Ligen im Bezirk werden auf elf Mannschaften aufgestockt. Die zweite Mannschaft kann den Abstieg in die Kreisliga III nicht verhindern. Die erste Mannschaft belegt den 7. Platz in der Bezirksliga. Trainer Kurt Schuler verlässt die Mannschaft nach sieben Spielen. Edmund Schnell übernimmt in dieser schwierigen Situation nochmals das Training und die Betreuung der Mannschaft.

1992

Die A-Jugend erringt in der Landesliga Staffel 4 mit 22:6 Punkten den Staffelsieg und qualifiziert sich für die Endrunde um den „Besten der Landesliga“. Hier erreicht die Mannschaft hinter dem TSV Heiningen einen sehr guten 2. Platz. Die erste Mannschaft steigt mit 10:30 Punkten als Tabellenletzter aus der Bezirksliga ab. Trainer der Mannschaft ist Detlef Plehn.

## Handball Spielgemeinschaften in Rottweil

1993

Der direkte Wiederaufstieg in die Bezirksliga gelingt nicht, die erste Mannschaft erreicht nur den undankbaren 3. Platz in der Kreisliga I. Die A-Jugend spielt in der höchsten Spielklasse der Jugend, der württembergischen Oberliga. Edmund Schnell beendet nach 25 Jahren seine Trainertätigkeit in der Jugend der Handballabteilung und wird erster Vorsitzender des TSV Rottweil. Aus mangelndem Interesse seitens der Vereine führt der Handballbezirk keine Kleinfeldrunde für die aktiven Mannschaften mehr durch. Mit Beginn der Hallenrunde 93/94 schließen sich die Handballabteilungen des TSV

Göllsdorf und TSV Rottweil zur ersten Spielgemeinschaft im Handballbezirk Donau/Neckar zusammen. Sie führt den Namen Spielgemeinschaft Rottweil/ Göllsdorf, kurz SG Rottweil/ Göllsdorf. Zum offiziellen Start der SG wird in der Doppelsporthalle ein Einlagespiel gegen den spanischen Meister und IHF Europapokalsieger TEKA Santander ausgetragen, das mit 46:11 endet. Der Zusammenschluss mit Göllsdorf bietet für Frauen erstmals seit den 50er Jahren wieder die Möglichkeit im TSV Rottweil die Sportart Handball zu betreiben. Im weiblichen Jugendbereich kann allerdings noch keine Mannschaft gestellt werden. Die erste Mannschaft nimmt erstmals seit vielen Jahren wieder an der Großfeldrunde des Bezirks teil. Trotz der Großfelderfahrung der Spieler vom TSV Göllsdorf kann die Bezirksendrunde allerdings nicht erreicht werden.

1994

Der ersten Herrenmannschaft der SG Rottweil/ Göllsdorf gelingt unter Trainer Theo Bob der Aufstieg in die Bezirksliga.

1995

Die erste Mannschaft wird Zweitletzter in der Bezirksliga. Da aus der Landesliga kein Absteiger in die Bezirksliga Donau/ Neckar kommt, kann der Abstieg dennoch verhindert werden. Die zweite Mannschaft steigt in die Kreisliga I auf. Theo Bob hört als Trainer auf, sein Nachfolger wird nach schwieriger Suche Franz Varga. Die Senioren Ü32 werden Bezirksmeister, scheiden in der ersten Runde der württembergischen Seniorenmeisterschaft jedoch aus.

1996

Das Abschneiden des Vorjahres wiederholt sich, wiederum wird die erste Mannschaft Zweitletzter. Die Mannschaft hat erneut das Glück, dass kein Absteiger aus der Landesliga kommt. Die Senioren Ü32 können sich erneut die Bezirksmeisterschaft sichern.

1997

Die erste Mannschaft gerät erneut in den Abstiegskampf, kann die Bezirksliga dann allerdings noch auf einem guten Mittelplatz abschließen. Erstmals kann eine Mädchenmannschaft in der D-Jugend gemeldet werden. Die Senioren Ü32 können die dritte Bezirksmeisterschaft in Folge feiern und



Die erste Herrenmannschaft der SG Rottweil/Göllsdorf im Jahr 1997  
stehend v. l.: Peter Feichtner, Martin Raible, Dominik Schwaibold, Christian Barth, Frank Willi, Dirk Rehbein, Oliver Merz, Trainer Constantin Nica  
kniend v. l.: Claus Grimm, Uli Graf, Markus Württemberger, Stefan Schobel, Ralf Württemberger, Udo Maier, Andreas Vollmer, Florian Kästle

kommen in der württembergischen Seniorenmeisterschaft in die zweite Runde. Constantin Nica wird neuer Trainer der ersten Herrenmannschaft.

## 1998

Die erste Herrenmannschaft schließt die Bezirksliga auf dem drittletzten Platz ab. Aufgrund eines Einspruchs muss dieser Platz jedoch erst durch die Sportgerichtsbarkeit bestätigt werden. Die C-Jugend erreicht mit dem Trainergespann Hans Jörg Sutter und Jürgen Schneider ungeschlagen die Kreismeisterschaft. Der Mädchenbereich kann durch eine B-Jugend verstärkt werden.

## 1999

Die B-Jugend männlich qualifiziert sich für die Landeliga Württemberg.

## 2000

Nach mehreren Jahren der Vorbereitung wird im Handballverband Württemberg eine Gebietsreform durchgeführt. Es gibt damit statt bisher 13 nur noch acht Handballbezirke in Württemberg. Die Handballbezirke Alb/Zollern und Donau/

Neckar werden auf dem Bezirkstag am 18. Februar 2000 in Schömberg zum Handballbezirk Neckar/Zollern zusammengelegt. Auch im Jugendbereich entfällt die Kleinfeldrunde, fortan wird in den Monaten Mai und Juni im Jugendbereich eine Qualifikationsrunde in der Halle ausgetragen. Am ersten Septemberwochenende nimmt die erste Mannschaft am Coupe Normandie in Paris teil.

## 2001

Gründung der Jugendspielgemeinschaft Rottweil/Göllsdorf/Bühlingen. Die JSG startet mit 13 Mannschaften in die Hallenrunde. Im weiblichen Bereich kann jede Altersklasse belegt werden. Im Aktiven Bereich wird der Trainingsbetrieb der Mannschaften ebenfalls zusammengelegt, Trainer wird Thomas Köller.

## 2002

Der TSV Bühlingen schließt sich der SG Rottweil/Göllsdorf an. Am 29. März 2002 erfolgt die Gründung der Handball-Spielgemeinschaft Rottweil (HSG Rottweil). Die HSG startet mit 16 Mannschaften in den Spielbetrieb. ►



## ► 2003

Die erste Mannschaft erreicht in der Bezirksliga den 4. Tabellenplatz. Die zweite Mannschaft schafft den Aufstieg in die Bezirksklasse. Günter Müller - ehemaliger Spieler beim TV Weilstetten und Frisch Auf Göppingen - übernimmt das Traineramt der ersten Mannschaft. Die HSG Rottweil wird um den Frauenbereich erweitert. Nachdem die Damen des TSV Böhlingen zuvor in einer Spielgemeinschaft mit dem SV Zimmern standen.

## 2004

Die Damen steigen in die Bezirksklasse ab.

## 2005

Die zweite Herrenmannschaft wird Meister in der Bezirksklasse, kann jedoch nicht aussteigen, da die erste Mannschaft bereits in der Bezirksliga spielt. Die Damen erreichen den direkten Wiederaufstieg in die Bezirksliga. Edmund Schnell übernimmt wieder ein Jugendtraining. Erstmals in der HSG kann eine dritte Männermannschaft gemeldet werden.

## 2006

Die erste Herrenmannschaft qualifiziert sich als Tabellenzweiter der Bezirksliga für Teilnahme an der Relegationsrunde. Nach weiteren spannenden Spielen steht die Mannschaft als Aufsteiger in die Landesliga fest. Günther Müller wechselt als Trainer zum TV Weilstetten, Frank Hermle wird sein Nachfolger. Die zweite Mannschaft verzichtet auf den Aufstieg in die Bezirksliga. Die Damen belegen als Aufsteiger den 4. Platz in der Bezirksliga.

## 2007

Abstieg der ersten Mannschaft aus der Landesliga. Günther Müller übernimmt wieder die erste Mannschaft. Die Stelle eines Jugendkoordinators kann mit Jürgen Bartosch erstmals besetzt werden, damit einher geht ein Aufwärtstrend im männlichen Jugendbereich.

## 2008

Aufgrund der personellen Situation wird die Damenmannschaft aus der Bezirksliga zurückgezogen und nimmt einen Neuanfang in der Kreisliga A vor.

## 2009

Die Damen steigen in die Bezirksklasse auf. Die Stadionhalle, einstige Spielstätte der erfolgreichen Mannschaft aus den 60er Jahren, wird abgebrochen.

## 2010

Die erste Herrenmannschaft steht lange Zeit auf dem ersten Tabellenplatz in der Bezirksliga, fällt dann jedoch, auch aufgrund vieler Verletzungen, auf einen Mittelplatz zurück.

## 2011

Die erste Herrenmannschaft erreicht die Pokalendrunde „Final Four“ und wird dort Dritter. Günther Müller gibt sein Traineramt der ersten Mannschaft ab. Die Damen steigen in die Bezirksliga auf, Trainer ist Karl-Heinz Müller. Unsere B-Jugend männlich wird ungeschlagen mit nur einem Verlustpunkt Meister der Bezirksliga. Seit dem Jahr 2000, mit Beginn des neuen Qualifikationsmodus für die Verbandsspielklassen, haben wir regelmäßig an den Qualifikationsrunden teilgenommen, den Sprung in die Verbandsspielklassen jedoch nicht mehr geschafft. Pünktlich zum Jubiläumsjahr konnte sich die männliche C-Jugend von Trainer Stefan Huber für die Verbandsspielrunde 2011/2012 qualifizieren.

Die HSG startet aktuell mit drei Aktiven-, zwei Senioren- und neun Jugendmannschaften in der Hallenrunde 2011/2012 des Bezirks Neckar/Zollern. ■

**Für Kinder, Jugend, Mann und Frau  
Rottweils Sportadresse heißt TSV!**

## Quellen

- Bericht Jubiläumsheft 1972 (Hermann Grießer)
- Bericht Jubiläumsheft 1987 (Manfred Zepf)
- Jahresberichte 1970 - 1984
- TSV aktuell der Jahrgänge 1986 - 2006



Jugend-Trainingslager 2009

## Die Abteilungsleiter der Abteilung Handball

1950	Kröniger und Glatthorn	1963 - 1969	Werner Frank
1952	Glatthorn	1970 - 1977	Herrmann Grießer
1953 - 1955	Anton Widmann, Stellv. Erwin Raus	1978 - 1990	Erwin Buchinger
1956 - 1957	Willi Strohmeyer	seit 1990	Claus Grimm
1958 - 1962	Rudolf Baur, ab 1961 Stellv. Werner Frank		

Montag, 24. September 2012

Dienstag, 25. September 2012

Mittwoch, 26. September 2012

Donnerstag, 27. September 2012

Freitag, 28. September 2012

Samstag, 29. September 2012

Sonntag, 30. September 2012

Oktober 2012



cl. sch. —  
2012

# SPINDLER

FRISEUR AM MÜNSTER



[www.friseur-spindler.de](http://www.friseur-spindler.de)  
Laufen Sie doch einfach mal bei uns rein!

Montag, 01. Oktober 2012

Dienstag, 02. Oktober 2012

Mittwoch, 03. Oktober 2012

Tag der Deutschen Einheit

Donnerstag, 04. Oktober 2012

Freitag, 05. Oktober 2012

Samstag, 06. Oktober 2012

Sonntag, 07. Oktober 2012

KW 40/2012

 Kreissparkasse  
Rottweil



  Volksbank  
Rottweil eG



## 65 Jahre Leichtathletik im TSV Rottweil von 1947 bis 2012

### Der Beginn

*Ein Beitrag von Ulrich Hertkorn*

Leichtathletik, eine der Kernsportarten der Olympischen Spiele, ist im TSV Rottweil nun 65 Jahre alt. Ein paar engagierte Sportler wollten sich nach dem Krieg wieder in der Leichtathletik betätigen und gründen 1947 sozusagen die Abteilung Leichtathletik, unter ihnen die Mitglieder Ernst Müller, Julius Lang, Eduard Villinger, Hermann Widmer und Hugo Spindler sen. Im Mai 1948 wird die Abteilung dann in die „Sportvereinigung Rottweil“ aufgenommen, einem Zusammenschluss aller Rottweiler Vereine, die allerdings noch unter der Obhut der französischen Besatzungsmacht steht. Auch erste überregionale Erfolge zeigen sich: Jutta Barth wird schon 1948/49 Württembergische Jugendmeisterin über 100 Meter und im Hochsprung. Eine enge Verbindung besteht zu der Zeit zur Sportart Handball, da viele Leichtathleten auch dieses Ballspiel betreiben. Es müssen unruhige Jahre gewesen sein, denn in den ersten zehn Jahren wechselt die Abteilungsleitung sechs Mal. Eine ähnliche Wechselrate gibt es erst wieder in den 80er-Jahren.



**Ulrich Hertkorn**

Abteilungsleiter Leichtathletik

Was man sich heute kaum noch vorstellen kann sind die Trainingsbedingungen. Als Übungsgelände wurde zum Beispiel unter anderen die Kohlegrube der Familie Müller als Weitsprunggrube benutzt. Wettkämpfe wurden zunächst in der Au durchgeführt, auf der dortigen Laufbahn, und da zu der Zeit keine Startschüsse erlaubt waren, musste eine angemalte Starterklappe benutzt werden, die zudem noch mit etwas Kreidestaub gefüllt wurde, damit beim Start auch „Rauch“ zu sehen war.

### 50er Jahre

Die Trainingsmöglichkeiten verbessern sich enorm, als im September 1950 mit einem Fest das neu gebaute Stadion in Rottweil feierlich eingeweiht wird. Jeder Athlet muss dabei vier Arbeitsstunden beim Sportplatzbau nachweisen. Auch heute noch dient das Stadion den Leichtathleten als ausgezeichnetes Übungsgelände, das von der Stadt Rottweil zur Verfügung gestellt wird. Bis zum Jahr 1986 noch mit der üblichen Aschenbahn, auf der mit viel Mühe bei Wettkämpfen die ▶

Rottweiler Stadion im Jahr 1986 und im Jahr 2011





# Gasthaus Goldener Becher

## Schwäbische Spezialitäten

Montag, 08. Oktober 2012

Dienstag, 09. Oktober 2012

Mittwoch, 10. Oktober 2012

Donnerstag, 11. Oktober 2012

Freitag, 12. Oktober 2012

Samstag, 13. Oktober 2012

Sonntag, 14. Oktober 2012

KW 41/2012

Meine Bank  Volksbank  
Rottweil eG

Elektro + Service  
**Wiest**  
www.elektro-wiest.de

 Kreissparkasse  
Rottweil



► Linien gezogen werden mussten, heute mit moderner Tartanbahn, auf der auch ganz andere Sprintzeiten möglich werden.

Zu Beginn der 50er Jahre wird auch die Vereinigung der Vereine aufgelöst und unser Verein zunächst als TV Rottweil geführt, bis im Jahr 1952 der heute noch gebräuchliche Vereinsname eingetragen wird. Zu dieser Zeit hat unsere Abteilung eine aktive Mitgliederzahl im niedrigen zweistelligen Bereich. Im Vergleich dazu um 1978 etwa 100, heute sind es 538, von denen die meisten Kinder und Jugendliche sind.

Allerdings sind dies heutzutage nicht nur Leichtathleten im eigentlichen Sinne, sondern auch Breitensportler mit diversen Sportinteressen, so etwa die Läufergruppe, die seit etwa 1980 dabei sind. Auch das fit-mix, Nachfolgeprogramm der musikalischen Laufgymnastik (1992-2003), wird seit 2009 bei der Leichtathletik geführt und dem jüngsten Anhang, dem Männersport seit 2010. Die Abteilung wird von der Struktur ähnlich wie ein Verein geführt, sozusagen als Verein im Verein.

Mitte der 50er Jahren wird Ernst Müller im Stabhochsprung Süd-Württembergisch-Hohenzollerischer Landesmeister mit einer Höhe von 3,38m, einer Höhe, die heute fast beim Jedermanns-Zehnkampf erreicht wird. Allerdings ging es damals nicht auf eine breite und gut gepolsterte Matte, sondern man landete aus den 3 Metern auf einem Sandhügel. Und die heutigen Glasfaserstäbe sind in keiner Weise mit den damaligen Bambusstäben vergleichbar. Der Weltrekord lag seit 1942 durch einen Amerikaner bei 4,77m.

Der in dieser Zeit bedeutendste in Rottweil durchgeführte Leichtathletikwettkampf sind 1959 die Württembergischen Jugendmeisterschaften.

## 60er Jahre

Aber auch im Wurfbereich bringt der TSV Rottweil in dieser Zeit erfolgreiche Sportler hervor: Helga Ehrenberger (verh. Schatz) steht bis Mitte der 60er Jahre im Kugelstoßen, Speer- und Diskuswurf immer wieder auf den ersten Plätzen bei Württembergischen Meisterschaften. Ihre Vereinsrekorde im Kugelstoßen und Diskuswurf sind bis heute ungebrochen.

Hugo Spindler, schon Mitte der 50er erfolgreich, erreicht 1965 sogar den Titel des Süddeutschen Meisters im Speerwurf mit der Weite von 73,28m. Im gleichen Jahr kommt Klaus Dieter Hahn bei den Deutschen Meisterschaften auf den vierten Platz im Hochsprung mit der übersprungenen Höhe von 1,88m. Er hält auch noch den aktuellen Vereinsrekord im Kugelstoßen mit 14,00 Meter aus dem Jahr 1965. Auch weitere heute noch gültige Vereinsrekorde werden aufgestellt: so durch Dieter Brenner bei der Jugend über 800 Meter in 1:55,5 min (ältester Vereinsrekord) der damit in den sogenannten Olympiakader aufgenommen wird. Max-Eugen Grötzingers damaliger Rekord über 400 Meter bei der Jugend, der diese in 49,1s zurücklegte, wird erst im Jahr 2000 durch Tobias Ulrich um 5 Hundertstel unterboten.

Gerade auch durch die hervorragenden Leistungen von Dieter Brenner, der sich dadurch zu den Deutschen Meisterschaften in Berlin qualifiziert, kommt es zu erheblichen Differenzen im Verein. Die durch die weiten Anreisen entstehenden hohen Kosten führen zu harten Auseinandersetzungen. Und in den Sitzungen zeigt sich wieder die Zusammengehörigkeit der Handballer mit den Leichtathleten, da die Ballsportler unsere Belange bei entscheidenden Abstimmungen unterstützen. Dies führt sogar soweit, dass sich Befürworter der eher nur breitensportlichen Betätigung, damals war hier hauptsächlich das Turnen gemeint, 1962 in den TV Rottweil abspalten.

In dieser Zeit finden sich auch einige Athleten aus der näheren Umgebung im TSV Rottweil zusammen, und so sind Erfolge vorgezeichnet. Nach einem dritten Platz 1962 und einem vierten Platz in der B-Klasse bei den DMM 1963 erreicht die Mannschaft des TSV Rottweil 1964 und 1965 sogar den Titel des Württembergischen Mannschaftsmeisters, im zweiten Jahr außerdem mit neuem Württembergischen Rekord. An diesen Erfolgen sind neben den schon genannten Namen beteiligt: Tilman Brecht, Wolfgang Jauch, Peter Eylandt, Reiner Schmidt, Rolf Huber, Lothar Weisser, Rolf Stätter, Richard Ulmer, Reinhold Hoffmann, Robert Grimm, Dieter Richter, Hans-Peter Maier, Karl-Heinz Tentscher, Frieder Bergler und Klaus-Dieter Hahn.



Solche Erfolge ziehen auch einige jugendliche Talente an, und es tauchen neue Namen auf: Franz Benk, Joachim Burkard, Wolfgang Maier, Frank Höhn. Die B-Jugendstaffel mit Gerold Schreijäg, Winfried Sauter, Wolfgang Rohde und Franz Hertkorn läuft in der 4x100m Staffel die ausgezeichnete Zeit von 47,2s. Und die drei letztgenannten werden 1966 zusammen mit Manfred Peters und Winfried Januschek Württembergischer Mannschaftsmeister im Fünfkampf. In dieser Zeit bringt der nun nicht mehr aktive Dieter Brenner als Trainer die Jugendlichen voran.

Eine Disziplin, die heute in der Abteilung nicht mehr praktiziert wird, bringt Egon Baur einen großen Erfolg: er wird 1967 Deutscher Jugendmeister über 5.000m im Bahngehen. Hans Binder kommt ein Jahr später über die 20km Gehen bei den Württembergischen als erster ins Ziel und wird Meister, zu-



v. l.: Conny Zeller, Monika Goldinger, Isolde Schmid, Cornelia Zusan

sammen mit Binder und Eberhard Schanz holen sie dort auch den Mannschaftstitel. 1969 erringen Baur, Schanz und Günter May zusammen sogar noch den Titel des Deutschen Meisters mit der Mannschaft über 10km.

Auch 1968 kommt es wieder zu erheblichen Diskussionen, und die Bombe platzt in der Generalversammlung: Nach einer Etatkürzung von 1.900 auf 1.000 DM für die Leichtathletik tritt der seit 1966 als Abteilungsleiter tätige Rolf Baumeister

aus dem Verein aus. In dieser Zeit kommt auch Klaus Walter als Athlet zum TSV Rottweil, der selbst vor allem im Bereich der Mittelstrecke trainiert. Er ist in den Folgejahren maßgeblich am Wiederaufbau der Abteilung beteiligt und bis heute in der Abteilung Motor und tragende Stütze.

Die Jungs wollen auch Mädchen wieder für ihre Sportart begeistern. Und tatsächlich gelingt dies. In den Ergebnislisten tauchen die Namen auf: Sybille Beck, Gisela Hensgens (verh. Burkard), Renate Ketterer (verh. Benk), Ingrid Mutter, Traudl Kirchner, Gudrun Buchinger. Bei ein paar Namen erkennt man, dass die Leichtathletik wohl auch zu Verbindungen fürs Leben beigetragen hat. Auch die Kameradschaft wird gepflegt, so gehört der Besuch im Bären am runden Tisch nach dem Training regelmäßig dazu.

## 70er Jahre

Klaus Walter macht einen Übungsleiterlehrgang und wird fortan bis zum Jahr 1999 als Trainer fungieren. 1971 sind bei den Bezirksschülermeisterschaften nur noch zwei Athletinnen des TSV Rottweil aktiv: Monika Goldinger und Conny Zeller. Es gibt nicht mehr viele aktive Athleten und so muss die Abteilung wieder aufgebaut werden, Aber schon zum Ende des Jahres ist die Gruppe um einige Trainierende angewachsen: Isolde Schmid, Birgit Schaudt, Sybille Aiple, Monika Dannecker, Elke Palten, Claudia Wankmüller, Rosemarie Mager, Sylvia Eisold und Roswitha Zeller. In dieser Zeit sind es bei der männlichen Jugend nur eine handvoll Athleten, bei den Männern erscheinen neue Namen wie Gerhard Kirchner, Walter Braun und Bernd Müller, die auch als Trainer aktiv werden.

Neben dem Training wird auch die Geselligkeit gepflegt, und beim 1972 organisierten Fest auf der Neckarburg kommt Franz Hertkorn zur Abteilung zurück. Die in München stattfindenden Olympischen Spiele und das hervorragende Abschneiden der Deutschen Athleten bewirken auch in unserer Region einen Aufschwung. Die Mädchengruppe wächst weiter an, es kommen mehrere dazu: Gaby Öhler, Jutta Mager, Ingrid Müller, Luitgard Dorn, Jutta Daiber, Christina Nestler, und Elke Schaudt. In den Osterferien 1973 wird das erste ▶



► Trainingslager durchgeführt, '73 und '74 geht es noch nach Sindelfingen ins AWO-Heim, wo nur im Wald trainiert wird

Bis heute werden in der Abteilung Trainingslager organisiert, aber als Örtlichkeit sind inzwischen die in den Oster- oder Pfingstferien wärmeren Gefilde an der Adria im Angebot, wo auch ordentliche Stadions zur Verfügung stehen.

Wurde früher im Hochsprung meist im Schersprung auf einen Sandhügel gesprungen, so ist spätestens seit der Olympiade 1968 der Fosbury-Flop in aller Munde. So bittet die Abteilung 1974 die Stadt um einen Zuschuss zu einer Hochsprungmatte, um neue Sprungtechniken anwenden zu können. Die Stadt übernimmt die Hälfte der Kosten. In dieser Zeit kommen nun auch wieder ein paar Jungs als C-Schüler ins Training: zunächst Tobias Mehl und Thomas Güntert, später dann Stefan Steinert, Franz-Josef Schmiderer und Thomas Reif. Aber auch weitere kommen dazu, die heute noch mit Rekorden in der TSV-Rekordliste auftauchen: Dieter Till (Stabhochsprung 4,10m), Bernhard Kothmann (Hochsprung 2,04) und Michael Spindler (1500m 3:51,80). Im noch jüngeren Altersbereich von fünf bis acht Jahre wird 1975 von Roswitha Zeller (heute Walter) eine neue Kinder-Trainingsgruppe aufgebaut.

1976

Die Trainer Klaus Walter, Franz Hertkorn und Bernd Müller er-

halten die WLSB-Übungsleiterlizenz, das Training wird neu organisiert. Hugo Spindler bietet eine Freizeitgruppe für die Eltern der Kinder an, diese besteht allerdings nicht sehr lange und wird wieder eingestellt. Im Training der Kinder und Jugendlichen kommt es natürlich auch mal zu Situationen, die nicht eingeplant sind.

So wird berichtet, dass einmal der Trainer in die Gemeinderatssitzung ging, um in Sachen Leichtathletik einen Vorstoß zu machen und er deshalb den Trainingsbetrieb übergab. Dies hatte wohl nicht ganz funktioniert, denn er war sehr überrascht, als er in der Gemeinderatssitzung aus dem Krankenhaus angerufen wurde, seine Athleten seien alle dort und deren Magen müsste ausgepumpt werden. Die Kinder hatten in einer Trainingspause die schönen roten Beeren im Stadion gepflückt und verspeist, nur waren diese wohl nicht zum Verzehr geeignet.

Zum Ende des Jahres findet im katholischen Gemeindehaus mit über 150 Gästen die erste Jahresabschlussfeier statt. In den folgenden Jahren wird die Form dabei immer wieder verändert werden, mal wird im kleineren Rahmen, dann auch wieder in größeren Hallen mit Vorführungen aus den Gruppen gefeiert. Im Moment sind es eher Feiern im mittleren Rahmen von ca. 80 Personen.



Aufführung Jahresabschluss 1977



1977

In diesem Jahr übernimmt die Abteilung die Ausrichtung der Württembergischen Crossmeisterschaften, sowie kurzfristig die Württembergischen Seniorenmeisterschaften. Zum Jahresende gibt es den ersten Jahresrückblick der Abteilung in Papierform. Diese, auch für diesen Beitrag sehr nützlichen Hefte, werden zum letzten Mal 2003 gefertigt, nachdem der Verkauf der Hefte und die Bereitschaft, dafür etwas zu schreiben, leider immer weniger wurde.

Zum Ende der 70er-Jahre wird der Bedarf an Sportstätten aufgrund der größeren Athletenzahl immer höher. Das Rottweiler Stadion wird laufend sanierungsbedürftiger, aber es

Unter Führung von Walter Wilde wird 1979 der bis heute bestehende Lauftreff gegründet, aus dem sich auch eine Gruppe aktiver Marathonläufer heraus bildet. In dieser Zeit ist der TSV der einzige Verein in der Region, der so einen Lauftreff anbietet.

## 80er Jahre

Leo Müller kommt zum TSV, er wird für viele Jahre Trainer - mit kurzer Unterbrechung bis zum heutigen Tag - und für viele Erfolge mitverantwortlich sein. Die Zusammengehörigkeit im Jugendbereich ist nicht mehr ganz in Takt, es kommt zu Gruppenbildungen. Christa Olbrich übernimmt die Gruppe der Kleinen. Zum ersten und bisher einzigen Mal wird 1982 die



v. l.: Günter Pach, Cordula Hebig, Georg Hauser, Tobias Maier, Timo Link, Thomas Hertkorn, Frank Hertkorn, Klaus Walter, Oliver Walter

wird noch einige Jahre dauern, bis die gewünschte Sanierung umgesetzt wird. Die fertiggestellte Doppelsporthalle bringt etwas Entlastung. 1978 gibt es auch wieder Erfolge auf Württembergischer Ebene: Ralf Armleder holt als 13-Jähriger den Titel im Ballwurf und Michael Spindler über 800 Meter. Der größte sportliche Erfolg kommt für Michael Spindler ein Jahr später, als er über 2.000 Meter der erste Deutsche Schülermeister der Abteilung wird. Auch in den Folgejahren erzielt er zahlreiche Titel von der Württembergischen bis zur Süddeutschen Ebene. Die 100 Meter werden von Thomas Güntert in 10,9s gesprintet und Bernhard Kothmann überspringt als erster Athlet des TSV mit 2,03m die magische 2 Meter Marke.

Abteilung dann von einer Frau geführt: Roswitha Walter (geb. Zeller) übernimmt die Leitung. In dieser Zeit kommt es wieder zu Diskussionen zwischen den Leistungsorientierten und den Breitensport-Befürwortern. Da der Geldbedarf durch die externen Wettkampfteilnahmen größer wird - in Rottweil ist kaum mehr Wettkampfbetrieb möglich - wird mit Unterstützung der Breitensportler ein Abteilungsbeitrag beschlossen.

1983 wird die Kreissporthalle fertig gestellt, was für die Trainingsmöglichkeiten gerade über den Winter eine wesentliche Verbesserung darstellt. Dies ist auch die Geburtsstunde der Hallensportfeste, in der neuen Halle treten im Fertigstellungsjahr ca. 200 Athleten gegeneinander an. Die neue Halle ▶



► bietet neben der Möglichkeit, kurze Sprintstrecken auszurichten, auch eine zu öffnende Weitsprunggrube und die Möglichkeit, eine Stabhochsprunganlage aufzubauen. In neuester Zeit werden diese Möglichkeiten nicht mehr groß genutzt, da gerade das Öffnen der Weitsprunggrube einen enormen Zeit- und Reinigungsaufwand bedeutet. Und wieder wird der Versuch unternommen, eine Freizeitgruppe zu installieren, Franz Hertkorn übernimmt diese Gruppe.

Franz Benk, nun schon als Senior M30/35 eingestuft, wird 1984 und '85 im Speerwurf Württembergischer Meister. Mit Silke Redemann und Cordula Hebig tauchen bei den Schüle-

wuchs: Markus Weiler tritt ebenfalls im Mittelstreckenbereich hervor. Und in den Ergebnislisten wird in den nächsten Jahren immer wieder Timo Link als Dreispringer geführt, dies auf vorderen Plätzen bis zu den Deutschen Jugendmeisterschaften.

1986

erfolgt im Mai der Spatenstich zum Umbau des Stadions. Klaus und Roswitha Walter, Franz Hertkorn, Thomas Güntert, Helmut Olbrich, Conny Zeller und Gerhard Bogdanowitz nehmen als Kampfrichter an den Europameisterschaften teil und erleben hier Spitzenleichtathletik und stimmungsvolle sieben Tage in Stuttgart. Ein Jahr später kann in Rottweil nun end-



v. l.: Kampfrichter  
Thomas Güntert, Klaus Walter,  
Helmut Olbrich, Roswitha Walter,  
Conny Zeller, Gerhard Bogdanowitz,  
Franz Hertkorn

rinnen neue Talente im Bereich der Mittelstrecke auf. Cordula, deren Vater Berhard für drei Jahre an der Spitze der Abteilung steht, ist heute wieder bei der Leichtathletik als Trainerin einer Kindergruppe aktiv und vermittelt dort weiter, was sie damals gelernt hat. Auch bei den Jungs gibt es erfolgreichen Nach-

lich die lang ersehnte Sanierung des Stadions abgeschlossen werden. Auf Gerhards Initiative melden sich 30 Personen und lassen sich zu Kampfrichtern ausbilden. Endlich sind auch wieder größere Wettkämpfe in Rottweil möglich, und so wird das neu gestaltete Stadion mit der Ausrichtung der Baden-

# Leichtathletik



Württembergischen Jugendmeisterschaft gebührend eingeweiht. Allerdings wird die Laufbahn nicht rechtzeitig fertig, und so müssen die Läufe noch auf dem schwarzen Rohbelag abgehalten werden. Die Bewerbung für diese Meisterschaft ist nicht ganz einfach gewesen, musste doch nach einigen Unklarheiten die Abstimmung wiederholt werden und glücklicherweise hatte bei der zweiten Abstimmung dann Rottweil eine Stimme Vorsprung. Zu diesen Meisterschaften wird auf Initiative unserer Leichtathleten im Leichtathletikkreis eine damals hochmoderne elektronische Zeitmessanlage mit Polaroid-Zielbild von Junghans angeschafft. Die Anschaffungssumme von 57.000 DM wird von den Kreisvereinen, dem WLSB und durch Spenden aufgebracht. Hier ist vor allem Franz Hertkorn die treibende Kraft. Viele Jahre reist damit die Crew des TSV Rottweil (Walter/Link/Hertkorn) durchs Ländle, um verschiedene Vereine beim Ausrichten der Veranstaltungen zu unterstützen und die Finanzierung der Anlage zu ermöglichen. Auch im Wettkampfbüro hält das Zeitalter der Computer Einzug. Der erste eigene PC für die Abteilung wird zu sehr günstigen Einkaufskonditionen von 3.500 DM angeschafft.

Große Ereignisse haben hinterher oft auch dunkle Schatten. Im Herbst des Jahres kommt es dann zum großen Knall: Nach heftigen Diskussionen und langen Querelen spaltet sich die Abteilung in zwei Lager: auf der einen Seite Bernd Müller mit einigen seiner Athleten, auf der anderen der Rest. Bernd verlässt nach dem Streit den TSV Rottweil und wird Trainer bei der TGA, die dazu eine neue Abteilung Leichtathletik einrichtet. Die Streitigkeiten gehen sogar soweit, dass die TSV Rottweil Funktionäre im Januar 88 ihre Ämter im Leichtathletikkreis Rottweil niederlegen. Mit Bernd Müller gehen auch einige Athleten zur TGA, unter ihnen Thomas Güntert, der aber parallel dazu im TSV Rottweil bleibt. Nach einigen Jahren startet er - inzwischen als Senior - wieder sehr erfolgreich für den TSV Rottweil und ist heute als Verwalter der Finanzen in der Abteilung aktiv.

## 1988

Der erste Rottweiler Halbmarathon wird durchgeführt. In den folgenden Jahren erfreut er sich ständig wachsender Belieb-



Stefanie Rombach

heit und hat seinen Hochpunkt 1993 mit ca. 600 Wettkämpfern. 1998 wird er dann zum letzten Mal ausgerichtet (siehe auch Breitensport). Wilfried Geißler, selbst in der Läufergruppe, wird 1989 zum Abteilungsleiter gewählt.

## 90er Jahre

Waren in den 70er und 80er Jahren die Erfolge zahlenmäßig noch überschaubar, so steigert sich dies zu Beginn der 90er. Dies ist sicher der guten Aufbauarbeit in den Trainingsgruppen zu verdanken. In der Gruppe von Klaus Walter hilft nun Paul Danzinger. Mit Rita und Franz Schadt sowie Roland Ernst hat man kompetente und engagierte Übungsleiter gefunden, und so lassen die Erfolge nicht lange auf sich warten. Stefanie Rombach, seit ca 1986 bei Roland Ernst in der Trainingsgruppe, kommt 1990 mit ihren Kameradinnen Verena Ernst, Antje Gühring, Sandra Perrone und Corina Trotskowski bei den Deutschen Schülermeisterschaften in der Mannschafts-



► wertung beim Vierkampf auf den 4. Platz. In den folgenden Jahren wird sie zu einer hervorragenden Siebenkämpferin, wird im Jahr 1995 Vizemeisterin bei den Deutschen Jugendmeisterschaften und belegt als Höhepunkt sogar bei der Europäischen Juniorenmeisterschaft den achten Platz. Eigentlich wäre dort mehr drin gewesen, doch eine Muskelverletzung vier Wochen davor hat sie im Training erheblich zurückgeworfen. Mit 5594 Punkten war sie aber trotzdem 1995 die beste Junioren-Siebenkämpferin der Welt! Inzwischen gibt Stefanie, wie sie selber sagt, wieder etwas von dem zurück, was sie selbst bekommen hat: sie ist nun als Trainerin im Bereich Schüler/-innen A/B aktiv und ist zudem stellvertretende Vereinsvorsitzende.

Bei den Jungs tut sich Markus Kubitzki, der beim ehemaligen Athleten Jürgen Grammer trainiert, im Bereich Sprint und Weitsprung hervor. Schon als 14-Jähriger erreicht er auf Deutscher Ebene einen sechsten Platz im Vierkampf. Und Rüdiger Hagg belebt wieder erfolgreich die Disziplin Dreisprung. Sein Trainer Leo Müller führt ihn 1994 hin bis zum Baden-Württembergischen Meister in der Halle und im Freien.

## 1991

Das Starterfeld beim Halbmarathon übersteigt im vierten Jahr erstmals die Zahl 200. Im Training bekommen wir Unterstüt-

zung durch Nicole Knöller und Julia Bielasik. Katharina Geißler trainiert mit den Kleinsten. In der Trainingsgruppe Schadt macht eine junge Athletin auf sich aufmerksam: Christine Fuchs. Im Schüleralter zeigt sie in vielen Disziplinen ihr Talent und wird auf Württembergischer Ebene Meisterin im Sprint, Weitsprung und Speerwurf und erreicht beim Vierkampf 1992 auf der Deutschen Ebene einen achten Platz. In diesem Jahr wird sie sogar im Stabhochsprung mit 2,60m und neuem Württembergischen Rekord Meisterin. Auch die etwa gleichaltrigen Tobias Ulrich und Christian Baur kommen zu schönen Erfolgen. Während sich Tobias eher im Sprint/Sprungbereich wohl fühlt, ist Christian ein Mehrkämpfer. Erreichen sie 1997 noch gemeinsam mit Christian Wodzisz mit der Zehnkampfmannschaft bei den Deutschen den fünften Platz, so kommt die Mannschaft Baur/Wodzisz/Nann/M.Walter zwei Jahre später sogar auf den dritten Platz. Christian erreicht dabei die Punktzahl 7.364.

## 1993

In diesem Jahr steht die - im Nachhinein für die sehr gute Stimmung im Stuttgarter Neckarstadion bekannte - Leichtathletik-Weltmeisterschaft vor der Tür. Vier Personen aus unseren Reihen sind nach ausführlichen Schulungen als Kampf- ►



## Trainingslager 1998

stehend v. l.:

Thomas Güntert, Oliver Nolte, Klaus Walter, Oliver Walter, Marcel Walter, Axel Bohnert, Bernd Bohnert, Christian Baur

vorne v. l.:

Christian Wodzisz, Franz Schadt, Andrea Teufel, Natascha Müller, Tobias Ulrich



Gruppenbild der Trainingslager-Teilnehmer 1999 in Bellaria/Italien

Montag, 15. Oktober 2012

Dienstag, 16. Oktober 2012

Mittwoch, 17. Oktober 2012

Donnerstag, 18. Oktober 2012

Freitag, 19. Oktober 2012

Samstag, 20. Oktober 2012

Sonntag, 21. Oktober 2012

Stadtlauf Leichtathletik Rottweiler Innenstadt





► richter eingeladen, dort mitzuhelfen: Markus Naue, Franz Hertkorn, Klaus und Roswitha Walter sowie Conny Zeller. Während die Schüler und Schülerinnen A in der Trainingsgruppe Schadt nach Wernau ins Trainingslager gehen, zieht es die älteren an Ostern nach Italien, um sich auf die Saison vorzubereiten. Beim Halbmarathon ist das Teilnehmerfeld durch die Wertung zur WLV-Volkslauf-Mannschaftsmeisterschaft auf über 600 angestiegen, eine Herausforderung für die Helfer, die aber gut gemeistert wird. Bei der aktiven Läufergruppe zeichnet sich ein leichter Rückgang ab.

1994 entsteht am Leichtathletik-Stammtisch im Becher die Idee zu dem bis heute durchgeführten Jedermanns-Zehnkampf. Anregungen zur Durchführung holt man sich beim Besuch vom Zehnkampf-Meeting in Götzis. Mit dieser Idee möchte man Nicht-Leichtathleten für die Sportart begeistern oder ehemalige Leichtathleten wieder zu der geliebten Sportart zurück bringen. Wie sich an den späteren Abteilungsleitern Andreas Wilkens und Ulrich Hertkorn zeigt, hat diese Idee neben viel Spaß für die Teilnehmenden auch für die Abteilung etwas gebracht. Dieser Zehnkampf wurde maßgeblich von den inzwischen leider verstorbenen Moni und Gerd Link mit ins Leben gerufen und viele Jahre begleitet. Dass dabei immer wieder hervorragende Leistungen von nicht aktiven Leichtathleten zustande gebracht werden, wie die 1,86 Meter im Hochsprung von Norbert Wölbl im Jahr 1994, ist sehr erfreulich. Gleichzeitig zeigte sich hier auch, dass das Miteinander von „echten Jedermannern“ und „Halbaktiven“ nicht immer problemlos vonstatten geht.

## 1995

startet der TSV-Handballer Gerd Hofmeyer, der im Jahr zuvor wohl bei seiner Teilnahme am Zehnkampf die Lust an der Leichtathletik entdeckt hat, bei den Württembergischen Seniorenmeisterschaften und wird über 100 Meter sogar dritter in der M45. Eine bisher kaum ausgeübte Disziplin hält auch beim TSV Rottweil Einzug: Das Hammerwerfen. Oliver Walter versucht sich mit dem besonderen Sportgerät und kann als 15-Jähriger den Württembergischen Vizemeistertitel ho-

len. Ulrich Hertkorn kommt als Unterstützung im Training zur Gruppe der B-Schüler/-innen und Leo Müller legt eine Pause als Trainer ein.

1996 löst sich die Trainingsgruppe um Roland Ernst auf, da die meisten Athletinnen nun auswärts studieren. Die Gruppe unserer kleinsten Kinder im Alter ab ca. 6 Jahren übernehmen Heike und Andreas Moser. Hier zeigt sich, dass ein enormer Bedarf vorhanden ist, denn schnell wächst diese Gruppe auf über 30 Kinder an. Tobias Ulrich erreicht den 2. Platz bei den Deutschen Schülerblockmehrkämpfen und stellt 12 neue Vereinsrekorde auf.

## 1997

fängt Christine Fuchs als Trainerin bei den Schüler/-innen C an. Gekennzeichnet ist dieses Jahr aber durch die Ausrichtung der Süddeutschen Juniorenmeisterschaften. Ein enormer Zeit- und Personenaufwand zeichnet sich ab. Im Leichtathletikkreis wird eine modernere Zeitmessanlage für 37.000 DM angeschafft. Anlass dazu sicher auch die Durchführung dieser überregionalen Meisterschaft. Nun werden die Zielbilder am Computer ausgewertet, das Polaroid-Zeitalter geht zuende. Neue Kampfrichter müssen geschult werden. Über ein halbes Jahr Vorbereitung bedeutet eine erhebliche Belastung für die Verantwortlichen. An den zwei Tagen sind dann über 160 Helfer im Einsatz. Ein schönes Rahmenprogramm wird organisiert, sogar ein Ballonstart steht als Attraktion der Tombola an. Aber der Aufwand lohnt sich: von überall her kommt Lob für diese Veranstaltung, der TSV Rottweil hat in Süddeutschland als hervorragender Ausrichter einen Namen.

Großveranstaltungen haben meist auch als Ergebnis, dass einige danach aufhören. So legen 1998 zwar Conny Zeller und Moni Link ihre Ämter nieder, sind aber der Abteilung weiterhin verbunden. Das Hallenspielfest für die Kleinsten bis neun Jahre wird in der Kreissporthalle eingeführt. Bis zum heutigen Tag findet dieses jährlich im Frühjahr statt. Jeweils mit einem neuen aktuellen Motto (von Fasnetsolympiade über Wilde Kerle bis zur Dschungelolympiade) werden die Grundtechniken der Leichtathletik „Laufen, Springen, Werfen“ spielerisch



verpackt. Meist nehmen 50 bis 75 Kinder aus drei bis vier benachbarten Vereinen teil.

Ab Ende der 90er machen auch immer wieder „Senioren“ von der Württembergischen bis zur Deutschen Ebene auf sich aufmerksam. Genannt seien: Alexander Wirth (Dreisprung), Thomas Güntert (Sprint), der wieder für den TSV Rottweil startet, Wolfgang Riedlinger (Weitsprung), Adam Bryan (Sprint), Ulrike Hirt, Annette Hölle, Vita und Giuseppe Ingrao, Georgius Drandarakis, Hans-Jürgen Ratz, Helmut Rapp, Helmut Hirth (alle Lauf)

## Ein neues Jahrtausend beginnt

Susan Langenfeld und Anabel Hertkorn übernehmen die Gruppe der 8 und 9-jährigen Kinder, Hugo Spindler wird Abteilungsleiter und Raymund Holzer löst Martin Janzen bei der Verwaltung der Finanzen ab. In der Gruppe von Christine Fuchs, die seit diesem Jahr im Training durch Leo Müller un-

terstützt wird, bildet sich eine talentierte Gruppe heraus, die noch einige Jahre aufstreben soll. Jede der Mädels hat ihre Disziplin, die sie gerne machen, aber alle werden auch gezielt zum Mehrkampf geführt. Und so kommen die Mädchen in diesem Jahr mit der Vierkampfmansschaft und bei der DSMM zu den Württembergischen Titeln. Beteiligt waren dabei: Karin Steffens, Fabienne Berggötz, Susanne Holzer, Britta Steffens, Adriana Hertkorn, Nadine Forn, Nora Mehl und Elena Müller. Bernd Müller kommt zum TSV Rottweil zurück und übernimmt das Training im Mittel- und Langstreckenbereich.

## 2001

Die Mädchengruppe steigert sich weiter und heraus kommt der 3. Platz bei der Deutschen Schülermeisterschaft im Siebenkampf (Mehl, K.Steffens, Berggötz). Die Baden-Württembergische Meisterschaften der Junioren und B-Jugend sind im Juni in Rottweil. Sozusagen zwei Tage Regen im Stadion ver-



Mädchenmannschaft 7-Kampf  
Deutsche Mannschaftsmeisterschaft  
Schülerinnen W15/W14:  
v. l. : Karin Steffens, Adriana  
Hertkorn, Britta Steffens, Leo  
Müller, Nora Mehl, Susanne  
Holzer, Christine Fuchs



Herzlichen  
Glückwunsch  
zum Jubiläum!

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

150 Jahre TSV Rottweil, das sind unzählige, spannende Wettkämpfe, gemeinsame Unternehmungen und vor allem Zusammengehörigkeit. Wir gratulieren recht herzlich zum Jubiläum und wünschen auch für die kommenden Jahre viele sportliche Erfolge und eine schöne Zeit.



Volksbank  
Rottweil eG



► langen von den Helfern einiges ab. Die Aussage danach von Verantwortlichen „wir waren froh, dass diese Meisterschaften in Rottweil waren, die bekommen das hin“ ist für uns eine Auszeichnung. Erfreulich ist natürlich auch der Wurf mit dem Hammer von Oliver Walter auf 33,92 Meter, damit erreicht er im Heimatstadion die Bronze-Medaille. Eine schöne Anerkennung der Jugendarbeit wird dem TSV Rottweil am Jahresende zuteil: Er wird als erfolgreichster Verein im Schülerinnenbereich des Württembergischen Leichtathletikverbandes ausgezeichnet und diese Ehrung wird er im nächsten Jahr noch einmal erhalten.

## 2002

Raymund Holzer übernimmt das Kommando in der Abteilung. Ingo Lütjohann fängt als Trainer an. Im Mai wird die von Tobias Rabe und Oliver Walter gestaltete Homepage online gestellt, zunächst noch unter der Adresse [www.tsv-jugend.com](http://www.tsv-jugend.com). Sportlich geht es in die höchsten Regionen: Die Mädchenmannschaft mit Karin und Britta Steffens, Nora Mehl und Susanne Holzer wird mit 11.186 Punkten Deutscher Mannschaftsmeister im Siebenkampf bei den A-Schülerinnen. Im Stadion können die Leichtathleten im Zielbereich einen gebrauchten Container aufstellen, in dem nun das Wettkampfbüro und die Zeitmessung optimal untergebracht wird. Zum Jahresschluss wird die Abschlussfeier im Pflugsaal abgehalten, man versucht dort im ersten Teil die Kleineren und etwas später die Älteren anzusprechen.

## 2003

Klaus Güntert und Stefan Huber übernehmen von Familie Moser den Wirtschaftsbetrieb. Als neuer Trainer kommt Wolfgang Riedlinger hinzu, der schon in Jugendjahren für den TSV Rottweil gekämpft hatte. Im Folgejahr wird er dabei von Evelyn Roth unterstützt. Im Herbst wird 10 Jahre Jedermanns-Zehnkampf gefeiert. Die in der Altstädter Turnhalle abgehaltene Jahresschlussfeier wird die letzte in dieser größeren Form sein, da der Zuspruch im Laufe der Jahre einfach weniger wurde. Es erscheint zum letzten Mal das Jahresrückblick-Heft, da sowohl die Nachfrage zu gering ist als auch die Bereitschaft zur Mitarbeit daran.

## 2004

Deutschen Meisterschaften im Mehrkampf: die vier teilnehmenden B-Jugendlichen Karin Steffens, Nora Mehl, Britta Steffens und Adriana Hertkorn holen mit 13921 Punkten die Silbermedaille in der Mannschaftswertung des Siebenkampfes. Dabei verfehlen sie nur um 25 Punkte den ersten Platz, der an Bayer Leverkusen geht. Mitte 2004 tritt Raymund Holzer aus privaten Gründen zurück, die Geschäfte werden vom Stellvertreter Uli Hertkorn weitergeführt. Der Hauptverein erhöht das Übungsleitergeld auf die heute gültige Höhe. Verena Müller fängt im C-Schülerbereich als Übungsleiterin an, unterstützt durch Fabienne Güntert. Im Herbst wird von Klaus Walter eine Herbstwanderung vorbereitet, die auch in den kommenden Jahren weiter gepflegt werden soll. Im ersten Jahr geht es zum Jungbrunnen. Die erste kleinere Jahresschlussfeier wird mit ca. 80 eingeladenen Gästen im Seehof abgehalten und kommt gut an.

## 2005

Die erneut nach Rottweil vergebenen Süddeutschen Meisterschaften der Junioren sind das Hauptthema in diesem Jahr. Wenn auch schon etwas Routine vorhanden ist, so ist der Aufwand für die zwei Wettkampftage doch wieder gewaltig. Sportlich kann dann vor heimischem Publikum unsere 4x100 Meter Staffel mit Christoph Kunz, Philipp und Tobias Rabe und Sascha Schaueremann den dritten Platz belegen. In diesem Jahr werden zum ersten Mal zwei Trainingslager in Italien an der Adria durchgeführt: eins in den Oster- und eins in den Pfingstferien. Auch einen weiteren lizenzierten Trainer haben wir nun: Wolfgang Riedlinger.

## 2006

Zum ersten Mal machen wir bei der VR-Talentiade mit, einer vom Genoverband geförderten Talentsichtung in den vierten Grundschulklassen. Die gute Durchführung und öffentlichkeitswirksame Begleitung bringt uns zum Jahresende wieder eine Auszeichnung des Genoverbandes in Form eines Schecks und 50 T-Shirts. Im Herbst gehen einige interessierte Eltern, Übungsleiter und Funktionäre für zwei Tage auf Klausur, ►



VR Talentiade Juni 2010

► um sich Gedanken über die Zukunft der Leichtathletik zu machen. Ein Ergebnis daraus ist der dann 2008 umgesetzte elektronische Newsletter. Manuel Groß wird Süddeutscher Schülermeister über 1.000 Meter. Zwei Jahre später wird er dann den 21-jährigen Vereinsrekord Jugend von Markus Weiler über 1.500m um 2 Sekunden verbessern. Auch bei den Deutschen Meisterschaften können gute Plätze belegt werden: Fabian Sterzing läuft über die 100 Meter auf Platz vier, nachdem er drei Wochen zuvor Baden-Württembergischer Meister geworden ist.

Der seit 1966 jährlich zu Beginn der Saison stattfindende Werfertag wird 2007 zusammen mit den Württembergischen Winterwurfmeisterschaften durchgeführt. Aber nachdem die Bereitschaft zur Mithilfe immer geringer geworden war und es zudem am Wettkampftag mit WLV-Verantwortlichen Differenzen gibt, wird er seither nicht mehr ausgerichtet. Unter den Talentiade-Ausrichtern wird der Besuch des Tigerentenclubs verlost. Und der TSV Rottweil hat Glück: einige Kinder dürfen als Zuschauer zu den Fernsehaufnahmen reisen. Im Dezember kommt der Nikolaus, der sonst die Kinder immer in der Sport-

halle besucht hatte, an den Wasserturm. Dorthin ziehen die Kinder in einer beeindruckenden Fackelwanderung. Sportlich sind unsere Sprinter oben auf. Den Vereinsrekord der Jugend A über 200 Meter verbessert Fabian Sterzing auf 21,80 Sekunden. Und bei der Kurpfalz-Gala kann er den über 100 Meter auf 10,76 Sekunden herunter schrauben. Und auch der Stafelrekord bei den Männern über 4 x 100 Meter verbessert er zusammen mit Philipp und Tobias Rabe sowie Christoph Kunz auf 42,16 Sekunden.

### Zu Beginn 2008

hört Familie Moser bei den Kleinen als Trainer auf, dafür übernehmen dies nun Amelie Hertkorn und Emanuele Ingrao. Nachdem er 2006 aufgehört hatte, steigt Wolfgang Riedlinger Mitte des Jahres wieder ein und übernimmt die Gruppe der Talentiade-Kinder. Zum ersten Mal nutzt der TSV Rottweil die Möglichkeit, mit anderen Vereinen eine Startgemeinschaft zu bilden. Diese gilt aber nur für Staffeln und soll dazu führen, auf höheren Ebenen mit stärkeren Regionen mithalten zu können. Der TSV Rottweil richtet das Württembergische Finale der VR-Talentiade aus. Ein stimmungsvolles Leichtathletikfest,



Teilnehmer des Jedermann - Zehnkampfs 2008

an dem knapp 200 Kinder teilnehmen. Nach 2006 und 07 ermöglicht der TSV Rottweil nun zum dritten und letzten Mal einigen Kindern, in zwei Staffeln im Vorprogramm des IAAF-Weltfinales in Stuttgart teilzunehmen. Es ist die letzte große Veranstaltung in der Stuttgarter Mercedes-Benz-Arena, bevor dort die Laufbahn zugunsten des Fußballs herausgerissen wird. Für die teilnehmenden Kinder im B- und C-Schüler-Alter ein bleibender Eindruck. Im Herbst wird die gemeinsame Wanderung durch einen Besuch im Hochseilgarten Triberg verbunden. Kinder, begleitende Eltern und Übungsleiter haben ihren Spaß dabei.

## 2009

Zum dritten Mal in zwölf Jahren richtet der TSV Rottweil die Süddeutschen Meisterschaften der Junioren aus. Auch wenn durch die Erfahrung die Arbeit erheblich erleichtert wird, ist es für einige wieder viel zeitlicher Aufwand. Aber in diesem Jahr zeigt auch der wirtschaftliche Erfolg aus der Veranstaltung wieder, wofür gearbeitet wurde. Diese Veranstaltung ist auch der Anlass für den TSV Rottweil, eine eigene hochwertige Zeitmessanlage anzuschaffen. In diesem Jahr taucht wieder der Name

Sterzing in den Ergebnislisten ab Württembergischen Ebene aufwärts auf: Elina hat ihre Liebe und Möglichkeiten im Dreisprung entdeckt. Gemeinsam mit ihrem Trainer Leo Müller erkämpft sie in diesem und den kommenden Jahren die Landestitel in der Halle und im Freien. Lisa Huber und Hanna Müller erreichen mit der im letzten Jahr mit Oberndorf und Mariazell gebildeten StG Region Rottweil über 3 x 800m bei den Süddeutschen Jugendmeisterschaften den zweiten Platz. Die aktiven Läufer binden sich nach einigen Diskussionen wieder fester an die Leichtathletik. Die Kasse des Breitensports wird aufgelöst und nun voll in der Abteilung abgewickelt. Hans Jürgen Ratz hatte die Breitensportkasse jahrelang vorbildlich geführt.

## 2010

Der Wunsch nach einer noch jüngeren Kindergruppe geht in Erfüllung: in Cordula Hebig, Anabel Hezinger, Petra Düker und Marion Bevermann finden sich vier Frauen, die die Kinder ab ca. vier Jahren abwechselnd trainieren. Und beim Hallenplatz müssen die übrigen Athleten solidarisch ein paar Kompromisse eingehen, damit die Kinder auch Platz finden.

Nachdem wir im letzten Jahr mit fast 50 Teilnehmern eine ►



► Rekordbeteiligung hatten musste in diesem Jahr der Jendermann-Zehnkampf zum ersten Mal seit Beginn ausfallen: es war niemand da, der die Organisation in die Hand genommen hat.

## 2011

Zum ersten Mal wird der Jahresabschluss ins neue Jahr verlegt und als Neujahrsempfang gefeiert. Überlegungen stehen im Raum, hier doch auch wieder die Jüngerer mit einzubeziehen. Der Versuch wird unternommen, eine Männersportgruppe im TSV Rottweil zu bilden. Obwohl hauptsächlich an Ball-sportarten gedacht ist, wird diese aus dem Breitensportlichen Gedanken vorerst der Leichtathletik angegliedert. In Jena verfehlt Elina Sterzing um sechs Zentimeter bei den Deutschen Jugendmeisterschaften im Dreisprung den Titel und wird Vizemeisterin. Der Vereinsrekord wird durch sie auf 12,50 Meter hochgesetzt. Und im Herbst führt die Abteilung wieder eine Klausurtagung durch. Obwohl die Mitgliederzahlen immer noch gut sind, gilt es auch, vorauszuschauen und neue Wege anzudenken.

Wenn wir auch heute noch zu sportlicher Hochleistung stehen, so ist doch klar, dass Vereine in unserer Region kaum in der Lage sind, die heutigen Anforderungen an Trainingsmöglichkeiten im obersten Leistungsbereich bieten zu können. Daher ist unser Bestreben, schon Kinder im Grundschulalter für Leistung zu begeistern und einen gesunden Ehrgeiz zu fördern. Immer nach dem Motto „Aus der Breite kommt die Spitze“. Gleichzeitig sehen wir auch das spielerische Heranführen an unsere Sportart für wichtig. Aus diesem Grund engagieren wir uns seit 2006 bei der VR-Talent-tiade und sind mit unseren Kindern seit 2002 bei der Kreis-Schülerliga mit dabei. Diese stellt in etwa dies dar, was im DLV/WLV ab 2012 für alle im jüngeren Wettkampfalder angestrebt wird. Eine sehr gute Quelle, noch mehr über die Abteilung nachzulesen, ist die zum 50-jährigen Jubiläum der Abteilung entstandene Chronik von Conny Zeller, aus der auch einige Einzelheiten in dieser Zusammenfassung entnommen sind. Im Laufe des Jubiläumjahres werden wir auch noch auf unserer Homepage [www.tsv-leichtathletik.de](http://www.tsv-leichtathletik.de) einiges dazu hinterlegen. ■

## Aktuell tätige Übungsleiter

Cordula Hebig  
Anabel Hezinger  
Petra Düker  
Marion Bevermann  
Amelie Hertkorn  
Emanuele Ingrao  
Verena Müller  
Susan Langenfeld  
Evelyn Roth  
Wolfgang Riedlinger  
Leo Müller  
Bernd Müller

## Bisherige Abteilungsleiter der Leichtathleten

1948-1949	Albert Bürger
1950-1951	Hugo Spindler sen.
1952-1952	Heinz Transier
1953-1953	Ernst Müller
1954-1955	Hans Krayl
1956-1960	Hugo Spindler sen.
1961-1965	Erwin Barth
1966-1968	Rolf Baumeister
1969-1969	Ludwig Mäder
1970-1974	Rudolf Jung
1975-1979	Franz Hertkorn
1980-1981	Helmut Olbrich
1982-1983	Roswitha Walter
1984-1985	Helmut Olbrich
1986-1988	Bernhard Hebig
1989-1995	Wilfried Geißler
1996-1999	Andreas Wilkens
2000-2001	Hugo Spindler
2002-2004	Raymund Holzer
2005-heute	Ulrich Hertkorn



Teilnehmer in Tuttlingen beim Bezirkspokal 2001

Montag, 22. Oktober 2012

Dienstag, 23. Oktober 2012

Mittwoch, 24. Oktober 2012

Donnerstag, 25. Oktober 2012

Freitag, 26. Oktober 2012

Samstag, 27. Oktober 2012

Sonntag, 28. Oktober 2012

Ende Sommerzeit

November 2012



Q. Scl. —  
2011



TSV Rottweil Trainingsgruppe der Schwimmer 1984 auf den Sprunganlagen im alten Hallenbad

Montag, 29. Oktober 2012	Dienstag, 30. Oktober 2012	Mittwoch, 31. Oktober 2012
		Reformationstag
Donnerstag, 01. November 2012	Freitag, 02. November 2012	Samstag, 03. November 2012
Allerheiligen		
		Sonntag, 04. November 2012



## Schwimmen in Rottweil - Wo beginnen? *Ein Beitrag von Sigisbert Ackermann*

Nicht in der Vorzeit und auch nicht bei den alten Griechen oder den Römern, die schon mal in Rottweil waren.....Wie war das eigentlich mit dem Schwimmen im Kreis Rottweil?

Der Schwimmsport im Kreis Rottweil hatte in den zwanziger Jahren seine Anfänge in Schwenningen, wo nach dem Ersten Weltkrieg das erste beheizte Schwimmbad gebaut wurde. Dann bekam Schramberg 1934 ein 50 Meter Freibad, in dem seinerzeit schon Württembergische Meisterschaften veranstaltet wurden.

In Rottweil hatte man kein Hallenbad und auch kein beheiztes Freibad. Die Rottweiler hatten noch einen sauberen Neckar. In diesem fand damals im Bereich des heutigen Schützengeländes und in der Altstadt der Bade- und Schwimmbetrieb statt. Die Badebereiche für Männlein und Weiblein waren nicht mehr so klar getrennt wie zu Anfang des Jahrhunderts, als die Stadt für beide Geschlechter noch jeweils ein Neckar Freibad betrieb. Es gab bereits Badeanzüge (damals hochmodern) und zum Schwimmen lernen nutzte man Korkgürtel.



**Guido Slongo**  
Abteilungsleiter Schwimmen

### 1928

Rottweils Schüler durften im Turnunterricht ab und zu ins 1929 im Himmelreich Kindergarten erbaute Schwimmbecken (5 x10 m). 1928 wurde in Rottweil ein Schwimmklub gegründet, der sich 1932 als Schwimmabteilung dem Turnverein Rottweil anschloss. Hier ein Auszug aus den „Grundsätzen“ - eine Vereinbarung zwischen dem Schwimmklub und dem Turnverein:

§2 „zahlende Mitglieder des Turnvereins Rottweil, die der Schwimmabteilung aktiv beitreten wollen, müssen an Letztere pro Monat 5 Pfennig entrichten.“

§3 „Der Frauenriege in der Schwimmabteilung ist ein besonderer Übungsabend einzuräumen, auch soll sie allein über Neueintritte befinden können.“

Die Frauenabteilung umfasste 29 Mitglieder, die Mädchenabteilung neun Mitglieder, die Männerabteilung 29 Mitglieder und die Knabenabteilung hatte sechs Mitglieder.

### 1934

Unter dem Motto: „Jeder Deutsche ein Schwimmer, jeder

Schwimmer ein Retter“ wurde in der Woche vom 17. - 24. Juni in ganz Deutschland die Reichsschwimmwoche durchgeführt. Die Stadtverwaltung sorgte dafür, dass das neue Neckarbad beim E-Werk pünktlich fertig gestellt wurde. Es sollte ein großes Familienbad werden. Schließlich hatten die Nachbarstädte Schwenningen und Schramberg bereits große beheizte Freibäder. Die Eröffnungsveranstaltung fand am Sonntag, den 24. Juni 1934 bei schönem Sommerwetter im Rahmen dieser Reichsschwimmwoche statt. Der Kreisschwimmwart hatte bei den lieben Turnfreunden die Teilnahme angeordnet! So war das damals!

Lehrgänge in den verschiedenen Schwimmmarten, Schwimmreigen, Rettungsschwimmen, Springen und Wettschwimmen sowie Staffelwettbewerbe waren Programmpunkte. Sieger wurden im Brustschwimmen Karl Kramer, im Freistilschwimmen S. Schilling und im Rückenschwimmen S. Metzger.

Bei den Turnerinnen kam Rosa Hermle auf den ersten Platz. Ein Wurstschnappen bildete den lustigen Abschluss des Eröffnungstages. ►



DMS Damenteam 2010

Montag, 05. November 2012

Dienstag, 06. November 2012

Mittwoch, 07. November 2012

Donnerstag, 08. November 2012

Freitag, 09. November 2012

Samstag, 10. November 2012

Sonntag, 11. November 2012



► Das Schwimmtraining fand nun im Neckar Bad statt. Gab es damals schon Trainingspläne?

1959

Wegen Bakterienverseuchung (Einleitung von ungeklärten Abflüssen im Oberlauf des Neckars) muss das Rottweiler Bad am Neckar geschlossen werden.

Ein Hallenbadförderverein wird gegründet.

1965

Die Schwimmabteilung wird neu aufgebaut. Anfangs fahren die Aktiven zum Training nach Tuttlingen. Später darf alle 14 Tage eine Stunde im Lehrschwimmbecken der Eichendorff Schule geübt werden.

Die Schwimmer warten sehnsüchtig auf die Fertigstellung des Rottweiler Hallenbades.

1966

Hallenbaderöffnung: Endlich, Rottweil hat ein eigenes Hallenbad mit einem sportgerechten Schwimmbecken und einer Sprunganlage.

Anfangs gibt es wöchentlich nur einen Trainingsabend (1 1/4). Der Andrang der Jugend ist nach der langen Wartezeit riesig, Die Trainingsmöglichkeiten müssen bald erweitert werden. Die erfolgreiche Schwimmerin Rosel Hermle, die schon 1934 dabei war, bringt mit großem Einsatz den Rottweiler Schwimmsport voran. Die 1. Vereinsmeisterschaften (1967) und die 1. Rottweiler Stadtmeisterschaften im Schwimmen (1973) sind neben den....

1974

...Regionalen Schwimmveranstaltungen und einem Länderkampf einer Rottweiler Auswahl (TSV Rottweil, TV Rottweil, DLRG) mit den Schwimmsportlern aus der Partnerstadt Hyères die Veranstaltungen Höhepunkte der Schwimmabteilung. Rosel Hermle führt die Schwimm Abteilung bis 1977 und übergibt die Leitung an Wolfgang Dietz.

1979

Rottweil bekommt ein modernes Freibad und die Schwimmsportler eine weitere Trainingsstätte.



Evi Reimann: Abteilungsleitung, Kassier und Schwimmschule mit den Übungsleitern Rothe und Rombach

1980

Wechsel in der Abteilungsleitung: Wolfgang Dietz übergibt an Judith Gams.

Der aktive Schwimmer Matthias Weber trainiert die Wettkampfmannschaft der Männer erfolgreich und führt sie in die Bezirksliga der Deutschen Mannschaftsmeisterschaft. Bernd Dambacher ist der erste Rottweiler Schwimmer, der bei den Deutschen Jugendmeisterschaften starten darf. Matthias Flaig wird Württembergischer Schülermeister.

Matthias Weber gewinnt nach ausdauernder Überzeugungsarbeit seinen Sportlehrer Sigisbert Ackermann für das Training der Rottweiler Schwimmer.

1982

Wechsel in der Abteilungsleitung: Judith Gams übergibt an Evi Reimann. In den Jahren 1981 bis 1984 sammeln Matthias Flaig, Matthias Reimann, Ute Schippl und Petra Mager Titel und tauchen in den Württembergischen Bestenlisten auf. Die DMS Herren steigen in die Verbandsliga auf.

1984

Zusammenschluss der Schwimmabteilungen Rottweil, Schwenningen und Tuttlingen in der Startgemeinschaft SG Schwarzwald-Baar-Heuberg.



v. l.: Petra Mager, Harald Mager, Götz-Uwe Feuchter, Matthias Reimann und Trainer Sigisbert Ackermann beim Internationalen Schwimmfest in Heidenheim

Die DMS Damen und Herrenmannschaften steigen in die Oberliga Baden Württemberg auf. Andreas Wilkens, Martin Hielscher und Ute Schippel nehmen erfolgreich an den Deutschen Jugendmeisterschaften teil.

Die 4 x100 m Freistilstaffel mit den TSV'ern (Norbert Flaig, Martin Hielscher, Andreas Wilkens und Matthias Flaig) wird Württembergischer Staffelmeister.

## 1985

Wechsel in der Abteilungsleitung: Evi Reimann übergibt an Peter Flaig.

Der Umbau des Hallenbads läuft. Die Trainingssituation ist sehr ungünstig. In Aldingen, Schwenningen, Schramberg und Tuttlingen können die Schwimmer teilweise mittrainieren.

Die SG Herrenmannschaft kann sich in der Oberliga Baden Württemberg halten.

Die SG Damen müssen in die Verbandsliga absteigen. Im

Nachwuchs tut sich aufgrund der Trainingssituation eine Jahrgangslücke auf.

## 1986

Das sanierte und erweiterte Hallenbad aquasol wird feierlich eingeweiht. Die Schwimmer feiern mit befreundeten Vereinen bei einem Einladungsschwimmfest und testen das Bad auf Wettkampftauglichkeit, der allgemeine Tenor lautet: Perfekt!

## 1987

Wechsel in der Abteilungsleitung: Peter Flaig übergibt an Dieter Brenner.

Ein positiver Rückblick auf ein Jahr Training im aquasol ist möglich: Täglich zwei Trainingsbahnen bei starkem Zulauf im Nachwuchsbereich erfordern organisatorische Klimmzüge.

Eine Übungsgruppe schwimmt im St. Michael Bad unter der Leitung von Ute Vogel. ▶



Die Schwimmer 2007 bei den Württembergischen Meisterschaften auf dem Weg nach oben

► Die Wettkampfgruppe unter der Leitung von Matthias Reimann und Rolf Arnold befindet sich nach schwierigen Übergangsjahren während der Hallenbad Umbauzeit mit Training in den umliegenden Schwimmbädern allmählich wieder im Aufschwung.

Die Wettkampfgruppe sammelt wieder Siege (Frank Sondern, Matthias Flaig, Götz-Uwe Feuchter, Petra Mager, Ute Schippl, Andrea Sauter).

Eine neue Nachwuchsmannschaft (u.a. Christoph Steilner, Gunther Kurz, Stefanie Brenner, Birte Retzbach) wird aufgebaut. Sie übte und trainierte während der Umbauzeit in den Lehrschwimmbecken der Nachbargemeinden und wird von Sigisbert Ackermann auf die ersten Wettkämpfe vorbereitet.

## 1988

Rottweils Brustschwimmer sind auf Landesebene weiterhin sehr erfolgreich: vor allem Matthias Reimann, Frank Sondern, Götz-Uwe Feuchter, Petra Mager und Ute Schippl.

Großes Ausbilder- und Trainer-Team: bei den Anfängern Bar-

bara Rothe, Helga Rombach und Ute Vogel, beim Nachwuchs: Ilse Maurus und Brigitte Rebstock, Wettkampfgruppen: Sigisbert Ackermann und Rolf Arnold. Im Anfängerschwimmen führt der große Andrang zu einjähriger Wartezeit.

In Rottweil erlebt das Schwimmen seit aquasol Eröffnung einen neuen Aufschwung.

DMS Mannschaften sind nach Aderlass durch Wechsel zum Wasserball, Studium, Ausbildung und Grundwehrdienst im Umbruch. Herren-Team in der Württemberg Liga wird durch den erfolgversprechenden Nachwuchs ergänzt: Marc Hoh, Stefan Schneider, Gunther Kurz und Christoph Steilner.

Das Damen-Team wird durch den Neuzugang Martina Zunftmeister verstärkt.

• Stadtmeister: Götz-Uwe Feuchter

• Stadtmeisterin: Martina Zunftmeister

## 1989

Skiausfahrt zum Saisonauftakt. „Mal ein anderes Training!“

Martina Zunftmeister wird Dritte bei den Württembergischen

# Schwimmen



Meisterschaften.

Birte Retzbach, Stefanie Brenner, Sandra Renz, Marc Hoh, Gunther Kurz und Michael Rebstock schneiden bei Schwimmfesten erfolgreich ab.

## 1990

Abteilungsleiter Wechsel: Dieter Brenner übergibt an Herbert Rebstock. Stellvertreter: Uli Kurz, Kassiererin: Evi Reimann, Schriftführerin: Gabi Schwarz.

Pfingsttrainingslager in Spanien, Skiausfahrt, Wanderung und Saisonabschluss.

Albatros Alexander Neumüller wird Württembergischer Meister über 200 m Schmetterling und erreicht vordere Plätze bei der Deutschen Juniorenmeisterschaft-

Arkadius Pawik, Rainer Duffner, Marc Hoh und Martina Zunftmeister sammeln Titel bei den Bezirksmeisterschaften und schneiden bei den Landesmeisterschaften erfolgreich ab.

Neu im Übungsleiter-Team: Beim Anfängerschwimmen: Jana Gutschmidt (Rohde), Übungsgruppen: Gerhard Schäfer

- Stadtmeister: Rainer Duffner vor Alexander Neumüller und Götz-Uwe Feuchter
- Stadtmeisterin: Martina Zunftmeister vor Stefanie Brenner und Sandra Renz

## 1991

Großer Erfolg für die Jungsenioren bei der 1. Gesamtdeutschen Seniorenmeisterschaft in Düsseldorf: Vizemeistertitel über 4x50 m Lagen für die SG Staffel mit: Götz-Uwe Feuchter.

Neu ist eine Trainingsgruppe für motivierte Seniorenschwimmer und ehemalige Aktive.

Beim Internationalen Sprintpokal in Ravensburg sichern sich Alexander Neumüller, Rainer Duffner und Sandra Webs gegen hochkarätige europäische Konkurrenz den Pokal für den dritten Platz

- Stadtmeister: Alexander Neumüller
- Stadtmeisterin: Ulrike Federle

## 1992

Herbert Rebstock übergibt die Abteilungsleitung aus beruflichen Gründen an Stefan Hoh.

TSV Rottweil Schwimmer sind weiter auf hohem Niveau aktiv: Alexander Neumüller wird über 1500 m Freistil Württembergischer Meister. Bei den Jahrgangsmesterschaften im Württembergischen Schwimmverband und im Bezirk gibt es Titel für Rainer Duffner, Marc Hoh, Arkadius Pawik, Stefanie Brenner und Sandra Renz.

Ingrid Naue, 1960 in Rom in der Gesamtdeutschen Olympiamannschaft mit Europarekord, und Olympischer Bronzemedaille in der 4x100 m Lagenstaffel sowie vielen Deutschen Meistertiteln im Schwimmsport eine feste Größe, verstärkt die SG/TSV Senioren und erringt bei den Deutschen Seniorenmeisterschaften zwei Titel auf ihren Rückenstrecken (50 m und 100 m).

Alexander Neumüller wird Deutscher Vizemeister der Jungsenioren über 100 m Schmetterling. Anke und Frank Jansen schwimmen bei den Baden Württembergischen Senioren Meisterschaften zu Titelehren.

In der Hallensaison sammeln die Aktiven und Nachwuchsschwimmer Pokale, Medaillen und Urkunden in Hülle und Fülle. Alexander Neumüller (2:08 Std. für 10 km Freistil) und Michael Laskus (2:38) stellen im Freibad Rottweil Ausdauerrekorde auf: 70 km in einer Woche und 10 km ohne Pause.

Im DMS Team der SG gehen in der Oberliga Baden Württemberg Gunther Kurz, Arkadius Pawik, Götz-Uwe Feuchter, Michael Laskus, Rainer Duffner, Frank Sondern und Alexander Neumüller auf Punktejagd.

Die SG Damen Mannschaft mit Ulrike Federle, Stefanie Brenner und Sandra Renz schwimmen um den Klassenerhalt in der Württemberg Liga.

- Stadtmeister: Arkadius Pawik
- Stadtmeisterin: Ulrike Federle

Die TSV Schwimmer fühlen sich auch am Sonnenkopf im Schnee beim Skifahren wohl!

## 1993

Alexander Neumüller, Christoph Steilner, Gunther Kurz, Arkadius Pawik, Sebastian Ackermann, Sandra Renz, Birte Retzbach und Sandra Maier sammeln 16 Einzel Bezirkstitel und weitere Titel in den Staffeln. ►



- Stadtmeister: Alexander Neumüller vor Rainer Duffner und Gunther Kurz
- Stadtmeisterin: Ulrike Federle vor Sandra Renz und Birte Retzbach.

## 1994

Ingrid Naue qualifiziert sich mit zwei Meistertiteln bei den Deutschen Seniorenmeisterschaften für die Europameisterschaften der Senioren und gewinnt den EM Titel im 50 m Rückensprint. Über 100 m Rücken wird sie EM Vizemeisterin. Anke und Frank Jansen starten bei der EM in den Endläufen und belegen vordere Plätze.

Die SG Jungsenioren Rainer Duffner und Alexander Neumüller werden bei der DM in der 4x50 m Lagenstaffel Dritte. Die DMS J Mannschaften der SG mit zahlreichen TSV'lern (Christoph Steilner, Lars Hübl, Michael Laskus, Alexander Fleitling, Sebastian Ackermann) sind bei den Landesmeisterschaften erfolg-

reich. DMS Herrenmannschaft kämpft um den Einzug in die Aufstiegsrunde zur II. Bundesliga. Das DMS Damenteam geht in der Württemberg Liga an den Start.

Bei den Württembergischen Meisterschaften sammeln Christoph Steilner, Alexander Fleitling, Rainer Duffner, Gunther Kurz und Lars Hübl zahlreiche Medaillenplätze.

Die Schwimmabteilung bietet Anfängerkurse, Nachwuchstrainingsgruppen, Wettkampfgruppen für Jugendliche und Aktive und Seniorengruppen an.

Sieben Übungsleiter und Trainer betreuen die großen Gruppen. Bis zu 20 Teilnehmer drängen sich auf einer 25 m Bahn und ziehen im Strömungsschatten des Vordermannes ihre Trainingskilometer.

- Stadtmeister: Alexander Fleitling vor Alexander Neumüller und Christoph Steilner
- Stadtmeisterin: Ulrike Federle vor Birte Retzbach und Sandra Renz



## 1995

Juniorenstaffeln (Lars Hübl, Alexander Fleitling, Christoph Steilner und Michael Laskus) sind bei den Württembergischen Meisterschaften mit zweiten und dritten Plätzen erfolgreich.

Ingrid Naue kehrt mit Deutschen Rekorden und zwei weiteren Meistertiteln im Rückenschwimmen von den DM der Senioren/Masters aus Regensburg zurück.

Das können nur Zwillinge: Birte und Berit Retzbach schlagen bei den Rennen der Bezirksmeisterschaft jeweils absolut gleichzeitig (elektronische Zeitmessung) an und werden bei zwei Starts mit vier Medaillen ausgezeichnet.

Seriensieger mit vielen Bestzeiten, Vereins- und Bezirksrekorden ist Alexander Fleitling.

Titelsammler bei Baden Württembergischen Senioren Meisterschaften sind Alexander Neumüller, Götz-Uwe Feuchter und Ingrid Naue.

- Stadtmeister: Alexander Fleitling
- Stadtmeisterin: Ulrike Federle

## 1996

Ingrid Naue und Alexander Neumüller werden vom Deutschen Schwimmverband zu den World Masters Championships nach Sheffield entsandt. Edgar Staudinger, Wasserspringer belegt in drei Wettbewerben (vom 1-, 3- und 5 m Brett) bei der Deutschen Seniorenmeisterschaft dreimal den dritten Platz.

- Stadtmeister: Alexander Fleitling vor Lars Hübl und Alexander Neumüller
- Stadtmeisterin: Birte Retzbach vor Jasmin Wagner und Kerstin Retzbach

## 1997

„Ein Trainingsabend im aquasol“: Eine Trainingsbahn mit der Fläche einer Zweizimmerwohnung (25m x 2,50m) ist die Trainingsstätte der Rottweiler Wettkampfschwimmer. Wie auf einer Perlenschnur aufgezogen ziehen 15-18 Schwimmer ihre 200 Bahnen pro Trainingsabend (90 Minuten).

Nur mit optimaler Organisation, Disziplin und vollem Einsatz der gesamten Trainingsgemeinschaft kann der Nachteil dieser Trainingsbedingungen wettgemacht werden.

Die Ergebnisse dieser Trainingsarbeit sind erfreulich: Die SG Jungsenioren (Alexander Fleitling, Christoph Steilner, Petrella (TUT) und Lars Hübl) gewinnen bei den Deutschen Meisterschaften der Masters die 4x50 m Freistilstaffel und werden Dritte in der 4x50 m Bruststaffel (Alexander Fleitling, Darije Koscalek (TUT), Götz-Uwe Feuchter und Lars Hübl). Es gibt bei den Baden Württembergischen Meisterschaften der Masters Meisterehren für Alexander Neumüller und Frank Jansen. Staffelsiege und Vizemeistertitel für die Aktiven und Jugendlichen Christoph Steilner und Alexander Fleitling gibt es bei den Württembergischen Meisterschaften. Insgesamt 15 TSV'ler schneiden bei den Württembergischen Meisterschaften mit vielen Medaillenplätzen und Urkunden erfolgreich ab. Die Wettkampfgruppe wächst weiter, inzwischen starten über 30 Schwimmer und Schwimmerinnen bei Meisterschaften und Schwimmfesten.

Zehn Aktive werden in den Bestenlisten des Landesschwimmverbandes zum Teil auf vordersten Plätzen geführt. Edgar Staudinger, Wasserspringer belegt in drei Wettbewerben (vom 1-, 3- und 5 m Brett) bei der Deutschen Seniorenmeisterschaft dreimal den dritten Platz.

Bei den Stadtmeisterschaften starten 157 TeilnehmerInnen im Sprint Fünfkampf oder im Einlagewettbewerb für die Jüngsten.

- Stadtmeister: Alexander Fleitling vor Lars Hübl und Christoph Steilner
- Stadtmeisterin: Birte Retzbach vor Jasmin Wagner und Kerstin Retzbach

## 1998

Das Trainingslager der Schwimmer findet in Italien statt.

- Stadtmeister: Alexander Fleitling vor Lars Hübl u. Christoph Steilner
- Stadtmeisterin: Jasmin Wagner vor Birte Retzbach u. Kerstin Retzbach

## 1999

Edgar Staudinger, Wasserspringer belegt zweite Plätze vom 3er und 5er Brett bei der DM der Senioren.

- Stadtmeister: Alexander Fleitling vor Nicolai Schneider ▶



► und Christoph Steilner

- Stadtmeisterin: Jasmin Wagner vor Birte Retzbach und Veronika Quinzler

## 2000

Christoph Burkard überrascht bei den Internationalen Deutschen Meisterschaften mit ersten Titeln und wird für die Paralympics in Sydney, Australien nominiert.

Der Einmarsch bei der Eröffnungsfeier ins Olympiastadion, das Leben im Olympischen Dorf und die Starts in den Vorläufen mit Qualifikationen für die Endläufe; für den 16-jährigen TSV'ler geht ein Traum in Erfüllung. Zweimal Platz vier über 100 m Brust und 400 m Freistil und eine weitere Endlaufteilnahme über 200 m Lagen sind eine tolle Ausbeute des Sportabenteuers auf dem Fünften Kontinent für Christoph und seinen Trainer und ihr Lohn für ein monatelanges anstrengendes Vorbereitungstraining.

Wolfgang Maier wird Süddeutscher Jugendmeister im Brustsprint über 50 m und sprintet bei den Deutschen Meisterschaften in Sindelfingen zum Deutschen Meistertitel der Jugend. Auf der 100 m Brust Strecke schlägt er als Viertplatziertes an.

- Stadtmeister: Alexander Fleitling vor Lars Hübl und Nicolai Schneider
- Stadtmeisterin: Jasmin Wagner vor Birte Retzbach und Veronika Quinzler

## 2001

Die Württembergischen Meisterschaften finden bei vorwintertlichen Temperaturen im Freibad Mühlacker statt. Die 15 qualifizierten TSV Rottweil Schwimmer gewinnen neben vier Meistertiteln weitere sechzehn Medaillenränge. Sie zeigen ihre Konkurrenzfähigkeit und trotzen sogar Regen und Kälte. Zu Titelehren schwimmen Wolfgang Maier (50 m Brust), Nicolai Schneider (200 m Rücken), Alexander Schäfer (200 m Schmetterling) und die Juniorinnen Jasmin Wagner und Veronika Quinzler in der 4x100 m Freistil Staffel der SG.

In Hyères findet Götzi's Schwimm-Wasserrugby-Beachvolleyball-Kochkunst-Trainingslager statt. Es heißt: alle Schwimmer seien satt geworden!

Wolfgang Maier erreicht bei den Deutschen Jugendmeisterschaften in Berlin nach längerer Verletzungspause mit dem dritten Platz über 50 m Brust und als Fünftplatziertes über 100 m Brust und 200 m Brust ein unerwartetes Ergebnis und wird daraufhin in den D/C Kader berufen. Gonge ist einfach ein Wettkampftyp!

Gleichzeitig finden im SSE Europabad die Deutschen Meisterschaften der Paralympischen Schwimmer statt. Christoph Burkard sammelt sieben Meistertitel und verbessert mehrere Deutsche Rekorde. Sigisbert Ackermann in Trainerfunktion ist zwischen den beiden Schwimmbädern im Eiltempo unterwegs, um beide TSV Athleten optimal auf ihre Rennen einstellen und betreuen zu können.

Für Christoph Burkard beginnt nach der Rückkehr in Rottweil die direkte Vorbereitung auf die Europameisterschaften, die in Stockholm stattfinden.

Als Vize Europameister über 100 m Brust und mit zwei Bronzemedailien (400 Freistil und 4x100 m Freistil Staffel) im Gepäck sowie drei Top-Platzierungen in weiteren Endläufen sind eine beachtliche Ausbeute beim erst zweiten Großereignis in der Schwimmerlaufbahn von Christoph.

- Stadtmeister: Alexander Fleitling vor Nicolai Schneider und Lars Hübl
- Stadtmeisterin: Veronika Quinzler vor Theresa Burkard und Franziska Müller

## 2002

Sportliche Highlights des Jahres: Nicolai Schneider und Wolfgang Maier starten bei den Deutschen Meisterschaften in Warendorf bei den Junioren. Mit neuen persönlichen Bestzeiten steigern sich die beiden und belegen vordere Plätze. Maier qualifiziert sich im Brustsprint für das Finale und wird im starken Teilnehmerfeld Fünfter. Kurz danach wird der Brustspezialist noch Internationaler Bodenseemeister über 100 m Brust. Christoph Burkard sammelt bei den Internationalen Deutschen Meisterschaften vier Titel, schwimmt über 50 m Brust einen Weltrekord und schafft die Qualifikationsnormen für die WM in Mar del Plata (Argentinien). ►



Nachwuchsgruppe Wallmeroth im Lehrschwimmbekken in der Eichendorff Schule

Montag, 12. November 2012	Dienstag, 13. November 2012	Mittwoch, 14. November 2012
Donnerstag, 15. November 2012	Freitag, 16. November 2012	Samstag, 17. November 2012
		Sonntag, 18. November 2012



## Schwimmen

► Schwimmfeste in Reutlingen und Villingen dienen zum Formtest und als Qualifikationsrennen für die Landesmeisterschaften. In Villingen gehen insgesamt 40 TSV Rottweil Schwimmer an den Start, sie gewinnen überlegen die Vereinswertung.

Vom TSV Rottweil starten 16 SchwimmerInnen bei den Landesmeisterschaften. Nicolai Schneider, Stefan Spreitzer und Alexander Schäfer erreichen die meisten Medaillenplätze, wobei Alexander Schäfer zweimal als Sieger bei den Junioren direkt aus dem Wasser auf das Siegereckchen steigen darf.

Im September findet in Tuttlingen ein 36 Stunden Schwimmen statt. Mit insgesamt 2149 km wird ein neuer Veranstaltungsweltrekord erzielt, dabei schwimmen 30 TSV'ler in den 1-1/2 Tagen Gesamt 512 km. Das sind 20486 Bahnen im Hallenbad! Überraschende Einzelsieger mit jeweils 53 km werden Stefan

Spreitzer und Nicolai Schneider und erhalten dafür einen Ehrenpreis. Nach diesem Spezial Ausdauertraining verwundern die vielen TSV Erfolge bei den Herbstschwimmfesten nicht mehr. Für die Aktiven der Schwimmabteilung springen viele Einzelsiege und hervorragende Staffelerfolge gegen starke internationale Konkurrenz heraus.

Bei den württembergischen Hallenmeisterschaften dürfen 13 TSV Rottweil Schwimmer antreten, sie sind topfit, erreichen Endläufe und stellen etliche persönliche Bestzeiten.

Nicolai Schneider und Wolfgang Maier qualifizieren sich für die offenen Deutschen Kurzbahnmeisterschaften und erreichen dort vordere Platzierungen.

Christoph Burkard startet bei den Internationalen Britischen Meisterschaften in Sheffield.

Er unterstreicht in GB mit seinen Meistertiteln und Ergeb-



DMS Herren der Startgemeinschaft Schwarzwald-Baar-Heuberg starten erfolgreich in der II. Bundesliga  
stehend v. l.: Darije Koscalek, Wolfgang Maier, Nicolai Schneider, Alexander Schäfer, Stefan Spreitzer  
kniend v. l.: Hartmut Berner, Matthias Griebhaber, Christoph Steilner, Waldemar Kremer, Trainer Sigisbert Ackermann, Marius Schneider

# Schwimmen



nissen seine Ausnahmestellung im deutschen Behinderten Schwimmsport. Mit bis zu elf Trainingseinheiten pro Woche erreicht die Vorbereitung auf die Welttitelkämpfe in Mar del Plata nahezu professionellen Umfang. Trainingswettkämpfe runden sein Vorbereitungsprogramm ab.

Die Weltmeisterschaften der Paralympics im Argentinischen Seebad Mar del Plata sind ein Wettkampf, an dem die gesamte Weltspitze vertreten ist. Wie erwartet hat sich seit den Paralympics in Sydney das allgemeine Leistungsniveau deutlich erhöht. Einige Nationen betreiben den Behindertensport inzwischen absolut professionell. Deshalb sind die Ergebnisse für Christoph Burkard mit vierten und fünften Plätzen trotz neuer Bestzeiten in Ordnung. Leider verliert er nach beherztem Rennen über 400 m Freistil auf den letzten Metern die schon fast sichere Silber-oder Bronzemedaille.

Für jeden Sportler ist dies bei großen Meisterschaften eine bittere Erfahrung.

Das Anfängerschwimmen wird inzwischen von der erfahrenen Übungsleiterin Petra Müller geleitet.

- Stadtmeister: Nicolai Schneider vor Stefan Spreitzer und Lars Hübl
- Stadtmeisterin: Franziska Müller vor Theresa Burkard und Caroline Bucher

## 2003

- Stadtmeister: Nicolai Schneider vor Wolfgang Maier und Stefan Spreitzer
- Stadtmeisterin: Birte Retzbach vor Veronika Quinzler und Theresa Burkard

## 2004

Ein Superjahr für Rottweils Schwimmer!

SG Staffeln mit Waldemar Kremer, Wolfgang Maier, Matthias Griebhaber (SSC) und Nicolai Schneider gewinnen in der offenen Klasse beide Staffeln bei den Landesmeisterschaften. Wolfgang Maier holt zusätzlich den Titel über 50 m Brust. Nicolai Schneider verbessert am laufenden Band die Vereinsrekorde auf den Freistilstrecken.

Von den Deutschen Juniorenmeisterschaften in Hanno-



Goldmedaillen-Gewinner Christoph Burkard 2006

## Goldmedaillen Gewinner Christoph Burkard 2006

Im Rahmen der Stadtmeisterschaft zeichnet der Schwimmverbandspräsident Andreas Felchle begleitet von Renate Stengel, Schwimmwartin des Bezirks den Goldmedaillengewinner Christoph Burkard für seinen herausragenden Erfolg mit der Leistungsnadel in Gold, der höchsten Verbandsauszeichnung für Sportler aus.

ver kehrt Wolfgang Maier mit neuen Bestzeiten zurück. Er schwimmt auf den fünften und sechsten Platz und qualifiziert sich für die Offenen Deutschen Meisterschaften.

Die DM der Masters in Landshut ist für die Jungsenioren, ►



► mit Titeln in der 4x50 m Freistil Staffel, für Nicolai Schneider der Meistertitel über 200 m Lagen und die Medaillenplätze im Einzel und in weiteren Staffeln eine wahre Erfolgsveranstaltung. Stefan Spreitzer und Nicolai Schneider gehen bei der Deutschen Kurzbahnmeisterschaft in Essen an den Start und erreichen in der offenen Klasse Mittelplätze im Lagensprint. Liegt die Ursache für diese Erfolge etwa in Burkards Vorbereitungsstraining auf Athen z.B. von April bis August ca. 800 Trainingskilometer zusätzlich Krafttraining ergeben einen wöchentlichen Trainingsaufwand von über 35 Stunden? Die Team Kameraden trainieren mit CBI und erleichtern damit seine Trainingsstrapazen und profitieren selbst von diesen Anstrengungen mit deutlichen Leistungssteigerungen. Bestzeiten bei den Deutschen Meisterschaften in Berlin zeigen dem Coach und Christoph Burkard, dass sie im Hinblick auf die Paralympics auf dem richtigen Weg sind.

**„Goldmedaille für Christoph Burkard über 400 m Freistil bei den Paralympics in Athen!“  
„4:40,30 Weltrekord“ nach einer Leistungsexplosion mit einer Steigerung um 11 Sekunden.**

**Christoph Burkard: „Gold kam für mich völlig überraschend und an Weltrekord war gar nicht zu denken!“ So lautet eine seiner ersten Antworten. Dran denken - nein, davon träumen - schon!**

Die Familie, die Schwimmkollegen vom TSV Rottweil, der Heimtrainer alle auf der Tribüne haben feuchte Hände bei der Siegerehrung beim Hissen der Deutschen Fahne und dem Er tönen der Nationalhymne. Später folgen viele Interviews, eines beim ZDF mit Bundeskanzler Schröder.

In Rottweil und Horgen wird Christoph Burkard begeistert empfangen.

- Stadtmeister: wird Nicolai Schneider vor Stefan Spreitzer und Waldemar Kremer
- Stadtmeisterin: Alina Schneider vor • Melanie Dziuba und Ramona Faas

Mit großem Vorsprung gewinnt Christoph Burkard wieder die Sportlerwahl des Schwarzwälder Bote.



IABS Staffelsieger 2005  
v. l.: Nicolai Schneider, Stefan Spreitzer, Waldemar Kremer, Wolfgang Maier

## 2005

Abteilungsleitung Wechsel nach 13 Jahren: Stefan Hoh übergibt an Stefan Lischker.

Das Übungsleiter- und Trainer-Team: Marianne Lischker, Klaus Wallmeroth, Carmen Hohmann, Jana Rhode, Götz-Uwe Feuchter und Sigisbert Ackermann.

Melanie Dziuba und Alina Schneider sind bei den Süddeutschen Jahrgangsmesterschaften im Brustschwimmen vorne dabei.

Christoph Steilner startet bei den Europameisterschaften der Masters in Stockholm und ist auf seinen Spezialstrecken (200 m Freistil / 400 m Freistil / 200 m Lagen) mit vierten und fünften Plätzen erfolgreich.

Bei den Württembergischen Meisterschaften startet eine große Rottweiler Mannschaft, aus der Melanie Dziuba und Alina Schneider als Vizemeisterinnen und Daniela Fleitling als Drittplatzierte herausragen.

Die 4x100 m Lagenstaffel (Waldemar Kremer, Wolfgang Maier, Matthias Grieshaber SSC, Nicolai Schneider) qualifiziert sich für die Deutschen Meisterschaften in der offenen Klasse: „Berlin, Berlin wir fahren nach Berlin...“!



Trainingslager Gardasee 2008

Mehrere Bestzeiten auf den Einzelstrecken machen im Ziel einen neuen SG Staffelrekord aus, der bei 19 Mannschaften einen hervorragenden 12. Platz einbringt.

Wolfgang Meier belegt im ersten Jahr in der offenen Klasse in persönlicher Bestzeit den 13. Platz.

Rottweils Schwimmer holen bei den IABS Meisterschaften neun Einzel und zwei Staffeltitel. Erfolgreichste Starter sind Nikolai Schneider, Wolfgang Maier, Stefan Spreitzer und Waldemar Kremer.

DMS Damenteam mit Jasmin Wagner, Melanie Dziuba, Simone Lischker und Alina Schneider startet in der Württemberg Liga und belegt den fünften Platz.

- Stadtmeister: Nicolai Schneider vor Wolfgang Maier und Waldemar Kremer
- Stadtmeisterin: Alina Schneider vor Melanie Dziuba und Ramona Faas.

## 2006

WM in Durban (Südafrika): Silbermedaille über 400 m Freistil für Christoph Burkard.

Alina Schneider wird mit einem Leistungssprung Dritte im Brustsprint bei den Deutschen Jugendmeisterschaften in Berlin.

Christoph Steilner und Stefan Spreitzer werden Deutsche Stafelmeister der Masters.

- Stadtmeister: Nicolai Schneider vor Wolfgang Maier und Waldemar Kremer
- Stadtmeisterin: Alina Schneider vor Melanie Dziuba und Birte Retzbach.

## 2007

• Stadtmeister: Nicolai Schneider vor Waldemar Kremer und Stefan Spreitzer

- Stadtmeisterin: Simone Lischker vor Melanie Dziuba und Birte Retzbach



## ► 2008

Christoph Burkard startet bei den Paralympics in Peking.

- Stadtmeister: Nicolai Schneider vor Waldemar Kremer und Stefan Spreitzer
- Stadtmeisterin: Alina Schneider vor EM Simone Lischker und Birte Retzbach

## 2009

Erfolgreiche EM in Reikjavik mit zwei Silbermedaillen für Christoph Burkard.

224 Mitglieder in der Schwimmabteilung; davon sind 140 Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Senioren=Masters aktiv.

Bei der Kurzbahn-WM in Rio de Janeiro gewinnt Christoph Burkard mit WR die 100 m Brust und wird Dritter über 400 m Freistil.

Christoph Steilner (1500 m Freistil) und Birte Retzbach (50 u. 100 m Brust) kehren mit Silbermedaillen von den Deutschen Mastersmeisterschaften zurück.

- Stadtmeister: Nicolai Schneider vor Waldemar Kremer und Wolfgang Maier
- Stadtmeisterin: Alina Schneider vor Melanie Dziuba und Jasmin Wagner

## 2010

Wechsel in der Abteilungsleitung: Stefan Lischker übergibt an Guido Slongo. Stellvertreter und Kassier: Hans-Peter Dziuba. Trainerteam: Sigisbert Ackermann, Götz-Uwe Feuchter, Christoph Steilner.

Das Anfängerschwimmen findet im TSV Rottweil zurzeit nicht statt.

Melanie Dziuba ist momentan die schnellste TSV Rottweil Sprinterin auf der Bruststrecke. Sie sprintet bei der Württembergischen Meisterschaft zum Meistertitel der Juniorinnen und belegt bei den Süddeutschen Meisterschaften den dritten Platz.

Bei den Deutschen Meisterschaften der Masters wird Christoph Steilner auf der Freistil Langstrecke (1500 m) Vizemeister in der AK 30 und Birte Retzbach wird Vizemeisterin über 100 m Brust und Dritte auf der Brust Kurzstrecke. Bei den Welt-

meisterschaften der Masters belegt sie den 11. Platz.

Guido Slongo sammelt im Sprint Fünfkampf der Masters (DM) die Punkte für den 8. Platz in der AK 45.

Patrick Schneider holt bei den Südwürttembergischen Meisterschaften als Seriensieger an einem Wochenende sieben Titel. Weitere 10 Titel entfallen bei dieser Meisterschaft auf den Nachwuchs der TSV Rottweil Schwimmabteilung.

Marius Dziuba kann bei den Württembergischen Meisterschaften in der Schülerklasse (50 m Brust) als Dritter anschlagen.

Christoph Burkard verbessert bei der DM auf der Kurzbahn in einem Rennen gleich zwei Weltrekorde nämlich den Ersten nach 800 m bei der Zwischenzeit und den Zweiten am Ziel nach 1500 m Freistil.

Den nächsten Weltrekord schwimmt der Horgener bei den Internationalen Deutschen Meisterschaften der Behinderten in Berlin über 100 m Brust und sammelt im 200 m und 400 m Freistilrennen weitere Meisterehren. Dabei sind diese Wettkämpfe wichtige Gelegenheiten zur Formüberprüfung vor dem Saisonhöhepunkt, den Weltmeisterschaften in Eindhoven (NED).

WM in Eindhoven: Silbermedaille für Christoph Burkard über 100 m Brust.

Die DMS Mannschaften der Damen und Herren müssen mit dezimierten Mannschaften den Weg in die Württemberg und Bezirks Liga antreten.

- Stadtmeister: Nicolai Schneider vor Stefan Spreitzer und Waldemar Kremer
- Stadtmeisterin: Alina Schneider vor Melanie Dziuba und Birte Retzbach

## 2011

EM in Berlin mit Silber für Christoph Burkard ■

**Für Kinder, Jugend, Mann und Frau  
Rottweils Sportadresse heißt TSV!**



TSV Rottweil mit großem Team beim SSC-Cup in Villingen

Montag, 19. November 2012

Dienstag, 20. November 2012

Mittwoch, 21. November 2012

Buß- und Betttag

Donnerstag, 22. November 2012

Freitag, 23. November 2012

Samstag, 24. November 2012

Sonntag, 25. November 2012



Dezember 2012



fit-for-kids abenteuer

Montag, 26. November 2012

Dienstag, 27. November 2012

Mittwoch, 28. November 2012

Donnerstag, 29. November 2012

Freitag, 30. November 2012

Samstag, 01. Dezember 2012

Sonntag, 02. Dezember 2012

1. Advent



Ein Beitrag von Cordula Hebig

## 150 Jahre Turnen - dem Wandel der Zeit unterworfen

Blickt man auf 150 Jahre Vereinsgeschichte zurück, so blicken wir auf 150 Jahre Turnen im TSV Rottweil zurück.

Waren anfangs alle Sportarten im Verein unter dem Allgemeinen Turnen zusammengefasst, so finden wir heute einen Verein mit Sportangeboten, der sich nicht mehr nur über die verschiedenen Abteilungen, sondern zum Teil auch über die ausgeübten Sportarten oder sogar vielleicht über die angesprochenen Zielgruppen definiert.

So war speziell die Turnabteilung im TSV Rottweil in den letzten 150 Jahren immer wieder starken Veränderungen unterworfen, die vielleicht auch ein Spiegelbild der gesellschaftlichen Sportorientierung darstellen.

Wo zu Anfang alle Vereinsmitglieder beheimatet waren, begann in den „Zwanziger Jahren“ eine Abgrenzung der Abteilung, die vor allem auf die Teilnahme am Leistungs- und Geräteturnen im Erwachsenenalter abzielte. Man nahm aktiv an Gau-, Landes- und Deutschen Turnfesten teil und das Bild wurde vor allem durch die männlichen Turner geprägt.

Nachdem sich 1962 ein eigener Turnverein in Rottweil mit Schwerpunkt Wettkampfturnen gegründet hat, begann man im TSV Rottweil in der Turnabteilung andere Wege zu gehen.

Damals sprach man sicherlich noch nicht von Zielgruppen, aber letztendlich war es genau das, worauf sich die damaligen Verantwortlichen konzentrierten: aus dem Allgemeinen Turnen wurde eine Abteilung für Kinderturnen, mit dem Ziel, Nachwuchssportler über das Turnen langsam an die übrigen Abteilungen heranzuführen.

Was anfänglich mit zwei Turngruppen und ca. 50 Kinder startete, hat sich mittlerweile zu einer Abteilung mit fünf Gruppen unterschiedlicher Ausrichtungen entwickelt. Die Turnabteilung ist die erste Anlaufstelle für die jüngsten und auch kleinsten Sportler im TSV Rottweil.

Aber es ist nicht nur das altersorientierte Angebot, das das Turnen attraktiv macht, sondern auch die Orientierung an einem gesundheitsfördernden und präventiven Sportangebot: elementarste Bewegungsbedürfnisse werden befriedigt, aber



**Cordula Hebig**  
Abteilungsleiterin Turnen

es wird auch Raum und Möglichkeit zum Toben geboten!

Im Turnen werden die Kinder veranlasst, häufig und intensiv Grundtätigkeiten wie Kriechen, Gehen, Laufen, Hüpfen, Springen, Steigen, Balancieren, Hängen, Schaukeln, Werfen, Fangen, Ziehen, Schieben, Stoßen, Heben und Tragen...darauf sind unsere Übungen ausgerichtet!

Durch das Spielen und Turnen in der Kindergruppe, in denen einfache Regeln zu beachten sind wie „Nicht schubsen!“ oder „Hinten anstellen!“ kommt das Kind in Berührung mit einfachen Gesetzen des menschlichen Zusammenlebens. Es lernt, sich in eine Gemeinschaft einzufügen.

So setzen sich die jetzigen fünf Übungsgruppen zusammen aus den jüngsten Kindern von zwei bis vier Jahren, die mit Unterstützung Ihrer Eltern eine völlig neue Bewegungsumgebung erkunden, über die 4 bis 9-Jährigen, die selbständig am Übungsbetrieb teilnehmen, bis hin zu den ältesten Kindern im Alter von bis zu 14 Jahren, die sich in Akrobatik und Jonglage üben. ►



Fasnet Turnen bei den Purzel Zwergen 2009

Montag, 03. Dezember 2012	Dienstag, 04. Dezember 2012	Mittwoch, 05. Dezember 2012
Donnerstag, 06. Dezember 2012	Freitag, 07. Dezember 2012	Samstag, 08. Dezember 2012
Nikolaus	Nikolausfeier Leichtathletik (Wassertum)	
		<b>Sonntag, 09. Dezember 2012</b>
		2. Advent



## ► Purzel-Zwerge

Purzel-Zwerge beim Bobbycar-Parcours

Seit 2001 bietet der TSV Rottweil den kleinsten Rottweiler Mitbürgern die Möglichkeit, sich einmal in der Woche sportlich zu versuchen: mit knapp zwei Jahren machen die Kinder im Eltern-Kind-Turnen bei den Purzel Zwergen erste Gehversuche mit Bällen, Springseilen oder Reifen.

Sie spielen Fangen, Feuer-Wasser-Sturm oder „Wer hat Angst vorm Schwarzen Mann?“. Sie erkunden auf spielerische Weise Geräteaufbauten zusammen mit ihren Eltern oder Großeltern und vor allem die neue und anfangs auch ungewohnte Umgebung Sporthalle. ►



Geräte-Parcours bei den Purzel Zwergen Herbst 2011



Geräte-Parcours bei fit-for kids abenteuer

Montag, 10. Dezember 2012	Dienstag, 11. Dezember 2012	Mittwoch, 12. Dezember 2012
Donnerstag, 13. Dezember 2012	Freitag, 14. Dezember 2012	Samstag, 15. Dezember 2012
		Sonntag, 16. Dezember 2012
		3. Advent



## ► fit for kids <sup>abenteuer</sup>

Nach dem Eltern-Kind-Turnen gibt es einen fließenden Übergang in das Turnen fit-for-kids <sup>abenteuer</sup>. Hier können die Kinder das bereits Erlernte in drei altersmäßig aufeinander aufbauenden Übungsgruppen (drei bis fünf Jahre, fünf bis sieben Jahre und sieben bis neun Jahre) anwenden und verbessern und weitere Bewegungserfahrungen in einer Gruppe Gleichaltriger machen.

Hier wird nicht nur die Motorik gefördert, sondern ganz klar auch soziale Kompetenzen weiter entwickelt.

## fit for kids <sup>akrobatik</sup> (8-14 Jahre)

Seit 2009 bieten wir im Turnen eine ganz neue Gruppe mit neuen Inhalten an: das Thema lautet: Erleben - Mitmachen - Ausprobieren - Auftreten: Einmal ein Akrobat oder Zirkusartist sein und selbst in der Manege stehen! Die verschiedensten Künste stellen immer neue Anforderungen und Heraus-



Impressionen aus fit-for-kids <sup>abenteuer</sup>



fit-for-kids<sup>abenteuer</sup>

Montag, 17. Dezember 2012

Dienstag, 18. Dezember 2012

Mittwoch, 19. Dezember 2012

Donnerstag, 20. Dezember 2012

Freitag, 21. Dezember 2012

Samstag, 22. Dezember 2012

Sonntag, 23. Dezember 2012

4. Advent



► forderungen an die Nachwuchsartisten: auf dem Mane- Teppich werden Jonglage, Akrobatik, Clownerie, Seiltanz bis hin zum Einrad Fahren getestet. In den speziell angebotenen Einrad Workshop Wochen lernen die Kinder die notwendigen Grundlagen vom ersten Meter an bis hin zu Kurven, Slalom und Rückwärtsfahren.

## Ausblick



Gruppe mini-fit gegründet wurde, die sich als mögliche Anschlussgruppe an das Eltern-Kind Turnen versteht. Organisatorisch angegliedert zwar an die Abteilung Leichtathletik, aber inhaltlich ungebunden können sich hier die 5 bis 7-jährigen Kindern tatsächlich in unterschiedlichsten Sportarten probieren: auf dem Programm stehen Handball, Leichtathletik, Tanzen und Aerobic, aber auch Geräteturnen oder Fußball u.v.m.

Schon zum 125-jährigen Vereinsjubiläum schrieben die damaligen Verantwortliche für das Turnen, dass das Ziel der Gruppen eine Allround Training sei, ohne Stress und Wettkampffieber, das alle Sportarten beinhaltet, um vorzeitiges Spezialisieren auf eine Sportart zu vermeiden.

Auch heute noch versteht sich die Turnabteilung als Anlaufstätte für Kinder, die ihre ersten sportlichen Gehversuche unternehmen wollen, die sich einfach nur bewegen wollen und dabei Spaß haben.

Doch der Sprungbrett-Funktion für den fließenden Übergang in die anderen Abteilungen konnte das Turnen nicht immer in der gewünschten Form wahrnehmen, da entweder auf diese speziellen Sportarten im Turnen nicht eingegangen wurde oder die Kinder im Turnen nicht immer das Angebot vorfanden, zu dem sie Lust hatten. Ergebnis war, dass Kinder den Verein wieder verließen und andere Sportangebote wahrnahmen.

Dem konnte im Jahr 2010 abgeholfen werden, indem die

Die Nachfrage nach diesen Sport-Angeboten zeigt, dass hier großer Bedarf vorhanden ist, der im Moment sicherlich noch ungenügend befriedigt wird, aber sofern personelle und Haltenressourcen vorhanden sind, bin ich optimistisch, dass wir im Jahr 2037 zur Jubiläumsfeier „175 Jahre TSV Rottweil“ auf ein entsprechend ausgeweitetes Angebot blicken können. ■

**Für Kinder, Jugend, Mann und Frau  
Rottweils Sportadresse heißt TSV!**



*Wir wünschen allen Mitgliedern,  
Freunden und Förderern des  
TSV 1862 Rottweil  
eine besinnliche Weihnachtszeit!*

*Und für das Jahr 2013  
Gesundheit, Zufriedenheit  
und sportlichen Erfolg!*

Montag, 24. Dezember 2012	Dienstag, 25. Dezember 2012	Mittwoch, 26. Dezember 2012
Heiligabend	1. Weihnachtsfeiertag	2. Weihnachtsfeiertag
Donnerstag, 27. Dezember 2012	Freitag, 28. Dezember 2012	Samstag, 29. Dezember 2012
		Sonntag, 30. Dezember 2012

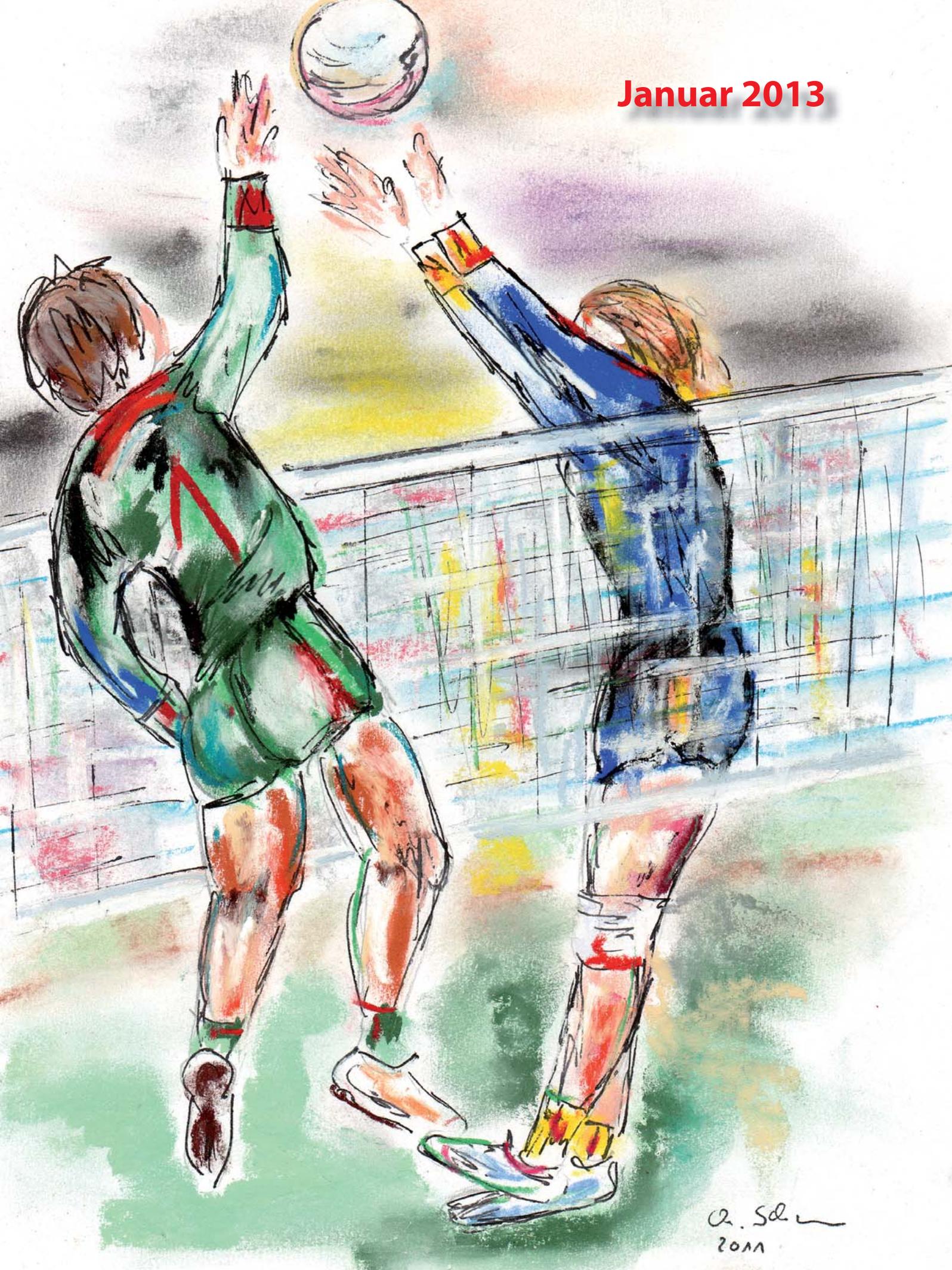
KW 52/2012

 Kreissparkasse Rottweil

 Elektro + Service  
**WIEST**  
www.elektro-wiest.de

 Meine Bank  Volksbank Rottweil eG

Januar 2013



A. Sel  
2011

# Volleyball



Bezirkspokalsieger 2011 TSV Rottweil  
 stehend v. l.: Bastian Henkies, Simon Schmid, Simon Hauser, Jörg Binder, Eugen Makus  
 kniend v. l.: Alexander Stözl, Oliver Stumpp, Willi Jurk, Lars Volkers

Montag, 31. Dezember 2012	Dienstag, 01. Januar 2013	Mittwoch, 02. Januar 2013
Silvester	Neujahr	
Donnerstag, 03. Januar 2013	Freitag, 04. Januar 2013	Samstag, 05. Januar 2013
		Sonntag, 06. Januar 2013
		Heilige 3 Könige

KW 01/2013





## Kometenhafte Wiedergeburt der Abteilung Volleyball

Ein Beitrag von Oliver Stumpp

Nach einem kurzen Tief, als in der Saison 1988/1989 keine einzige Rottweiler Volleyballmannschaft am aktiven Spielbetrieb teilnahm, gelang den Volleyballern des TSV Rottweil um Ihren neuen Abteilungsleiter und Spielertrainer Oliver Stumpp eine fast schon kometenhafte Wiedergeburt: innerhalb von sechs Jahren stieg die neu gegründete Herrenmannschaft 4 Mal auf und knüpfte 1995 schon wieder an die Landesligatradition Ihrer Vorgängergeneration von 1983 bis 1986 an.

Nach zweijähriger Landesligazugehörigkeit erfolgten der freiwillige Rückzug in die Bezirksliga und ein Neuaufbau mit jungen Spielern. Erst nach 14 Jahre in der Bezirksliga erfolgten die überraschende Meisterschaft und der erneute Aufstieg im Jahr 2011 in die Landesliga. Einen großen Anteil an diesem Erfolg hat sicher auch der vom Zweitligisten FT 1844 Freiburg zurückgekehrte Zuspieler Jörg Binder.

Es bleibt deshalb auch beim TSV Rottweil dabei, das in Rottweil junge Talente aufgebaut werden und ihnen anschließend der Weg zu höherklassigen Vereinen - meist in den Studienorten - geöffnet wird. Als erfolgreichstes Beispiel darf hierfür die erst 17-jährige Celin Stöhr gelten, die heute schon beim VC Olympia Berlin in der Bundesliga einen Stammplatz hat. ▶



**Oliver Stumpp**  
Abteilungsleiter Volleyball



Meister Bezirksliga 2010/2011  
stehend v. l.: Alexander Stölzl, Simon Schmid, Bastian Henkies, Kapitän Simon Hauser, Jörg Binder, Eugen Makus;  
kniend v. l.: Moritz Sorg, Ibrahim Kuon, Trainer Oliver Stumpp, Willi Jurk, Sebastian Mayer.

# Volleyball



Diagonalangreifer Alex Stölzl beim Angriff im Bezirkspokalfinale 2011 gegen Tübingen

Montag, 07. Januar 2013

Dienstag, 08. Januar 2013

Mittwoch, 09. Januar 2013

Donnerstag, 10. Januar 2013

Freitag, 11. Januar 2013

Samstag, 12. Januar 2013

Narrentag Elzach

Sonntag, 13. Januar 2013

Narrentag Elzach

KW 02/2013

 Kreissparkasse  
Rottweil

 Elektro + Service  
**WIEST**  
www.elektro-wiest.de

 Meine Bank  Volksbank  
Rottweil eG



# Volleyball

► Neben den organisatorischen Voraussetzungen für die ca. 100 Mitglieder und bis zu fünf Mannschaften im Spielbetrieb bleibt als absolut wichtigste Aufgabe die Leitung des Trainingsbetriebes. Mit Willi Jurk und Mathieu Volkers als ausgebildete C-Trainer für den starken männlichen Nachwuchs (U20 Landesliga) ist der TSV gut aufgestellt.

Bei den Damen, die ihren sportlichen Höhepunkt mit dem Aufstieg in die Bezirksliga im Jahr 2002 hatten und der weiblichen Jugend ist dagegen die Lücke durch den Rückzug der langjährigen Trainerin Galina Bartle noch nicht geschlossen. Für einen Neuanfang wird weiter ein Trainerteam gesucht, da der Zulauf von jungen Spielerinnen ununterbrochen hoch ist.

Fest etabliert im TSV Rottweil hat sich die gemischte Freizeitgruppe, die am Freitagabend in der Doppelsporthalle seit

vielen Jahren durchaus Volleyball auf hohem Niveau bietet. Im außersportlichen Bereich sei an den Austausch bzw. Besuch unserer Partnerstadt Hyères im Jahr 2000 und die inzwischen leider eingeschlafenen Skiausfahrten nach Damüls mit den Solothurner Volleyballern erinnert.

Zu den herausragenden Leistungen der 35 Jahre jungen Volleyballabteilung gehört auch der Bau von zwei neuen Beachvolleyballfeldern im Rottweiler Freibad aus eigenen Mitteln im Jahr 1996.

Durch Bandenwerbung wurden die ca. 25.000 DM teuren Felder in wenigen Jahren refinanziert. Aktuell wird sogar ein kleiner Einnahmenüberschuss erzielt. Wesentlich ist aber, dass Beachen für viele junge Rottweiler das Highlight schlechthin des Sommers ist. ■



# Volleyball



Kapitän Simon Hauser beim erfolgreichen Einerblock im Bezirkspokalfinale 2011 gegen Tübingen

Montag, 14. Januar 2013

Dienstag, 15. Januar 2013

Mittwoch, 16. Januar 2013

Donnerstag, 17. Januar 2013

Freitag, 18. Januar 2013

Samstag, 19. Januar 2013

Sonntag, 20. Januar 2013





Bau der Beachfelder im Rottweiler Freibad im Jahr 1996 - Bild-Impressionen



# Volleyball



Montag, 21. Januar 2013

Dienstag, 22. Januar 2013

Mittwoch, 23. Januar 2013

Donnerstag, 24. Januar 2013

Freitag, 25. Januar 2013

Samstag, 26. Januar 2013

Sonntag, 27. Januar 2013

KW 04/2013

 Kreissparkasse  
Rottweil

 **INTERSPORT**  
**KIRSNER**  
Am Kriegsdam - 78628 Rottweil - Telefon 0741/443 93

  Meine Bank  
Volksbank  
Rottweil eG



# Volleyball



# Volleyball



Alex Stözl beim oberen Zuspiel

Montag, 28. Januar 2013	Dienstag, 29. Januar 2013	Mittwoch, 30. Januar 2013
Donnerstag, 31. Januar 2013	Freitag, 01. Februar 2013	Samstag, 02. Februar 2013
		Sonntag, 03. Februar 2013



## Werbepartner des TSV 1862 e.V.

Der TSV 1862 Rottweil e.V. bedankt sich bei seinen Sponsoren und Gönnern für die Unterstützung. Ohne dieses Engagement wäre die Ausrichtung des 150-jährigen Jubiläums des TSV Rottweil, aber auch die Jugendarbeit, der Trainings- und Wettkampfbetrieb nicht möglich!. Herzlichen Dank und auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit!

### Firma

Allianz Vertretungen Thomas und Sabine Bob

AXA Versicherungen

Blumen Linder

Breucha Farben

Brugger Elektro

Bunte Truhe Modehaus

Dienstleistung Agentur Schnell

Eiscafé Venezia

Elektro & Service Wiest

Elektro Grammer

Freizeitspiegel-ONLINE

Friseur Spindler

Gasthaus Zum Goldenen Rad

Gasthaus zum Pflug

Goldener Becher

Graner Photostudio

Holz Steinwandel

Intersport Kirsner

Kamin- und Ofenbau Paul Adis

Kreissparkasse Rottweil

[www.allianz-bob.de](http://www.allianz-bob.de)

[www.axa.de/georg\\_hauser](http://www.axa.de/georg_hauser)

[www.gaertner-linder.de](http://www.gaertner-linder.de)

[philipp.breucha@gmx.de](mailto:philipp.breucha@gmx.de)

[www.elektro-doc-vs.de](http://www.elektro-doc-vs.de)

[www.buntetruhe.de](http://www.buntetruhe.de)

[info@service-schnell.de](mailto:info@service-schnell.de)

[venezia-rw@t-online.de](mailto:venezia-rw@t-online.de)

[www.elektro-wiest.de](http://www.elektro-wiest.de)

[www.grammer-elektro.de](http://www.grammer-elektro.de)

[www.freizeitspiegel.de](http://www.freizeitspiegel.de)

[www.friseur-spindler.de](http://www.friseur-spindler.de)

[www.pflug-rottweil.de](http://www.pflug-rottweil.de)

[goldener-becher@t-online.de](mailto:goldener-becher@t-online.de)

[www.ralfgraner.de](http://www.ralfgraner.de)

[www.steinwandel.de](http://www.steinwandel.de)

[www.intersport-kirsner.de](http://www.intersport-kirsner.de)

[www.sparkasse-rottweil.de](http://www.sparkasse-rottweil.de)



## Firma

LBS Immobilien

Lienhard PrintMedien GmbH & Co. KG

Men-Hair-Studio

Metzgerei Meier

Radio Häring

Radwelt Meßmer Rottweil

Rechtsanwälte Burkard & Stär

Rützel - Die Mode Ecke

Sailer's Apotheken

Schreinerei Graf

Schuhhaus Kramer

Seal Fitness

Slongo GmbH

Stauss Uhren & Schmuck

Steuerberater Huber

Volksbank

Waschpark Jauch

WGV Versicherungen

Zahnarztpraxis Forschner

Zur Hochbrücke Pizzeria & Steakhaus

[www.lbs-bw.de](http://www.lbs-bw.de)

[www.lienhard-printmedien.de](http://www.lienhard-printmedien.de)

[www.mezgerei-meier-rottweil.de](http://www.mezgerei-meier-rottweil.de)

[radio-haering@t-online.de](mailto:radio-haering@t-online.de)

[www.zweirad-messmer.de](http://www.zweirad-messmer.de)

[www.rechtsanwalt-burkard.de](http://www.rechtsanwalt-burkard.de)

[www.ruetzel-rottweil.com](http://www.ruetzel-rottweil.com)

[www.sailers-apotheken.de](http://www.sailers-apotheken.de)

[www.schreinerei-graf-rw.de](http://www.schreinerei-graf-rw.de)

[gross@schuhhaus-kramer.de](mailto:gross@schuhhaus-kramer.de)

[www.seal-fitness.de](http://www.seal-fitness.de)

[www.slongo-gmbh.de](http://www.slongo-gmbh.de)

[www.stauss-uhren-schmuck.de](http://www.stauss-uhren-schmuck.de)

[www.steuerberater-huber.com](http://www.steuerberater-huber.com)

[www.volksbank-rottweil.de](http://www.volksbank-rottweil.de)

[www.wapa-rw.de](http://www.wapa-rw.de)

[www.wgv-bueros.de](http://www.wgv-bueros.de)



# Notizen

# Notizen





# Notizen

# Notizen





<b>Redaktion</b>	Edmund Schnell Christl Schmidbauer Cordula Hebig Uli Hertkorn Klaus Walter
<b>Adresse</b>	TSV 1862 Rottweil e.V. Geschäftsstelle Stadionstraße 23 78628 Rottweil <a href="http://www.tsv-rottweil.de">www.tsv-rottweil.de</a> <a href="mailto:geschaeftsstelle@tsv-rottweil.de">geschaeftsstelle@tsv-rottweil.de</a>
<b>Berichte</b>	Gerald Mager - Stadtarchivar Rottweil Edmund Schnell - Ehrenvorsitzender des TSV 1862 Rottweil e.V. Abteilungsleiter des TSV 1862 Rottweil e.V.
<b>Zeichnungen</b>	Christl Schmidbauer Die Original Pastell Zeichnungen (nur Sportbilder) können über die Geschäftsstelle des TSV Rottweil erworben werden.
<b>Fotos</b>	privat Archiv des TSV 1862 Rottweil e.V.
<b>Bilder</b>	Ralf Graner Photodesign in Rottweil   <a href="http://www.ralfgraner.de">www.ralfgraner.de</a> Bernd Müller Südwest-Foto in Rottweil   <a href="http://www.suedwestfoto.de">www.suedwestfoto.de</a>
<b>Satz</b>	Verlag Thomas Klimm in Zimmern   <a href="http://www.freizeitspiegel.de">www.freizeitspiegel.de</a>
<b>Druck</b>	Lienhard PrintMedien in Trossingen   <a href="http://www.lienhard-birk.de">www.lienhard-birk.de</a>
<b>Auflage</b>	700 Kalender
<b>Schutzgebühr</b>	10 €
<b>Herausgeber und ©</b>	TSV 1862 Rottweil e.V., Rottweil 2011
<b>Anmerkung der Redaktion</b>	Die Abteilungen Baseball bzw. Fechten haben keinen oder nur eingeschränkten Übungs- und Trainingsbetrieb. Zu Redaktionsschluss lagen uns keine Berichte zu diesen Abteilungen vor.



Herzlichen  
Glückwunsch  
zum Jubiläum!

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

150 Jahre TSV Rottweil, das sind unzählige, spannende Wettkämpfe, gemeinsame Unternehmungen und vor allem Zusammengehörigkeit. Wir gratulieren recht herzlich zum Jubiläum und wünschen auch für die kommenden Jahre viele sportliche Erfolge und eine schöne Zeit.



Volksbank  
Rottweil eG



**Wir bedanken uns bei allen Mitgliedern,  
Sponsoren, Gönnern, Zuschauern und Helfern  
für ein tolles Jubiläumsjahr!**